



Inhaltsverzeichnis

Willkommen	4	Blocks Guide	26	Controllers > Envelope Follower	48
Einführung in das 'Setup Menu'	4	Der Amp-Block: Amp Sektion	27	Controllers > ADSR	48
Schnelleinstieg.	5	Der Amp-Block: Cab Sektion.	28	Controllers > Sequencer	48
Fünf Modi	5	CPU.	30	Controllers > Modifiers	48
Fußtaster und 'Gig Mode'	6	Änderungen speichern.	30	Pitch Detector	48
Die 'Home-Seite'	7	Presets.	31	External Controllers	48
Weitere Seiten	7	Preset Tutorial	32	Firmware Updates	49
Bedienoberfläche	8	Input Gate	33	Setup Menu	49
Anschlüsse.	9	Main Levels	33	SETUP > Audio	50
Expression-Pedale	10	Preset EQ	33	SETUP > Fußtaster	51
Externe Taster	11	Preset Mix/Routing	34	SETUP > Pedals	52
Eingangspiegel	12	Bypass-Mode	35	SETUP > MIDI/Remote.	53
Ausgangspegel	13	Spillover	36	SETUP > Global Settings.	55
Ausgang: Mono oder Stereo.	13	Reset-Tools	37	SETUP > Reset	57
Stimmgerät.	14	Fehlerbehebung	37	SETUP > System Info	57
Tempo	14	Einführung Channels.	38	Technische Daten	58
USB.	15	Einführung Scenes.	38	Abmessungen	59
Fractal-Bot	16	Mit Scenes arbeiten	39	MIDI-Implementation	60
Setup: Direct/FRFR.	17	Scene MIDI.	40	MIDI PC# zu AM4 Presets	61
Setup: Neutrale Endstufe & Gitarrenspeaker 18		Scenes: Häufig gestellte Fragen	41	G66.	62
Setup: Gitarrenverstärker & Gitarrenspeaker 19		Channels Tutorial	42	Factory Preset	63
Setup: Split Mode	20	Scenes Tutorial	42	'Pre'-Effekte / 'Post' Effekte	66
Setup: S/PDIF Input	21	Modifier	43	AM4 für erfahrene Fractal-Anwender	67
Setup: S/PDIF Output	21	Modifier Einstellungen.	44	Pegel: Eine Übersicht	68
Setup: S/PDIF auf VP4 für Post-FX	22	Expert Modifier Settings.	45	Audio- und USB-Signalfluss	69
Setup: Verwendung des Insert Loop.	23	Modifier Tutorial: Wah	46		
Setup: AM4 & VP4 in der 4-Kabel-Methode . 24		Das 'Controllers Menu'.	47		
Arbeiten mit den 'Blocks'	25	Controllers > Tempo	47		
Effekte-Inventar	26	Controllers > LFO (A/B)	47		



In diesem Handbuch kannst du die Links anklicken und auch jeden Eintrag im Inhaltsverzeichnis öffnen.
Um schnell zum Inhaltsverzeichnis zurückzukehren, klick einfach oben links auf 'AM4-Bedienungsanleitung'.

Konformitätserklärung

Name des Herstellers: **Fractal Audio Systems, LLC**

Adresse des Herstellers: **4 Wilder Drive, Plaistow, NH 03865 USA**

Erklärt, dass das Produkt: Name: **AM4**; Option: **None**

Den folgenden Richtlinien entspricht:

- ▶ Electromagnetic Compatibility(EMC) 2014/30/EU
- ▶ EN 55032:2015 AMD.1:2020+A11:2020
- ▶ EN 55035:2017+A11:2020
- ▶ EN IEC 61000-3-2:2019/A1:2021
- ▶ EN 61000-3-3:2013AMD.1:2019+ AMD.2:2021
- ▶ Low Voltage Directive(LVD) 2014/35/EU
- ▶ EN IEC 62368-1: 2020/A11:2020

Clifford Chase
President / CEO
September 9, 2025

SICHERHEIT



WARNUNG: Um die Gefahr eines Brandes oder Stromschlags zu verringern, setzen Sie dieses Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit aus.



VORSICHT: Um die Gefahr eines Brandes oder Stromschlags zu verringern, entfernen Sie keine Schrauben. Im Inneren befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Teile. Wenden Sie sich für Wartungsarbeiten an qualifiziertes Servicepersonal.

1. Beachten Sie alle Warnhinweise auf dem Produktgehäuse und in diesem Handbuch.
2. Halten Sie das Gerät von Wärmequellen wie Heizungsrohren, Heizkörpern oder Geräten, die Wärme erzeugen, fern.
3. Halten Sie das Netzteil in gutem Zustand. Das Netzkabel darf nicht geknickt, gebogen oder eingeklemmt werden.
4. Wenn das Kabel beschädigt ist, entsorgen Sie den Adapter und ersetzen Sie ihn.
5. Wenn Sie Ihr Gerät längere Zeit nicht benutzen, trennen Sie es vom Stromnetz.
6. Überlassen Sie Wartungsarbeiten ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal.
7. Stelle den Betrieb des Geräts umgehend ein und lass es reparieren, falls:
 - Flüssigkeiten oder zu viel Feuchtigkeit in das Gerät geraten.
 - Das Gerät nicht richtig funktioniert oder die Leistung unbeständig erscheint.
 - Das Gerät ist heruntergefallen und/oder das Gehäuse beschädigt ist
8. Längerer Aufenthalt in Umgebungen mit hoher Lautstärke kann zu Hörschäden und/oder Hörverlust führen. In Umgebungen mit hoher Lautstärke wird die Verwendung eines Gehörschutzes empfohlen.



Der AM4 ist ausschließlich für die Verwendung mit dem mitgelieferten 9-V-Gleichstromnetzteil mit 1,5 A und negativem Mittelpunkt oder einem direkt entsprechenden Netzteil vorgesehen. Der Betrieb des Geräts mit einem Netzteil mit anderen Spezifikationen kann zu Problemen führen, darunter Schäden am AM4 oder anderen angeschlossenen Geräten.

Rechtliche Hinweise

Fractal Audio Systems. AM4 Benutzerhandbuch.

Copyright © 2025. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung von Fractal Audio Systems in irgendeiner Form reproduziert werden. 'Fractal Audio Systems', das Fractal Audio Systems-Logo, Axe-Fx, VP4, AM4, UltraRes und DynaCab sind Marken von Fractal Audio Systems.

Die hier genannten Herstellernamen und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer, die in keiner Weise mit Fractal Audio Systems verbunden oder assoziiert sind. Die Namen werden nur zur Veranschaulichung der Klangqualität und Leistung verwendet.

EMC/EMI

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der **Klasse B** gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen in Wohngebieten gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird, kann es zu Störungen des Funkverkehrs kommen. Es kann nicht garantiert werden, dass in einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät störende Störungen verursacht, was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, wird dem Benutzer empfohlen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Die Geräte neu ausrichten oder umstellen oder den Abstand zwischen den Geräten vergrößern.
- Schließen Sie das Gerät an verschiedene Steckdosen in verschiedenen Stromkreisen an.
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Techniker, um Hilfe zu erhalten.

Willkommen

Wir freuen uns sehr, dass du dich für den AM4 von Fractal Audio entschieden hast. Der AM4 bietet die branchenführende Amp/Cab-Modeling-Technologie gepaart, mit den atemberaubenden Effekten aus dem preisgekrönten AXE-FX III, in einem schlanken, kompakten Bodengerät. Der AM4 bietet eine neue, benutzerfreundliche Oberfläche, die von dem beliebten VP4 Virtual Pedalboard inspiriert ist.

Branchenführendes Amp-Modeling – Der AM4 besitzt die neueste Amp-Modeling-Technologie von Fractal Audio, die für ihren präzisen Klang, ihr dynamisches Spielgefühl und ihre ständigen Innovationen bekannt ist. Anstatt einen Verstärker durch künstliche Anpassung oder Erfassung zu approximieren, modelliert dieser Ansatz jede wichtige Komponente der analogen Schaltung wie Röhren, Transformatoren, Filter und sogar die Stromversorgung. Dadurch wird das Modell bei jeder Einstellung genau wie der echte Verstärker reagieren und interagieren. Dies ermöglicht kreatives Sounddesign und mehr. Zudem werden die Algorithmen ständig verfeinert und mit kostenlosen Updates dem User zur Verfügung gestellt. Dadurch wird der AM4 lange nach seiner Veröffentlichung permanent verbessert. Dieses Engagement wurde zum Maßstab für Profis weltweit, sowohl im Studio als auch auf der Bühne.

Integrierte Speaker-Simulation – Der Amp-Block besitzt einen eingebauten Cab-Bereich, sodass du keinen separaten Block benötigst. Du kannst aus über 45 **DynaCab™**-Modellen mit visueller Mikrofonpositionierung wählen oder lade deine Lieblings-Impulsantworten als **User Cabs** in UltraRes™ oder Standardformat. Inklusive Stereo Raumsimulation und mehr.

Vier Amp/Cab-Channels – Der Amp-Block hat vier komplett unabhängige **Channels**, mit denen du vier komplette Amp und Cab-Setups in einem einzigen Preset erstellen und sofort zwischen ihnen wechseln kannst, unterstützt durch unsere Technologie für nahtloses Umschalten. Das ist so, als hättest du vier hochwertige Amp-Pedale in einem kompakten Gerät – ohne die Kosten und ohne das Durcheinander.

Legendäre Effekte – Der AM4 bietet eine Auswahl an klassischen Stompbox- und Studioeffekten, die auf den bekannten Algorithmen des Axe-Fx III basieren. Mit vielen Delays, über 80 Drive-Modellen, über 75 Reverbs und zahlreichen Optionen für Chorus, Compressor, Flanger, Phaser, Tremolo, Wah, EQ, Gate, Filter und mehr bleiben kaum Wünsche offen – alles mit einem kompakten Gerät. Schließ das VP4 Virtual Pedalboard an oder füge deine Lieblingspedale hinzu, um die Klangpalette zu erweitern.

104 Presets a vier Scenes – Jedes der 104 Presets des AM4 ist ein komplettes Rig, bestehend aus vier Blocks. Jedes Preset hat vier Scenes und jeder Block hat vier Channels – das gibt dir eine enorme klangliche Flexibilität mit nur einem Preset. Alle Presets kannst du ändern oder überschreiben.

Vier Taster, fünf Modi – Vier Fußtaster mit fünf Modi ermöglichen es, sofort zwischen **Presets** oder **Scenes** zu wechseln, **Effekte** und **Channels** umzuschalten, auf **Tuner/Tempo** zuzugreifen oder den **Amp-Modus** zu aktivieren und den integrierten **Output-Boost** des Amp-Channels auszuwählen.

Kompromisslose Klangqualität – Wie man es erwarten darf, hat der AM4 einen Signalweg in audiophiler Qualität mit der Klarheit, Tiefe und Bandbreite, die man für professionelle Live- und Studioanwendungen benötigt.

Expression-Pedale – Schließe bis zu zwei externe Expression-Pedale oder Taster an, um Effekte in Echtzeit zu steuern.

Pro-Grade I/O – Ein extrem rauscharmer Instrumenteneingang mit **Auto-Z** passt die Impedanz automatisch an, um die Tonabnehmer deiner Gitarre genau zu belasten – essenziell bei vorgeschalteten Vintage-Effekten.

Symmetrische TRS-Ausgänge bieten saubere, leise und flexible Verbindungen zu FRFR-Systemen, Mischpulten oder Interfaces. Mit einem **Stereo-Insert** kannst du externe Effekte oder Prozessoren nach dem AM4 einbinden, ohne die symmetrischen Ausgänge zu beeinträchtigen. Ein eigener Kopfhörerausgang sorgt für hochwertiges, geräuschloses Monitoring.

4x4 USB Audio – Nimm die bearbeiteten Ausgänge auf, spiel Computer-Audio über die Hauptausgänge ab, nimm ein DI-Signal auf oder spiel Computer-Audio über den AM4 ab, um es zu bearbeiten oder zu reampen.

AM4-Edit Software – Mit unserem kostenlosen Editor und Bibliotheksprogramm kannst du ganz einfach Presets, Scenes, Cabs und mehr auf deinem Mac oder PC erstellen, organisieren und verwalten.

Aktualisierbare Firmware – Ganz im Sinne von Fractal Audios Engagement für ständige Verbesserungen unterstützt der AM4 Firmware-Updates für neue Funktionen, Verbesserungen, Modelle und mehr.

Einführung in das 'Setup Menu'

Das Setup-Menü hilft dir dabei, das Beste aus dem AM4 herauszuholen.

Es enthält verschiedene globale Einstellungen, Optionen, Dienstprogramme und Informationen mit Seiten für **Audio**, **Footswitches**, **Pedals**, **MIDI/Remote**, **Settings**, **Reset**, und **System Info**.

Eine detaillierte Anleitung zu allen Optionen im Setup-Menü beginnt auf [Seite 49](#).

ÖFFNE DAS SETUP-MENÜ

- ▶ Drücke gleichzeitig **ENTER** und **EXIT**.
- ▶ Benutze **PAGE LEFT** und **PAGE RIGHT** um durch die Seiten zu navigieren.



- ▶ Drücke **EXIT**, um dorthin zurückzukehren, wo du gestartet bist.

Änderungen in SETUP werden automatisch gespeichert, sobald du sie tätigst. In diesem Fall wird in der Titelleiste des AM4 **'SAVING...'** angezeigt. Schalte den AM4 während des Speichervorgangs nicht aus, sonst könnten deine letzten Änderungen verloren gehen.

Schnelleinstieg

ANSCHLUSS

Nachfolgend wird ein typisches Amp-Modeling-Setup in Mono oder Stereo beschrieben. Weitere Setup-Optionen findest du auf [Seite 17](#).

- Benutze das mitgelieferte Netzteil und schalte alle Geräte aus, bevor du sie anschließt.
- Schließ deine Gitarre an den **AM4 Input**.
- Verbinde **Out 1 L/Mono** mit deinen FRFR, Mixer oder deinem Interface. Für Stereo schließe auch Out 1 R an einen zweiten Lautsprecher oder Kanal an.
- Benutze symmetrische Kabel für symmetrische Eingänge. Ansonsten normale Patchkabel.
- Schalte die Lautsprecher immer als Letztes ein. Beginne mit leiser Lautstärke und drehe langsam mit dem **LEVEL**-Regler auf der Oberseite des AM4 auf.

PRESETS

- ▶ Das AM4 startet im Preset-Modus (grüne LEDs). Mit den Fußrastern kannst du die Presets auswählen. Halte Taster 1 oder 4 gedrückt, um die Bänke zu wechseln.

BLOCKS EDITIEREN

- ▶ Um den Block (Amp, Drive, Delay, Reverb usw.) zu ändern, wähle einfach einen beliebigen **Block** auf der Startseite aus, dreh **ABCD** und drück dann **ENTER**.
- ▶ Um einen Block zu bearbeiten, wähle ihn aus und drücke **ENTER**.
- ▶ Auf den Seiten 'Block Edit' drehe **A,B,C,D** und **SELECT**, um Änderungen vorzunehmen.
- ▶ Benutze die **◀ PAGE ▶** Taster, um weitere Seiten zu erreichen. Auf der linken Seite kannst du Modelle oder Typen innerhalb des Blocks auswählen und Channels ändern.
- ▶ Speichere die Änderungen, wenn du sie behalten willst (siehe unten rechts).

AMP MODUS

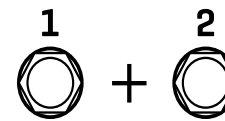
- ▶ Drücke gleichzeitig Fußtaster 2 und 3, um den Amp-Modus zu starten oder zu beenden.
- ▶ Fußtaster wählen Channels aus; Tippe auf den aktiven Channel, um den Boost umzuschalten.
- ▶ Das Amp-Edit-Menü bleibt auf dem Display und zeigt alle Einstellungen für den aktuellen Channel an.
- ▶ Benutze PAGE für mehr Einstellungen, wie **Amp GEQ, Cab and Mic, Main/Boost Levels** und für ein praktisches VU-Meter zur Pegelanpassung.
- ▶ Auf der Seite ganz links kannst du das Verstärkermodell auswählen und die Farbe des Fußtasters für den aktuellen Amp-Mode-Channel einstellen.

Fünf Modi

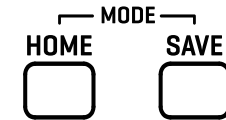
Es gibt fünf Fußschalter-Modi: Presets, Scenes, Effects, Tune/Tempo und Amp Mode. Jeder Modus hat seine eigenen Fußtaster-Funktionen und noch mehr. Details findest du auf der nächsten Seite.

AUSWÄHLEN DER MODI

Nutze die **MODE SELECT** Seite zum Wechseln der Modi. Drücke dazu folgende Kombination:



Drücke gleichzeitig die Taster 1 und 2.



Drücke gleichzeitig die Tasten HOME und SAVE.

Im Mode Select, wähle den entsprechenden Taster:



Auf der **Homeseite** ändert sich der Modus automatisch, wenn du **SELECT** drehst, um den Namen der Presets oder der Scenes zu ändern oder einen der Blocks zu markieren.

Schnellzugriff

- Drücke jederzeit die Tasten 1 und 2, um direkt zur Modusauswahl zu springen.
- Drück jederzeit die Tasten 2 und 3, um direkt in den Amp-Modus zu springen.
- Drücke jederzeit die Tasten 3 und 4, um direkt zum Tune/Tempo-Modus zu springen.

ÄNDERUNGEN SPEICHERN

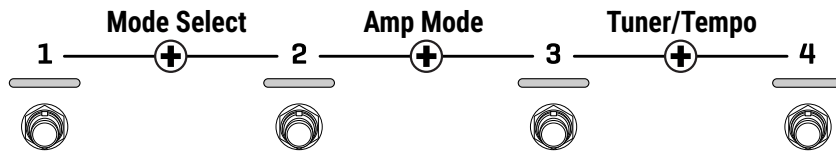
- ▶ Um die Änderungen an dem aktuellen Preset zu speichern, drücke auf **SAVE**, dann auf **ENTER**.
- ▶ Wähle mit **SELECT** und **A, B, C, D** einen Speicherort aus. Ändere den Namen des Presets und die Namen der Scenes, wenn du willst. Drücke zweimal **ENTER**, um zu bestätigen.

Fußtaster und 'Gig Mode'

Der AM4 hat einen Modus namens **Gig-Mode**. Standardmäßig aktiviert, gibt er dir Zugriff auf den Amp-Modus, den Preset-Modus, den Scene-Modus, den Effects-Modus und den Tuner/Tempo-Modus. Dieser Modus bietet noch ein paar Extra-Funktionen. Anders als die fünf Standard-Betriebsmodi ist der Gig-Modus sozusagen die zentrale Steuerung für alle anderen.

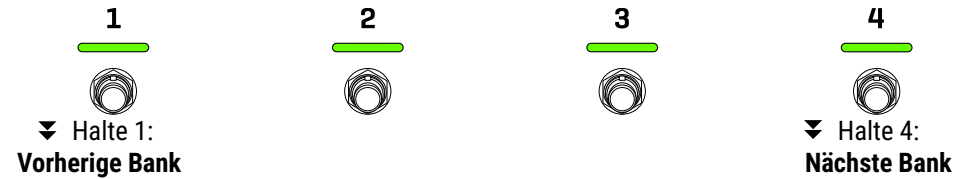
SCHNELLZUGRIFF

▼ Tippe auf diese beiden Schalterkombinationen, um auf die Funktionen zuzugreifen.



PRESET MODUS

▼ Wähle ein Preset aus der aktuellen Bank aus.



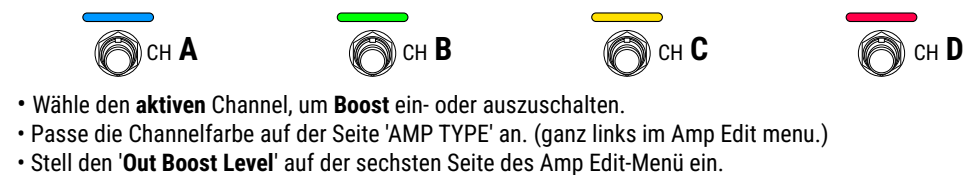
SCENE MODUS

▼ Wähle die entsprechende Scene des aktuellen Presets.



AMP MODUS

▼ Wähle den entsprechenden Channel des Amp Blocks aus.



EFFECTS MODUS

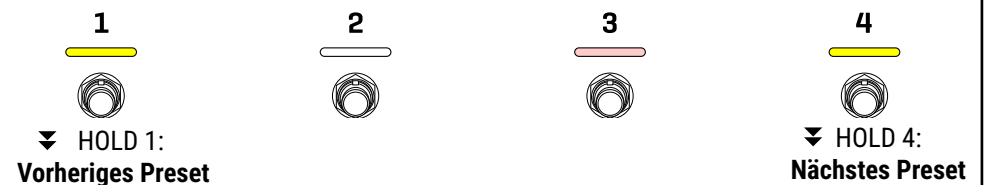
▼ Aktiviere/Deaktiviere die Effekte. Der Amp-Taster schaltet den Boost um.



▼ **TAP** Channel auswählen und beenden. ▼ **HOLD** Channel auswählen und bleiben.

TUNER + TAP TEMPO MODUS

▼ Zugriff auf **Tempo** (1) und **MUTE** Funktion (3). Beenden des Modus mit Taste 4.



*Hinweis: Im Gig-Modus lösen die meisten Fußschalter wegen der Einstellungen 'Press-and-Hold' und 'Combo' beim Loslassen anstatt beim Drücken aus. Du kannst den Gig-Modus deaktivieren bzw. Einstellungen vornehmen unter **SETUP > Footswitches > Press and Hold Mode**. Dadurch kannst du aber nicht mehr die speziellen Funktionen des Gig-Modus nutzen.*

Du kannst die Amp-Channels wechseln, indem du den Amp-Block-Fußtaster im Effektmodus gedrückt hältst. Im **Amp-Modus** hingegen kannst du den Boost nutzen, hast sofort Zugriff auf die Einstellungen und kannst den Channel per Tap statt durch Hold wählen.

Die 'Home-Seite'

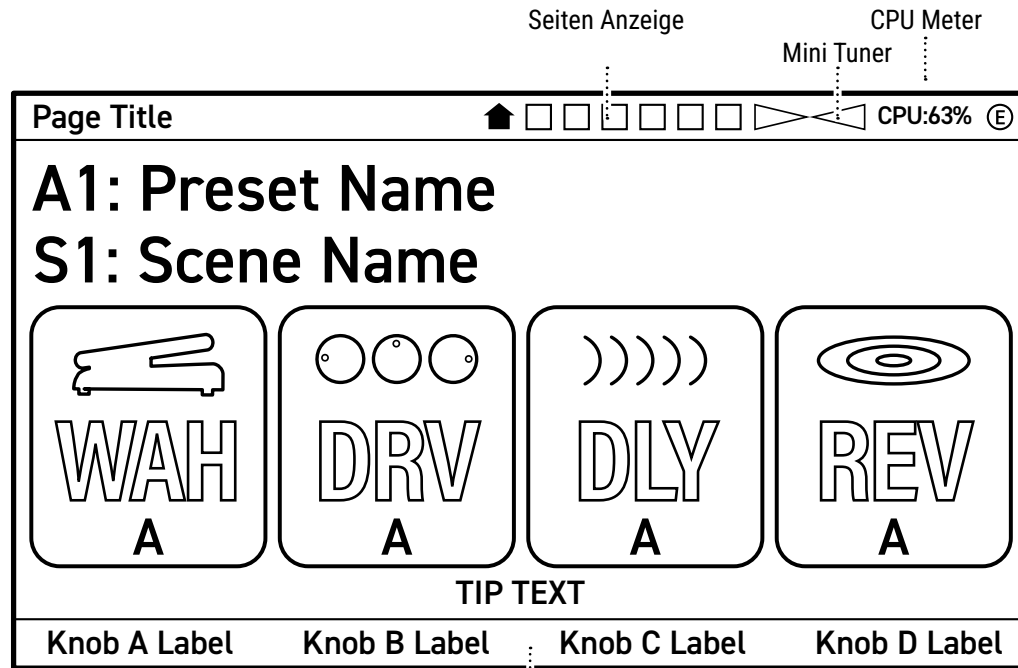
Die Home-Seite hilft dir bei der Einrichtung und Bedienung des AM4.

Der AM4 verfügt über 104 **PRESETS**.

Presets sind in **BANKS** (A-Z) zu je vier Presets gruppiert. Siehe auf [Seite 31](#) für Details.

❗ Jedes Preset hat vier **SCENES**.

• Scenes ermöglichen es dir, in Live-Situation gänzlich auf den unbeliebten 'Stepptanz' zu verzichten, und bieten noch viele weitere Optionen. Siehe hierfür auf [Seite 38](#) um mehr über Scenes zu erfahren.



'Edited' (E) erscheint an dieser Stelle, wenn ungesicherte Einstellungen am Preset vorgenommen wurden.

Jedes Preset besteht aus maximal vier Blocks. Das Herzstück ist der Amp-Block, aber es gibt auch Effekte wie Drives, Delays, Reverbs, Modulation FX, EQs und viele mehr. Siehe [Seite 25](#) für weitere Informationen.

❗ Der Buchstabe unter jedem Effekt zeigt den aktuellen Channel an.

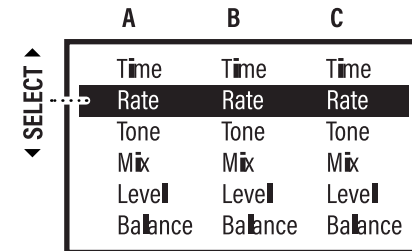
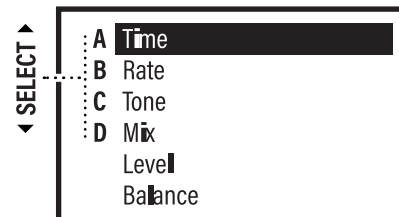
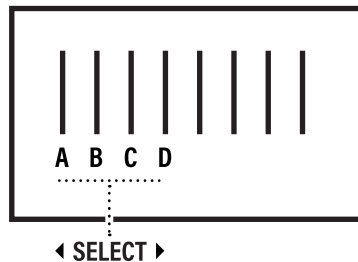
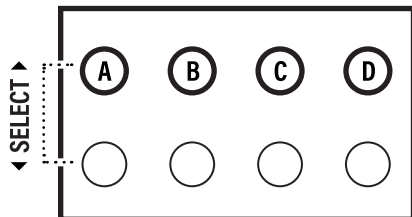
• Channels machen ein Preset sehr flexibel. Sie sind auch wichtig für die Funktionsweise des Amp-Modus.

• Siehe auch [Seite 60](#).

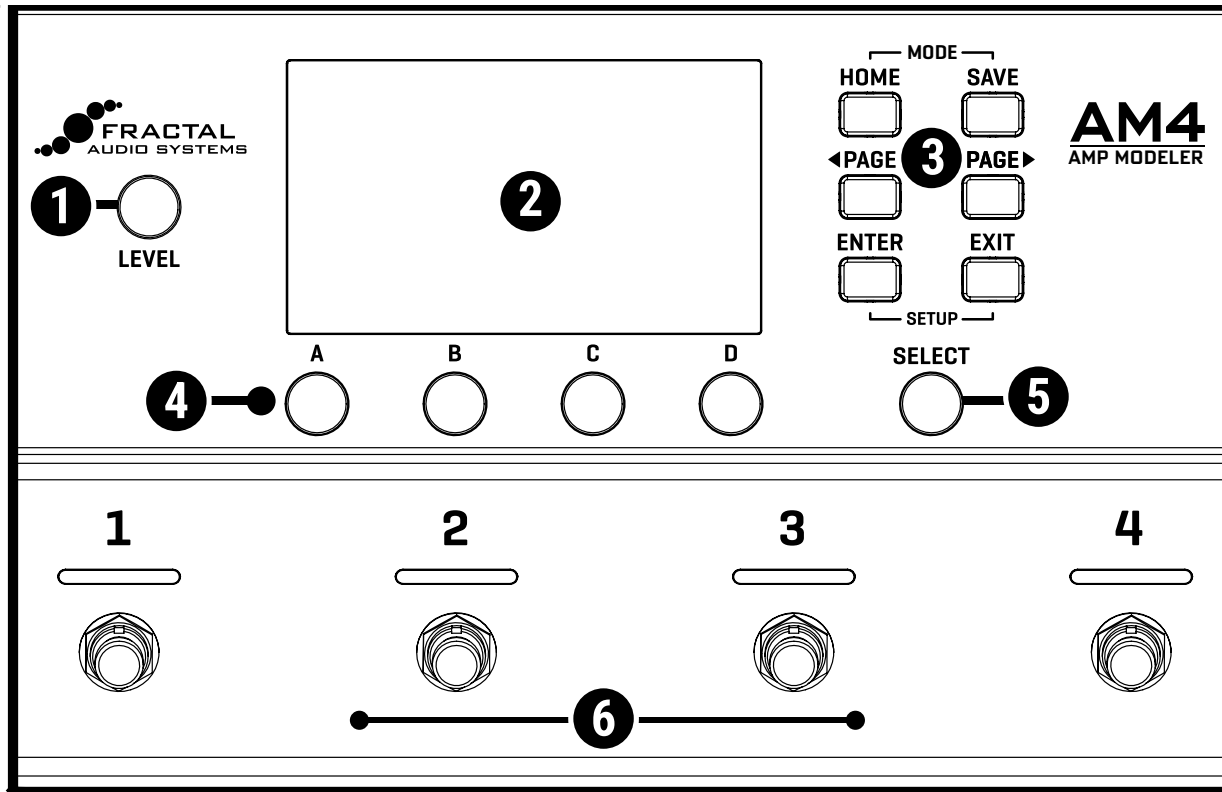
Auf vielen Seiten werden die Funktionen der ABCD-Regler durch Beschriftungen angezeigt.

Weitere Seiten

Verschiedenen Bereiche des AM4 haben unterschiedliche Seiten mit verschiedenen Einstellungen und Optionen. Mit den **A, B, C, D-** und **Select**-Reglern kannst du durch diese Seiten navigieren und Änderungen vornehmen.



Bedienoberfläche



1 LEVEL – Dieser Regler steuert den Ausgangspegel an den Ausgängen und der Kopfhörerbuchse.

2 DISPLAY

3 Tasten – Sechs Taster steuern den AM4:

- **HOME:** Drück hier, um jederzeit die Home-Seite anzuzeigen.
- **SAVE:** Drück hier, um das aktuelle Preset zu speichern. Siehe [Seite 30](#).
- **◀ PAGE LINKS** und **PAGE RECHTS ▶**: Benutze diese Tasten, um in jedem Menü nach links und rechts zu navigieren. Die Symbole in der Titelleiste zeigen dir, wo du gerade bist. 🏠 □ □ □ □ □
- **ENTER, EXIT:** Diese bestätigen oder stornieren verschiedene Optionen und führen auch spezielle Aktionen aus. Auf einigen Seiten gibt's Tipps. Wenn du zum Beispiel auf der Startseite einen Effekblock ausgewählt hast, siehst du 'ENTER = Edit Selected Effect'.
- **ENTER** wird auch benutzt, um einen Modifier für die Fernsteuerung oder Echtzeit-Parameteränderungen hinzuzufügen. Mehr hierzu auf [Seite 43](#).

4 ABCD Regler – Drehe die Reglere, um die Einstellungen auf dem Display anzupassen. Suche in einem vertikalen Menü oder Raster nach Beschriftungen, die zeigen, wie die Knöpfe den Steuerelementen zugeordnet sind.

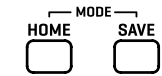
5 SELECT Regler: Hebt verschiedene Bereiche der aktuellen Seite hervor. Wenn die Seite zum Beispiel mehrere Reihen von Steuerelementen anzeigt, kannst du durch Drehen des SELECT-Knopfes zwischen den Reihen wechseln. Sobald eine Reihe hervorgehoben ist, kannst du mit den ABCD-Knöpfen die Steuerelemente in der ausgewählten Reihe anpassen.

HINWEIS: Auf der **HOME** Seite kannst du mit **SELECT** zwischen den **Modi** Preset, Scene, und Effects wechseln.

6 Fußtaster – Vier Fußtaster – ausgestattet mit der Solid State Switching (SSS™)-Technologie – sorgen für einen reibungslosen, leisen Betrieb ohne anfällige Mechanik. Ihre Funktionen ändern sich je nach Modus.

i Hinweis: Die Standardoptionen für 'Press and Hold' (Drücken und Halten) sorgen dafür, dass die Fußtaster beim Loslassen und nicht beim Antippen ausgelöst werden. Du kannst 'Press and Hold' unter **SETUP > Footswitches** anpassen oder deaktivieren. Siehe hierfür [Seite 51](#).

TASTENKOMBINATIONEN

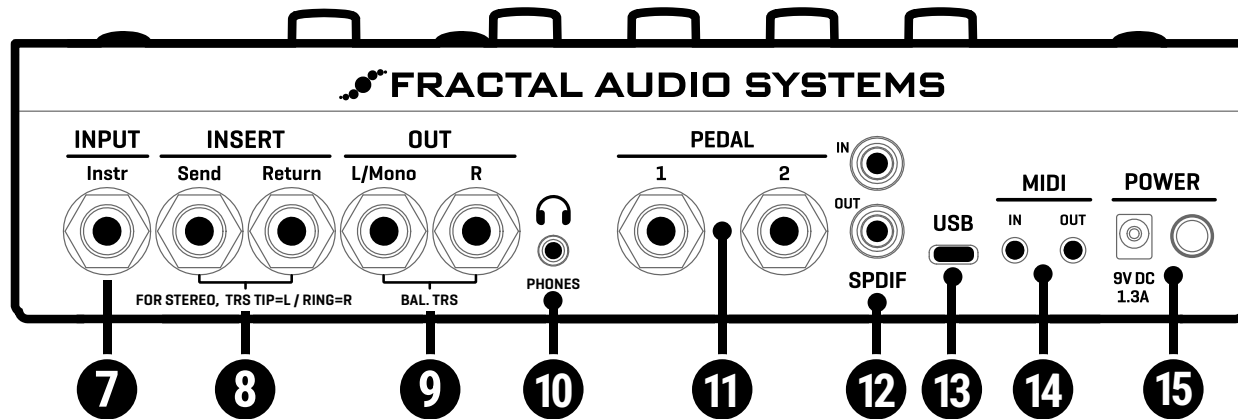


HOME + SAVE: Drücke diese Tasten gleichzeitig, um **MODE SELECT** anzuzeigen.



ENTER + EXIT: Drücke diese Tasten gleichzeitig, um das **SETUP** Menü anzuzeigen. Eine Einführung findest du auf [Seite 4](#).

Anschlüsse



7 INPUT – Schließe deine Gitarre, deinen Bass oder ein anderes Instrument an den **Instrument Input** an. Du kannst auch die Ausgänge von Gitarrenpedalen oder anderen Instrumenten mit diesem Input verbinden.

i Input Levels: Der AM4 ist für eine normale Gitarre mit starken Tonabnehmern eingestellt. Wenn es zu einer Übersteuerung des Eingangs kommt, leuchtet die **IN CLIP** Anzeige auf und **Input Pad** wird vorübergehend erhöht. Siehe [Seite 12](#) um mehr über **Input Levels** zu erfahren.

8 INSERTS – Diese Buchsen bieten einen festen Insert-Punkt zwischen den internen Effekten des AM4 und seinen symmetrischen Ausgängen. Du kannst sie zum Anschließen von externen Geräten verwenden, ohne dass die saubere, rauscharme Leistung der symmetrischen Ausgänge beeinträchtigt wird. Für Mono verwendest du ein normales Gitarrenkabel. Für Stereo nimmst du ein TRS-zu-Dual-Mono-Insert-Kabel ('Tip' = links, 'Ring' = rechts).

! HINWEIS: Der Insert ist fest eingestellt und kann nicht verschoben oder ein- und ausgeschaltet werden. Er gilt nur für die Hauptausgänge und ist über USB, S/PDIF oder Kopfhörer nicht zu hören.

9 OUTPUTS – Zwei symmetrische 1/4"-Ausgänge zum Anschließen von FRFR-Lautsprechern, Mischpulten, Audio-Interfaces, Endstufen>Returns usw. Für symmetrische Verbindungen nimm nach Bedarf TRS-zu-XLR- oder TRS-zu-TRS-Kabel. Für unsymmetrische Verbindungen benutze einfache Patchkabel.

i Der AM4 unterstützt keine Humbuster™-Kabel. Da es sich um einen Amp-Modeler handelt, arbeiten die Ausgänge des AM4 mit einstellbarem Line-Pegel statt mit festem Unity-Gain.

Output Levels: Die Ausgangspegel hängen von den Einstellungen in den Presets, Scenes und Effekten ab und werden auch über den LEVEL-Regler im oberen Bedienfeld gesteuert. Wenn es zu einer Übersteuerung des Ausgangs kommt, wird die Warnung **OUT CLIP** angezeigt. Siehe [Seite 13](#).

i Mono vs. Stereo: Der AM4 ist standardmäßig auf Stereoausgabe eingestellt, die auch mit Mono kompatibel ist, aber es gibt auch andere Optionen. Siehe [Seite 13](#), um mehr darüber zu erfahren.

10 Headphone – Ein 3,5-mm-Stereo-Klinkenstecker für Kopfhörer. Optimiert für 35 Ω; Modelle mit

höherer Impedanz sind leiser, bieten aber trotzdem einen großartigen Klang.

11 PEDAL Buchsen – Der AM4 verfügt über zwei Anschlüsse für Expression-Pedale wie die Fractal Audio EV-Serie. Alternativ kann anstelle eines Expression-Pedals auch ein einzelner Taster oder Schalter angeschlossen werden.

Wenn ein Pedal oder ein Taster zum ersten Mal angeschlossen wird, muss es konfiguriert werden.

Erfahre mehr auf [Seite 10](#).

12 S/PDIF DIGITAL I/O – Digitale Verbindung für S/PDIF-Geräte. Der AM4 arbeitet mit einer festen Abtastrate von 48 kHz. Um den S/PDIF-Eingang zu verwenden, musst du ihn zunächst manuell unter **SETUP > Input Source** auswählen. Siehe [Seite 21](#)

13 USB – Das AM4 ist auch ein hochwertiges 2x2-Audio-Interface mit 24 Bit/48 kHz für Mac- und Windows-Computer, das über eine zusätzliche MIDI-over-USB-Funktion verfügt, um eine Verbindung zu AM4-Edit, Fractal-Bot oder einer beliebigen DAW- oder Computer-MIDI-Anwendung herzustellen. Siehe Kapitel USB auf [Seite 15](#).

14 MIDI – Der AM4 verfügt über 3,5-mm-MIDI-Ein- und Ausgänge für eine moderne, platzsparende Konnektivität. Für den Anschluss an herkömmliche 5-polige MIDI-Hardware ist ein 3,5-mm-auf-5-poliger-DIN-Adapter vom Typ A erforderlich. Die optionale Einstellung **SETUP > MIDI/Remote > MIDI Thru** kann aktiviert werden, um Befehle von In nach Out weiterzuleiten. Eine detaillierte MIDI-Implementierung findest du auf [Seite 60](#).

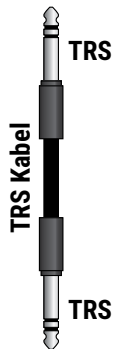
15 POWER – Bitte schließe ausschließlich das mitgelieferte 9-V-Gleichstromnetzteil mit 1,5 A (center negative) oder ein direktes Äquivalent an. Der Betrieb des Geräts mit einem Netzteil mit anderen Spezifikationen kann zu Problemen führen, einschließlich Schäden an Ihrem AM4 oder anderen angeschlossenen Geräten. Das AM4 verfügt über eine Pop-Unterdrückung, jedoch sollten Verstärker/Lautsprecher in einer Anlage immer als Erstes ausgeschaltet und als Letztes eingeschaltet werden.

Expression-Pedale

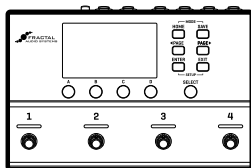
Der AM4 hat zwei Anschlüsse für externe Expression-Pedale oder Taster. An jeden Anschluss kann ein Pedal oder ein Taster angeschlossen werden. Mit den **Pedalen** kannst du Effekte wie Wah, Lautstärke und viele andere in Echtzeit steuern. Du kannst sie auch globalen Lautstärkeoptionen zuweisen. Die **Taster** können auch zur Steuerung von Effekten verwendet und globalen Optionen wie Tempo, Bypass und anderen zugewiesen werden.

PEDAL ANSCHLIESSEN UND KALIBRIEREN

EXPRESSION PEDAL

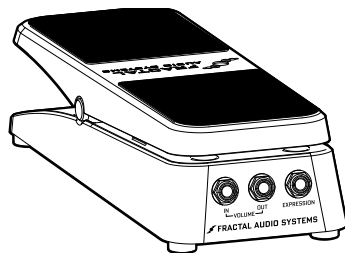


Pedalbuchse 1 oder 2



Expression-Pedale sollten einen linearen Widerstandsverlauf haben und einen maximalen Widerstand zwischen 10 und 100 kΩ haben. Expression-Pedale benötigen TRS-Kabel.

1. Schließe ein **Expression-Pedal** mit einem TRS-auf-TRS-Kabel an eine der AM4-Pedalbuchsen an.
2. Öffne **SETUP > Pedals**.
3. Stell für die Buchse Pedal 1 den Typ 'EXPRESSION PEDAL' ein. Für die Buchse Pedal 2 nimm den Typ 'Pedal 2'.
4. Wähle **Calibrate** und drücke **ENTER**.
5. Folge den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Kalibrierung durchzuführen.
6. Teste dein Pedal, indem du es über den ganzen Bereich bewegst und die Anzeige auf dem Bildschirm beobachtest.
7. Drücke **HOME** zum Beenden.



FRACTAL AUDIO EV PEDALE

Die Fractal Audio EV-Pedale passen perfekt zum AM4. Sie sind robust und sorgen für eine sanfte, lineare Steuerung. EV-Pedale können auch als analoge Lautstärkeregel genutzt werden und sind sehr vielseitig für verschiedene Setups.

PEDAL FÜR DIE EFFEKTSTEUERUNG ZUWEISEN

Mit Expression-Pedalen kannst du Sound-Einstellungen über einen Modifier steuern, wenn dessen SOURCE auf 'PEDAL 1' oder 'PEDAL 2' eingestellt ist. Modifier werden mit dem Preset gespeichert und nicht global angewendet. Typische Anwendungen sind die Steuerung von Wah, Whammy oder Lautstärke, aber es gibt unzählige Möglichkeiten. Erfahre mehr ab [Seite 43](#).

PEDAL FÜR DIE GESAMTLAUTSTÄRKE ZUWEISEN

Pedale können auch global der **Input**-Lautstärke oder **Output**-Lautstärke zugewiesen werden, sodass man nicht mehr in jedem Preset einen Volume-Effektblock hinzufügen muss.

1. Öffne **SETUP > MIDI/Remote**.
2. Wähle mit **SELECT Input Volume** oder **Output Volume**.
3. Drehe Regler **A**, um 'PEDAL 1' oder 'PEDAL 2' auszuwählen.
4. Drücke **HOME** zum Beenden.

'TUNER ON HEEL DOWN'

Der AM4 zeigt den Tuner automatisch an, wenn ein angeschlossenes Pedal, ein Taster oder ein MIDI-Controller in der unteren Position ist ('Heel Down').

1. Öffne **SETUP > MIDI/Remote**.
2. Wähle mit **SELECT Tuner on Heel Down**.
3. Drehe Regler **A**, um 'PEDAL 1' oder 'PEDAL 2' auszuwählen.
4. Drücke **HOME** zum Beenden.

Expression Pedale & Factory Presets

Einige AM4-Presets nutzen Expression-Pedale mit 'Auto Engage', einer Funktion, die den Effekt aktiviert, wenn du das Pedal bewegst. Dadurch wird der Fußtaster deaktiviert, der den Effekt normalerweise ein- und ausschaltet. Auto-Engage ist eine Funktion des 'Modifier'-Systems. Siehe [Seite 43](#).

Externe Taster

Jeder der AM4-Pedalanschlüsse kann stattdessen zum Anschluss eines einzelnen Tasters verwendet werden. Taster bieten eine einfache Ein-/Aus-Funktion zur Steuerung von Klangparametern oder globalen Einstellungen.

Schließe einen einzelnen Taster mit einem Patchkabel an eine der AM4-Pedalbuchsen an.

Für einen Doppeltaster nimmst du ein Y-Kabel und verbindest damit beide Pedalbuchsen des AM4.

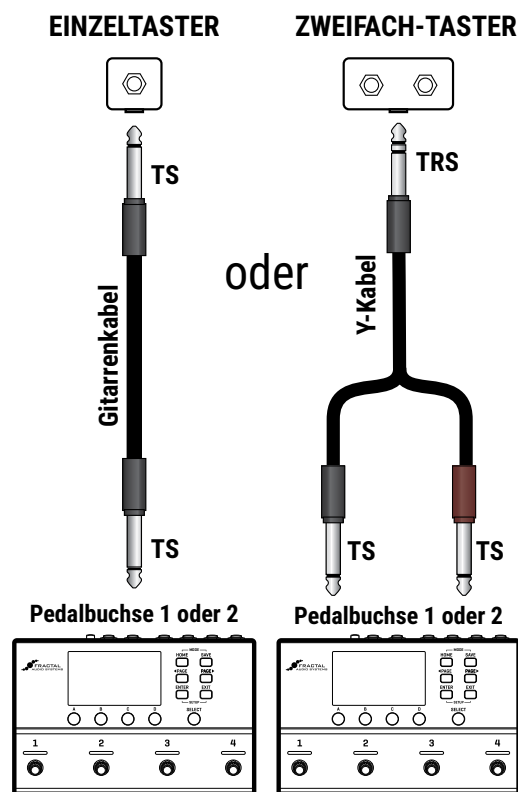
TASTER EINRICHTEN

1. Schließe deine Taster wie gezeigt an (links).
2. Öffne **SETUP > Pedals**.
3. Stelle **Pedal 1 (2) Type** auf die entsprechende Option:
 - Wähle 'SWITCH (Any, Follow Hardware)', wenn du einen Schalter anschließt oder wenn du einen Taster anschließt und möchtest, dass er als Taster funktioniert.
 - Wähle 'SWITCH (Momentary, Virtual Toggle)', wenn du einen Taster anschließen willst, der aber wie ein Umschalter funktionieren soll.
4. Drücke **HOME** zum Beenden.

Schalter/Taster

Taster bleiben nur aktiv, solange man sie drückt, wie das Sustain-Pedal eines Klaviers. Schalter bleiben aktiv, bis man sie erneut drückt, wie bei einer klassischen Stompbox.

Beide Typen funktionieren mit dem AM4, aber Taster sind flexibler, da man mit ihnen auch 'virtuelle Schalter' mit Tap-On/Tap-Off-Funktion erstellen kann.



EFFEKTSTEUERUNG MIT TASTER

Externe Taster können Sound-Einstellungen mit einem Modifier steuern, dessen SOURCE auf 'PEDAL 1' / 'PEDAL 2' eingestellt ist. Modifier werden mit dem Preset gespeichert und funktionieren nicht global. Typische Anwendungen sind die Steuerung von Delay-Hold, Rotary-Geschwindigkeit oder Drive-Pegel, aber es gibt unzählige kreative Möglichkeiten. Mehr dazu erfährst du ab [Seite 43](#).

TASTER EINER GLOBALEN FUNKTION ZUWEISEN

Externe Taster können als sogenannter 'Kill Switch' der globalen Eingangs- oder Ausgangslautstärke zugewiesen werden oder auch 'Tap Tempo' oder 'AM4 Bypass'.

1. Öffne **SETUP > MIDI/Remote**.
2. Wähle mit **SELECT** die gewünschte Option.
3. Drehe Regler **A**, um 'PEDAL 1' oder 'PEDAL 2' zu wählen.
4. Drücke **HOME** zum Beenden.

Eingangspegel

Der AM4 hat ein einstellbares Input-Pad, mit dem er Signale von ganz leisen Vintage-Gitarren hin zu lauten Pedalen oder Prozessoren verarbeiten kann.

Das **Input-Pad** kann von 0 dB (für leise Eingangssignale) bis 6 dB, 12 dB oder 18 dB (für lautere Eingangssignale) angepasst werden. Die Standardeinstellung für den Eingangspad ist 12 dB.

Wenn der Eingang übersteuert, erscheint in der Titelleiste die rote Warnung 'IN CLIP', die darauf hinweist, dass die Einstellung des Input-Pad erhöht werden muss.


WICHTIG: *Du wirst keinen Unterschied im Pegel hören, wenn du das Input-Pad einstellst. Der AM4 sorgt für eine Kompensation, sodass deine Gitarre mit dem gleichen Pegel verarbeitet wird, wie wenn sie direkt an einen analogen Verstärker oder ein Pedal angeschlossen wäre.*

Automatische Anpassung des Input-Pads

Wenn der Eingang des AM4 ständig übersteuert, wird automatisch die Einstellung des Input-Pad erhöht. In diesem Fall erscheint neben dem Wert für das Input-Pad das Wort 'Auto#', zum Beispiel: '12 dB (Auto)', was bedeutet, dass das Pad automatisch auf 12 dB erhöht wurde. Wenn du den AM4 neu startest, wird die automatische Einstellung gelöscht und der zuletzt manuell gewählte Wert wiederhergestellt. Wenn du die automatische Pad-Einstellung dauerhaft beibehalten möchtest, dreh einfach den Eingangs-Pad-Regler um einen 'Klick', um 'Auto' zu löschen.

INPUT-PAD ANPASSEN:

- ▶ Öffne **SETUP > Audio > Input Pad**.
- ▶ Spiele kräftig und behalte den Pegel im Auge. Wenn es zu Übersteuerungen kommt, wird der Eingangspegelanzeiger rot und in der Titelleiste erscheint die Meldung 'IN CLIP'.
- ▶ Stelle Input-Pad-Einstellung so hoch wie nötig, um Clipping zu vermeiden.

 *Wenn es bei maximaler Pad-Einstellung von 18 dB immer noch zu Übersteuerungen kommt, solltest du den Signalpegel reduzieren, bevor er den AM4 erreicht. Dazu musst du vielleicht die Ausgangsleistung deines Instruments verringern, ein Boost- oder Drive-Pedal leiser stellen oder einen passiven Abschwächer verwenden. Das Ziel ist, dass der AM4 ein sauberes, starkes Signal bekommt, ohne dass der Eingangs-Headroom überschritten wird.*

Wieso ist das Input-Pad variabel?

Da das Input-Pad nicht nur eine Art 'Sicherheitsmaßnahme' ist, sondern ein präzises Werkzeug.

Mit dem AM4 kannst du bei jeder Lautstärke kräftige Sounds erzielen und so Einstellungen ausprobieren, die bei einem normalen Verstärker sehr laut wären. Du musst das Pad nicht ganz aufdrehen, um im sicheren Pegelbereich zu bleiben oder einen kraftvollen Sound zu erzielen.

Technisch gesehen braucht ein Pad am Eingang des Converters einen entsprechenden Boost am Ausgang, um die Verstärkung auf 'Unity Gain' zu halten – so kommt dein Gitarrensinal mit dem richtigen Pegel in die Amp-Modeling-Stufe und sorgt für einen präzisen, realistischen Klang. Das hält zwar den Gesamtpegel konstant, erhöht aber auch das Grundrauschen – das leise Hintergrundrauschen, das in jedem Audioschaltkreis vorhanden ist. Meistens ist dieses Rauschen minimal, aber bei High-Gain-Amp-Modellen kann schon eine kleine Erhöhung auffallen.

Für ein möglichst sauberes Signal und ein optimales Signal-Rausch-Verhältnis solltest du das Input-Pad so niedrig wie möglich einstellen, ohne dass es zu Übersteuerungen kommt. Wenn Rauschen zum Problem wird, kannst du das in jedem Preset integrierte Input-Gate verwenden oder einen zusätzlichen Gate-Block für kreative Steuerung ausprobieren.

Ausgangspegel

Der AM4 hat zwei Stufen, die die Gesamtlautstärke beeinflussen: **interne Pegel**, die du in deinen Presets einstellst, und **analoge Pegel**, die du mit dem Regler auf der Oberseite steuerst. Achte darauf, die Pegel unter verschiedenen Bedingungen zu überprüfen, vor allem wenn bestimmte Presets, Scenes oder Effekte laut sind oder wenn du den Amp-Boost benutzt.

i Weil es ein Amp-Modeler ist, arbeiten die AM4-Ausgänge mit einstellbarem Line-Pegel statt mit festem Unity Gain.

Interne Pegel

Interne Pegel werden durch die kombinierten Amp-Einstellungen, Effekt-Einstellungen und Pegel-Einstellungen in deinen Presets bestimmt. Du kannst die Blocks einzeln bearbeiten oder die Seite '**Preset Mix/Routing**' im Home-Menü öffnen, um alle vier Blockpegel an einem Ort anzupassen.

Jedes Preset hat auch einen Master-Preset-Pegel und vier Scene-Pegel auf der Seite 'Main Levels' im Home-Menü.

Das **Input Gate** hat ebenso einen **Pegelregler**, welcher vor allen Effekten wirkt.

Der interne Pegelmesser – den du auf der **Main Level**-Seite des Home-Menüs findest und der auch auf der vorletzten Seite des **Amp Edit**-Menüs angezeigt wird – zeigt eine weiße Linie bei 0 dB, dem 'Sweet Spot'. Hier sind die Pegel optimal, bieten dennoch zusätzlichen Headroom. Es ist okay, leicht über 0 dB zu gehen, aber vermeide es, die Obergrenze zu erreichen. Höhere interne Pegel können auch dazu führen, dass die analogen Ausgänge leichter übersteuern (siehe unten).

Analoge Pegel

Analoge Pegel werden über den **OUT LEVEL**-Regler auf der Oberseite gesteuert, der die Lautstärke der analogen Ausgänge und Kopfhörer einstellt. Stell damit deine bevorzugte Lautstärke ein, aber pass auf, dass du die Ausgangsstufe oder deine angeschlossenen Geräte nicht übersteuerst. Die Analogpegelanzeige auf der Seite '**Main Levels**' zeigt dir, wie nah du an der Übersteuerung bist, und bei einer Übersteuerung erscheint außerdem eine **OUT CLIP**-Warnung in der Titelleiste auf allen Seiten. Wenn das passiert, drehe den Regler runter oder reduziere die Pegel in deinen Presets.

Natürlich haben deine Lautsprecher, Mischpulte oder dein Aufnahme-Interface auch ihre eigenen Lautstärke- oder Verstärkungsregler. Die funktionieren nach den AM4-Ausgängen, sodass du den AM4 voll aufdrehen und nachgeschaltet anpassen kannst oder umgekehrt.

Ausgang: Mono oder Stereo

Der AM4 ist standardmäßig auf den Ausgabemodus '**STEREO**' eingestellt. Diese Einstellung funktioniert auch mit Mono-Setups. Unter **SETUP > Audio > Output Mode** gibt es noch andere Optionen. Hier ist ein Überblick über verschiedene Szenarien mit den jeweiligen empfohlenen Einstellungen.

- ▶ **Stereo:** *Keine besonderen Einstellungen nötig. Schließ die AM4-Ausgänge an ein Stereo Setup an oder an die dualen Eingänge von Stereo-Pedalen oder Prozessoren.*
- ▶ **'Half Stereo':** Lass den AM4 in seiner Standard-Stereokonfiguration, aber schließ nur den linken Ausgang an einen Mono-Eingang an, um ein 'Half-Stereo'-Setup zu bekommen. Du wirst vielleicht feststellen, dass bestimmte Klangeinstellungen einzigartige Halb-Stereo-Ergebnisse liefern. Ein 'Panner' klingt zum Beispiel wie ein Tremolo, wenn eine Seite fehlt. Ein Ping-Pong-Delay macht ein 'Ping', aber nie ein 'Pong'. Vergleiche 'SUM L+R' unten.
- ▶ **Copy L > R:** Wenn du dein Rig auf Mono umstellen willst, kannst du auch '**Dual Mono**' nutzen. Klanglich ist das genau wie bei der Nutzung des linken Kanals im Halb-Stereo-Modus (siehe oben), nur dass das Mono-Signal jetzt an beiden Klinken (links und rechts) anliegt, damit du es mit zwei Mono-Verstärkern nutzen kannst. Um auf Dual Mono umzuschalten, stellst du **SETUP > Audio Output Mode** auf '**COPY L - > R**'.
- ▶ **SUM L+R:** In diesem Modus werden der linke und der rechte Kanal intern zu einem '**summierten Mono**'-Signal kombiniert, das an den linken und rechten Ausgang geht. Das hat den Vorteil, dass nicht die Hälfte des Sounds wegfällt, aber manche Stereosignale können Probleme verursachen, wenn sie zu Mono summiert werden. Zum Beispiel können kurze Verzögerungen oder Phasenunterschiede zwischen den Kanälen zu Artefakten oder sogar zu einer totalen Auslöschung führen. Insbesondere das Delay im '2290'-Stil. Wie bei dem Effekt, auf dem es basiert, wird der rechte Kanal des Wet-Signals phaseninvertiert, sodass der Effekt bei der Summierung zu Mono stumm ist! Um zu Summed Mono zu wechseln, stell **SETUP > Audio Output Mode** auf '**SUM L+R**'. (Neben '2290 w/Modulation' gilt das auch für Warm Stereo Delay, 80s Style Chorus, Triangle Chorus, Warm Stereo Chorus und verschiedene andere Effekte.)
- ▶ **SPLIT:** Im Split-Modus nutzt der AM4 eine automatische Routing-Konfiguration, die den kompletten Verstärker- und Boxen-Sound auf die eine Seite und ein 'No-Cab'-Signal auf die andere Seite schickt. Jeder Ausgang arbeitet in summiertem Mono. Siehe [Seite 20](#).

Stimmgerät

Der AM4 hat ein präzises Stimmgerät mit einem Balkendiagramm, Pfeilen für 'zu tief' oder 'zu hoch' und einem virtuellen Stroboskop, das sich – je nach Stimmung – im Uhrzeigersinn bzw. gegen den Uhrzeigersinn dreht. Im Standardmodus 'Gig Mode' gibt es mehrere Möglichkeiten, das Stimmgerät anzuzeigen:

- ▶ Drücke gleichzeitig Fußtaster **1 und 2** und wähle dann Tuner (4).
- ▶ Drücke gleichzeitig Fußtaster **3 und 4**.

Der Tuner hat eine optionale Stummschaltung auf dem Fußtaster 3. Du kannst diese so einstellen, dass sie automatisch aktiviert wird, indem du die unten beschriebenen Optionen für den Stummschaltungstyp des Tuners nutzt. Verlasse den Tuner auf die gleiche Weise, wie du ihn geöffnet hast, oder wähle einfach einen anderen Modus aus.



Hinweis: Die meisten Seiten enthalten auch einen 'Mini-Tuner' im Titel

Stimmgerät-Optionen

Im Tuner Mode kannst du die Taste '**PAGE RIGHT**' drücken, um die globalen Optionen anzuzeigen:

PARAMETER	Beschreibung
Mute Type Auto In Auto Out Manual In Manual Out	Die 'Auto'-Optionen steuern die Stummschaltung, wenn der Tuner aktiviert wird. Du kannst die Stummschaltung manuell über den Fußtaster 3 deaktivieren und wieder aktivieren. 'Manual' bedeutet, dass du den Fußtaster 3 drücken musst, um den Tuner zu muten. Beide 'In'-Optionen schalten den Eingang stumm. Die Effekte klingen aus. Beide 'Out'-Optionen schalten den Ausgang stumm. Die Effekte werden sofort unterdrückt.
Display Mode MIXED/FLATS/SHARPS	Legt fest, ob der Tuner die Notennamen für Vorzeichen als Kreuze, Bs oder eine Mischung aus beiden anzeigt.
Calibration	Kalibriert den Tuner. Der Tuner ist standardmäßig auf A440 eingestellt.
Downtune 0 – 4 Semitones	Mit dem Downtune -Regler fühlt sich das Stimmen vertrauter an, wenn deine Gitarre tiefer gestimmt ist. Wenn deine Gitarre einen halben Ton tiefer auf Eb gestimmt ist, zeigt die Einstellung '1' für Downtune die Noten im Stimmgerät so an, als wäre die Gitarre in der Standardstimmung E gestimmt.
Use Offsets OFF/ON 1st, 2nd, 3rd, etc.	Mit 'Use Offsets' wird festgelegt, ob die sechs Offset-Einstellungen angewendet oder ignoriert werden. Mit Offsets kann der Tuner einzelne Noten geringfügig von der Standardstimmung abweichen lassen. Dies ist nützlich für bestimmte Stimmungssysteme wie die Buzz-Feiten-Stimmung. Der Offset-Bereich ist +/- 25 cents.

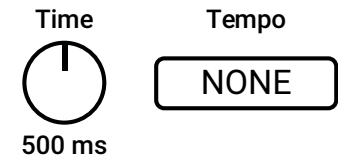
Tempo

Im Tuner-Modus fungiert der **Fußtaster 1** als **Tap-Tempo**, mit dem du das globale Tempo des AM4 einstellen kannst. Du kannst das Tempo auch mit dem **Regler A** am Tuner anpassen.

VERWENDUNG DES TEMPOS

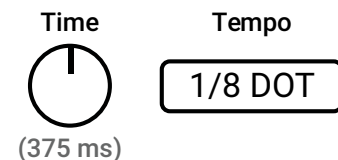
Viele Effekteinstellungen können mit dem Tempo synchronisiert werden, darunter Delay-Zeit, Tremolo-Geschwindigkeit, Sequenzer-Schritte und vieles mehr. Die Tempo-Synchronisation ist nicht global – sie muss pro Parameter, pro Effekt und in jedem Preset aktiviert werden.

Tempo-basierte Parameter werden als separate Option neben der Einstellung angezeigt, die sie steuern. Digital Mono Delay bietet zum Beispiel sowohl einen Zeitregler als auch einen entsprechenden Tempo-Regler.



Wenn das Tempo auf einen rhythmischen Wert eingestellt ist, wird die entsprechende Zeit- oder

Geschwindigkeitssteuerung deaktiviert. Der aktuelle Wert wird in Klammern angezeigt, und wenn du versuchst, ihn zu ändern, erscheint eine Warnung.



Tempo to Use

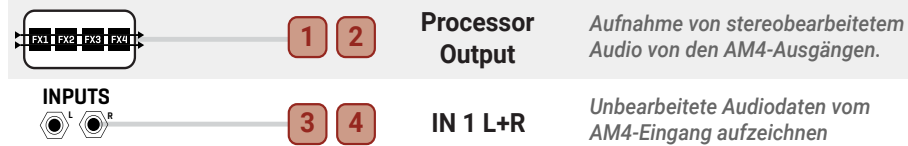
Jedes Preset hat auch eine Einstellung, die festlegt, ob das gespeicherte Tempo aktiv wird, wenn das Preset geladen wird.

Siehe **Controllers > Tempo: 'Tempo to Use'** auf [Seite 47](#) für mehr Informationen.

USB

USB bietet dem AM4 eine Vielzahl großartiger Audiofunktionen. Mit 4 × 4 Kanälen kannst du die Ausgänge oder Eingänge des AM4 aufnehmen, Computeraudio an den Ausgängen des AM4 wiedergeben oder Computeraudio zur Verarbeitung an den AM4 senden.

USB COMPUTER INPUTS (RECORDING)



USB COMPUTER OUTPUTS (PLAYBACK)



Nebengeräusche beim Betrieb mit USB?

Eine Erdschleife kann auftreten, wenn Ihr Computer, Aktivlautsprecher und AM4 gleichzeitig angeschlossen sind. Um Brummgeräusche zu verhindern oder zu beseitigen, versuche eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Wenn du einen Laptop verwendest, wechsele zwischen Netzstrom und Akku, um zu sehen, welche Option leiser ist.
- **Symmetrische Kabel** helfen, Nebengeräusche zu reduzieren.
- Schließe einen USB-Isolator (Typ C > Typ C) zwischen dem AM4 und dem Computer an.
- Teste einen Trenntransformator zwischen dem AM4 und allen mit Wechselstrom betriebenen aktiven Lautsprechern, Mischpulten oder Verstärkern.

Mac OS Mindestanforderungen

- **OS:** macOS 10.13 High Sierra oder neuer. (Frühere Versionen funktionieren möglicherweise, werden jedoch nicht unterstützt.)
- **CPU:** Intel oder Apple Silicon.
- **Speicher:** 2 GB Minimum (4 GB oder mehr empfohlen).
- **USB:** USB 2.0 erforderlich. Für macOS ist kein Treiber erforderlich.

Windows Mindestanforderungen

- **OS:** Windows 11 (64 bit).
- **CPU:** 1 GHz oder schneller mit 2 oder mehr Kernen auf einem kompatiblen 64-Bit-Prozessor oder System on a Chip (SoC) – Intel Core i3 (8. Generation) oder AMD Ryzen 2000 Serie oder neuer.
- **Memory:** 4 GB Minimum (8 GB oder mehr empfohlen).
- **Speicherplatz:** 64 GB verfügbarer Speicherplatz für Installation und Updates empfohlen.
- **USB 2.0** erforderlich. Unter Windows wird ein **Treiber** benötigt. Lade die neueste Version [hier](#) herunter.

AM4-Edit ist ein kostenloser, intuitiv bedienbarer Editor für den AM4. Die Anwendung bietet eine komfortable Bearbeitung und Verwaltung des Geräts über einen verbundenen Mac oder PC mittels einer klar strukturierten, effizienten Benutzeroberfläche. Ob Effektparameter, Scene-Erstellung oder Preset-Verwaltung – AM4-Edit vereinfacht den gesamten Arbeitsablauf und unterstützt dabei, das volle Potenzial des AM4 auszuschöpfen. Ferner bietet die Software zusätzliche Funktionen, die direkt am Gerät nicht verfügbar sind, wie Block Library, Channel Copy, Scene Swap und weitere Tools.

Du kannst AM4-Edit für Mac oder Windows [hier](#) downloaden.

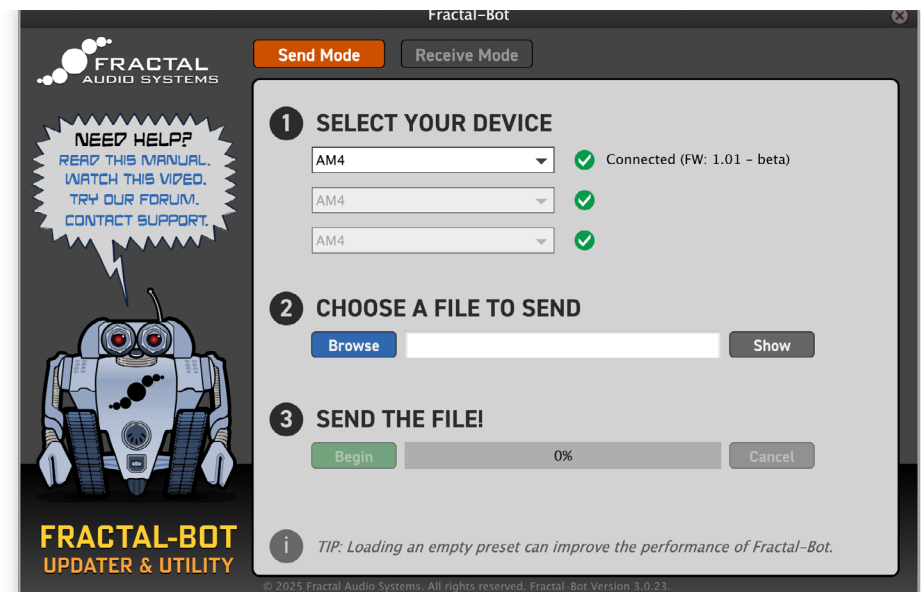


Fractal-Bot

Im Menü 'Tools' von AM4-Edit findest du Fractal-Bot, ein Begleitprogramm zum Aktualisieren der Firmware, zum Installieren von Presets und Cabs sowie zum Verwalten von Backups deines AM4. Es hat eine einfache, selbsterklärende Benutzeroberfläche, für schnelles und zuverlässiges Arbeiten.

Wenn eine neue Firmware-Version verfügbar ist, öffne AM4-Edit, starte Fractal-Bot über das Menü 'Tools' und folge den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Mit dem Receive-Modus kannst du ganz einfach ein Backup deines AM4 machen. Es ist eine gute Idee, vor jedem Firmware-Update oder wenn du größere Änderungen an deinen Sounds oder Einstellungen vornimmst, ein Backup zu erstellen.



Setup: Direct/FRFR

Die meisten Nutzer werden den AM4 direkt an Fullrange-Aktivlautsprecher, einen Mixer oder ein Audio-Interface anschließen. Diese Konfiguration liefert die komplette modellierte Signal-Kette aus Verstärker, Box und Effekten – ideal für das umfassende AM4-Erlebnis.

FRFR-Systeme (Full-Range, Flat-Response) sollen deinen Sound über den ganzen Frequenzbereich genau wiedergeben und den Klang und das Feeling des modellierten Verstärkers und der Box nachbilden. Typische Beispiele sind aktive PA-Lautsprecher, Studiomonitore und spezielle FRFR-Gitarrenboxen. Diese können selbst mit Strom versorgt werden ('aktiv') oder von einem separaten Full-Range-Verstärker angetrieben werden.

Wenn du ein Mischpult oder ein Audio-Interface anschließt, nimm die Line-Eingänge und nicht die Mikrofon-Eingänge oder Vorverstärker. Erkundige dich beim Hersteller deines Mischpults oder Interfaces, wenn du dir nicht sicher bist.

Fast alle AM4-Werkspresets sind für den direkten FRFR- oder Line-Level-Einsatz optimiert, ohne dass spezielle globale Einstellungen nötig sind.

Diese Konfiguration ist auch ideal, wenn du mit einem Computer oder einer DAW über USB aufnimmst. In diesem Fall dienen deine angeschlossenen FRFR-Lautsprecher oder Monitore als Hauptwiedergabesystem.

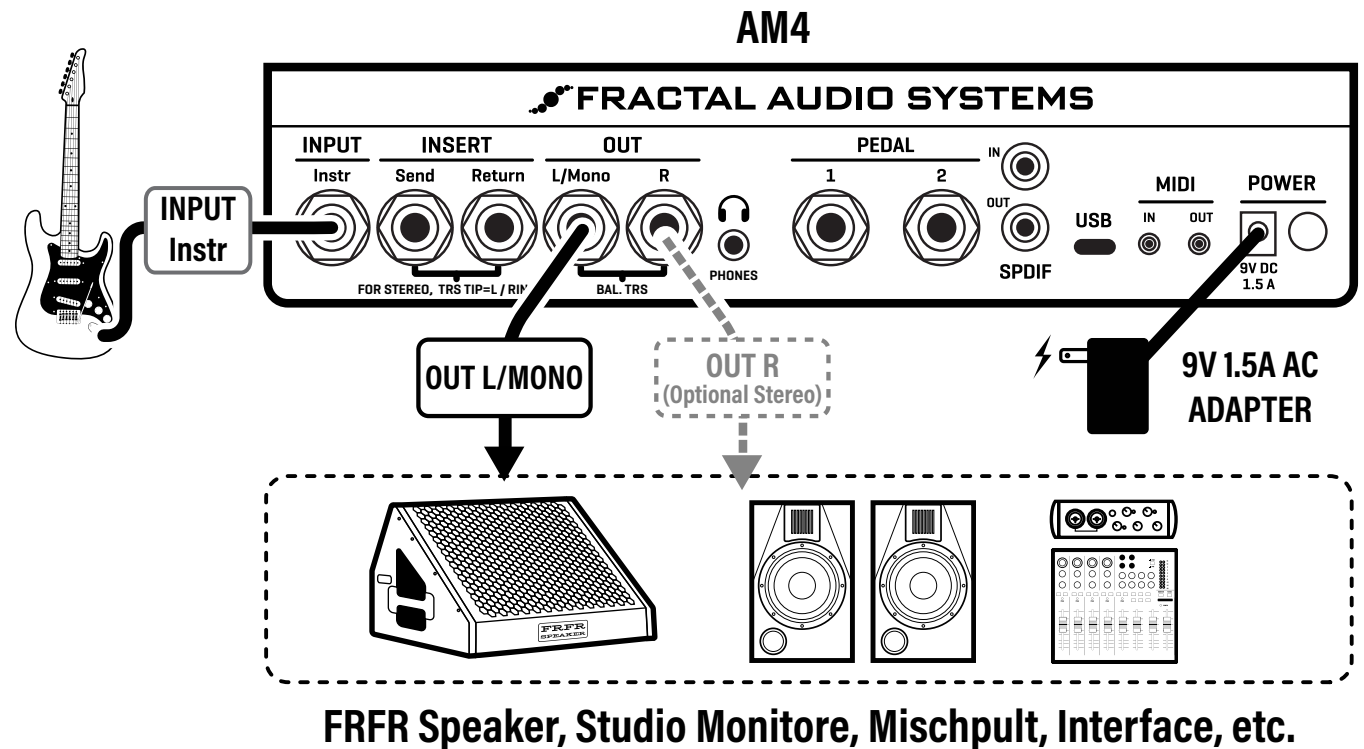
FRFR = 'Full Range, Flat Response'

FRFR steht für 'Full-Range, Flat Response' (voller Frequenzbereich, flacher Frequenzgang) und beschreibt ein System, das das ganze Audiospektrum ohne Kompromisse wiedergeben soll. Im Vergleich dazu haben die meisten herkömmlichen Gitarrenlautsprecher einen begrenzten Frequenzbereich – sie können keine erweiterten Tiefen und Höhen wiedergeben – und sind keineswegs 'flach', was bedeutet, dass einige Frequenzen deutlich lauter oder leiser sind. Studiomonitore, hochwertige PA-Lautsprecher und speziell für Gitarren entwickelte FRFR-Lautsprecher sollten in der Lage sein, dieses breite Frequenzspektrum adäquat wiederzugeben. Natürlich werden die Ergebnisse je nach Marke und Modell variieren. Es ist verständlich, dass preiswerte Systeme nicht die Qualität liefern, wozu hochpreisige Systeme in der Lage sind.

EINRICHTEN

- ▶ Benutze den mitgelieferten Netzadapter des AM4 (oder einen ähnlichen) und schalte alle Geräte aus, bevor du sie anschließt. Schalte die Lautsprecher immer als Letztes ein. Fang mit leiser Lautstärke an und erhöhe sie dann langsam, indem du den LEVEL-Regler des AM4 nach Bedarf benutzt.
- ▶ Schließ dein Instrument mit einem normalen Gitarrenkabel an den AM4-Eingang an.
- ▶ Ausgänge anschließen:
 - Verwende für Mono den Ausgang 1 L/Mono für dein FRFR, deinen Mixer oder dein Interface.
 - Für Stereo schließe zusätzlich Out 1 R an.
 - Bitte verwende symmetrische Kabel für symmetrische Eingänge oder andernfalls Standard-Patchkabel.

i Alle Werkspresets außer speziellen Vorlagen können mit dieser Konfiguration verwendet werden und sind auch mit Kopfhörern kompatibel.



FRFR Speaker, Studio Monitore, Mischpult, Interface, etc.

Setup: Neutrale Endstufe & Gitarrenspeaker

Benutze diese Konfiguration, wenn du den AM4 an einen **neutralen (FRFR)** Leistungsverstärker und eine Standard-Gitarrenbox anschließt.

Ein neutraler Verstärker ist normalerweise ein Transistorverstärker. Dieser wird oft als transparent beschrieben – das Eingangssignal wird nicht gefärbt und wird am Ausgang identisch abgebildet, eben entsprechend lauter. Beispiele sind professionelle Audio- oder HiFi-Leistungsverstärker.

Eine traditionelle Gitarrenbox ist ein Lautsprechergehäuse, das speziell für Gitarren oder Bässe konzipiert ist. Der Frequenzbereich ist reduziert und liefert dadurch den uns bekannten und geliebten Sound. Du kannst auch den Lautsprecher eines Combo-Verstärkers verwenden, vorausgesetzt, er kann sicher vom internen Verstärker getrennt werden.

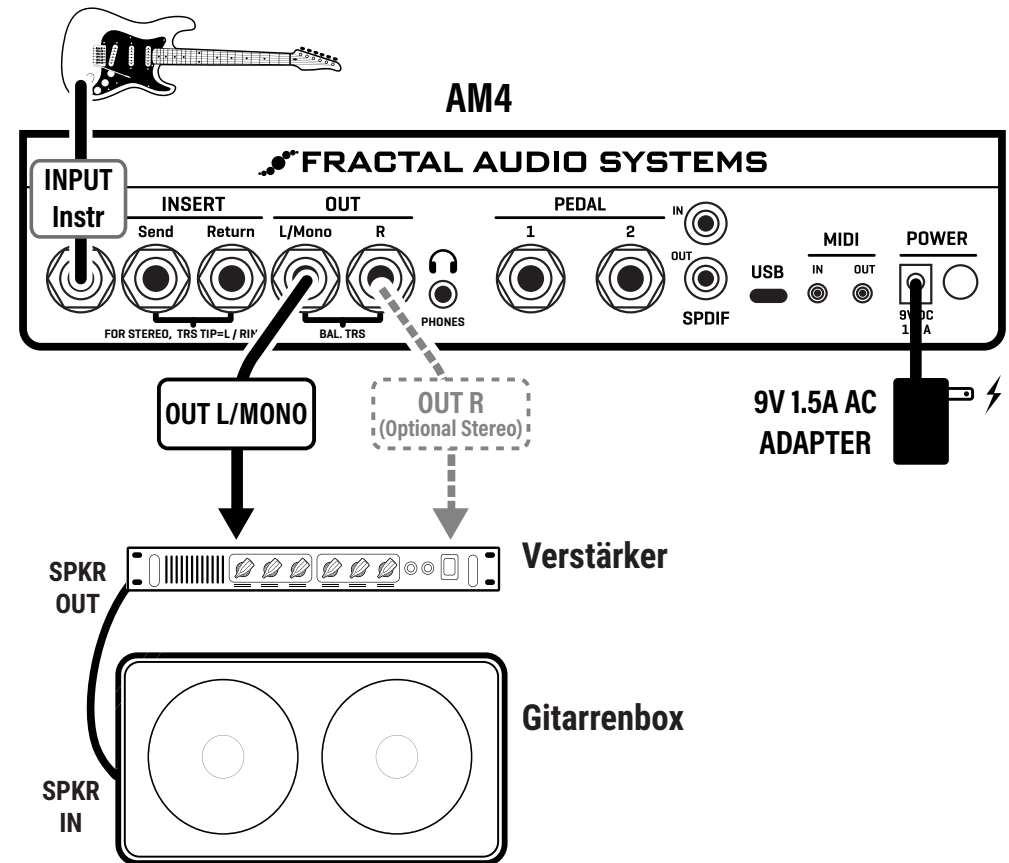
EINRICHTEN

Da dieses Setup eine traditionelle Gitarrenbox nutzt, musst du die **Lautsprechersimulation** im AM4 umgehen. Das kannst du global unter '**SETUP > Global Settings > Cab Modeling**' machen oder in jedem einzelnen **Preset**, indem du den Parameter '**Cab Section**' im **Amp-Block** auf '**BYPASSED**' stellst. Dadurch werden alle Cab-Einstellungen umgangen, einschließlich Raum, Cab-Klangoptimierungen, Cab-Experteneinstellungen usw.

*Hinweis: Da dieses Setup einen flachen, neutralen Power-Amp nutzt, belasse **SETUP > Global Settings Power Amp Modeling** auf der Standardeinstellung **ON**, um den authentischen Gitarrenverstärker-Sound und das authentische Spielgefühl zu erhalten.*

- ▶ Benutze den mitgelieferten Netzadapter des AM4 (oder einen ähnlichen) und schalte alle Geräte aus, bevor du sie anschließt. Schalte die Lautsprecher immer als Letztes ein. Fang mit geringer Lautstärke an und steigere sie dann langsam mit dem LEVEL-Regler des AM4, je nach Bedarf.
- ▶ Schließe dein Instrument mit einem normalen Gitarrenkabel an den AM4-Eingang an.
- ▶ Ausgänge anschließen:
 - Benutze für Mono den Ausgang 1 L/Mono für den Eingang deines Verstärkers.
 - Schließe für Stereo auch Out 1 R an einen zweiten Verstärkerkanal oder einen separaten Verstärker an.
- ▶ Benutze symmetrische Kabel für symmetrische Eingänge, ansonsten normale Patchkabel.
- ▶ Schließe den Ausgang des Verstärkers an deine Lautsprecher an.

i Alle Werkspresets (außer speziellen Vorlagen) funktionieren mit dieser Einstellung, aber wenn die Lautsprechermodellierung deaktiviert ist, sind sie nicht mit Kopfhörern oder FRFR-Lautsprechern kompatibel.



Setup: Gitarrenverstärker & Gitarrenspeaker

Verwende diese Konfiguration, wenn du den AM4 an den FX-Return eines Gitarrenverstärkers oder an einen speziellen Gitarrenverstärker anschließt, der eine herkömmliche Lautsprecherbox speist.

Das ist ein nicht neutraler Verstärker, meistens mit Röhren, der den Klang und die Dynamik als Teil eines klassischen Gitarren-Rigs formt.

Eine traditionelle Gitarrenbox ist ein Lautsprechergehäuse, das speziell für Gitarren oder Bässe konzipiert ist. Der Frequenzbereich ist reduziert und liefert dadurch den uns bekannten und geliebten Sound. Du kannst auch den Lautsprecher eines Comboverstärkers verwenden, vorausgesetzt, er kann sicher vom internen Verstärker getrennt werden.

EINRICHTEN


Da dieses Setup eine Gitarrenbox und einen normalen (nicht neutralen) Power Amp nutzt, musst du die Power-Amp-Modeling-Funktion im AM4 deaktivieren.

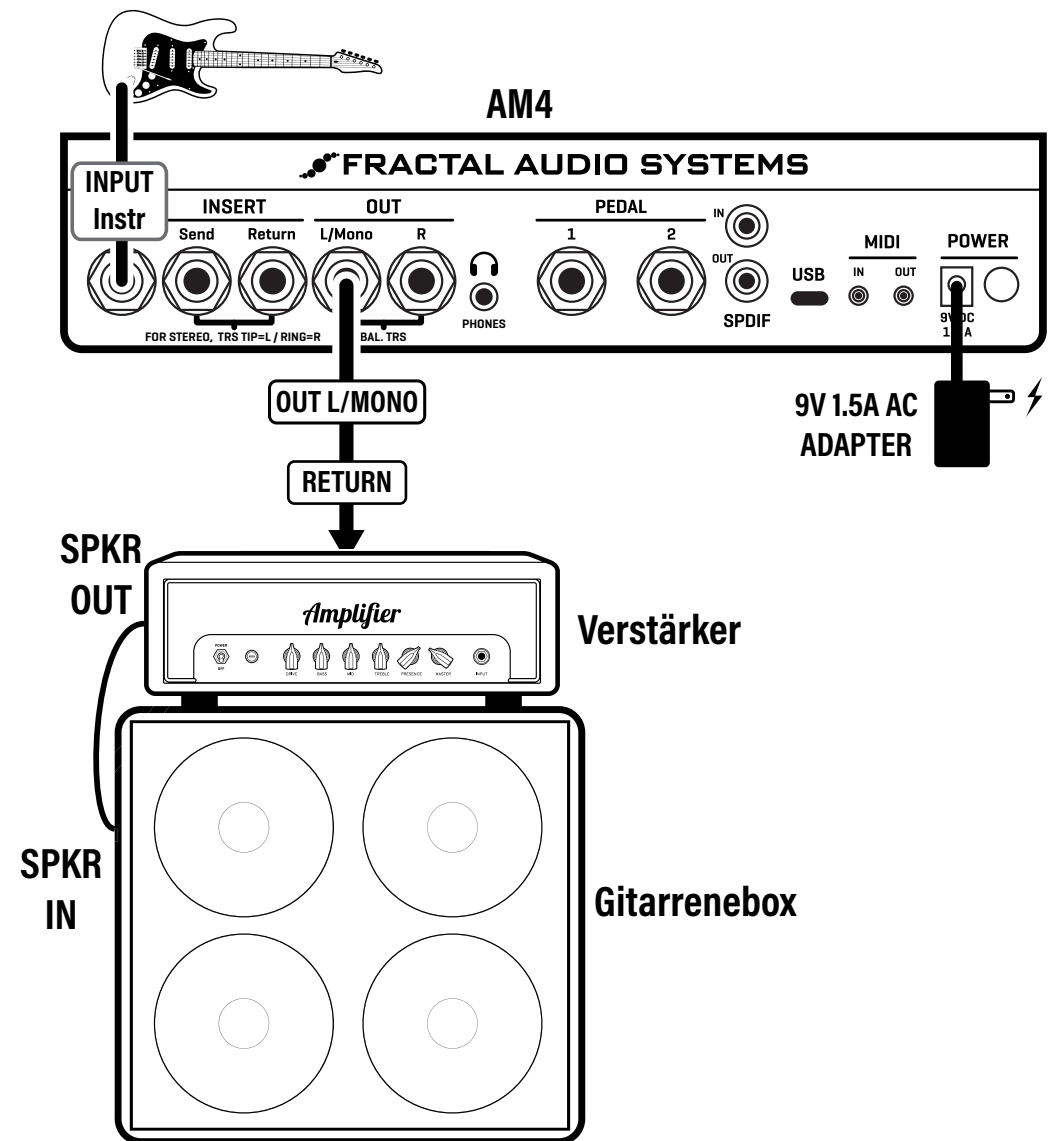
Eine reale Gitarren-Endstufe formt bereits den Klang und die Dynamik und fügt ihre eigene Wärme und Kompression hinzu. Wenn du die Modellierung eingeschaltet lässt, werden virtuelle und reelle Endstufen übereinandergelegt, was den Klang trüb oder hart macht.

Dies kann global unter **'Setup > Global Settings > Power Amp Modeling'** oder in jedem einzelnen Preset erfolgen, indem du den Parameter **'Power-Amp-Modeling'** im Amp-Block auf 'OFF' setzt.

Du musst auch die Lautsprechersimulation im AM4 umgehen. Das kannst du global unter **'Setup > Global Settings > Cab Modeling'** machen oder in jedem einzelnen Preset, indem du den Amp-Block im Bereich **'Cab'** auf **'BYPASSED'** stellst. Dadurch werden alle Cab-Einstellungen umgangen, einschließlich Raum, Cab-Klangoptimierungen, Cab-Experteneinstellungen usw.

- ▶ Benutze den mitgelieferten Netzadapter des AM4 (oder einen ähnlichen) und schalte alle Geräte aus, bevor du sie anschließt. Schalte die Lautsprecher immer als Letztes ein. Fang mit geringer Lautstärke an und steigere sie dann langsam mit dem LEVEL-Regler des AM4, je nach Bedarf.
- ▶ Schließe dein Instrument mit einem normalen Gitarrenkabel an den AM4-Eingang an.
- ▶ Ausgänge anschließen:
 - Schließ den Output 1 L an den Return deines Verstärkers oder den Eingang deines Verstärkers an.
 - Benutze für Stereo einen separaten Verstärker/Lautsprecher oder einen 2-kanaligen Verstärker.
 - Verbinde den Verstärker mit deinem Lautsprecher.

 Alle Werkspresets (außer speziellen Vorlagen) funktionieren mit dieser Einstellung, aber wenn Power Amp Modeling und Cab Modeling deaktiviert sind, kannst du sie nicht mit Kopfhörern oder FRFR-Lautsprechern verwenden.



Setup: Split Mode

Im Split Mode verarbeitet der AM4 den kompletten Amp- und Cab-Sound einerseits und sendet das Amp-Signal ohne Cab-Simulation andererseits. Diese Konfiguration ist perfekt für Nutzer, die das Gefühl eines echten Amps auf der Bühne haben wollen und gleichzeitig einen mixfertigen Sound an das Front-of-House-Pult liefern möchten. Dazu müssen die Cab-Modeling- und Power-Amp-Modeling-Funktionen aktiviert sein. Benutze daher für dein Backline-Rig einen **neutralen Power-Amp**, um eine Gitarrenbox deiner Wahl anzusteuern.

Ein neutraler, transparenter Verstärker ist normalerweise ein Transistorverstärker, der keine Eigenfärbung besitzt. Eine Gitarrenbox ist ein Lautsprecher, der speziell für Gitarren oder Bässe entwickelt wurde.

Siehe [Seite 18](#).

GLOBAL SPLIT-MODUS AKTIVIEREN

- ▶ Stelle zuerst 'Setup > Audio > Output Mode' auf 'SPLIT'.

Out 1 L liefert das Signal mit der Lautsprechersimulation.

Out 1 R liefert ein Signal ohne Lautsprechersimulation.

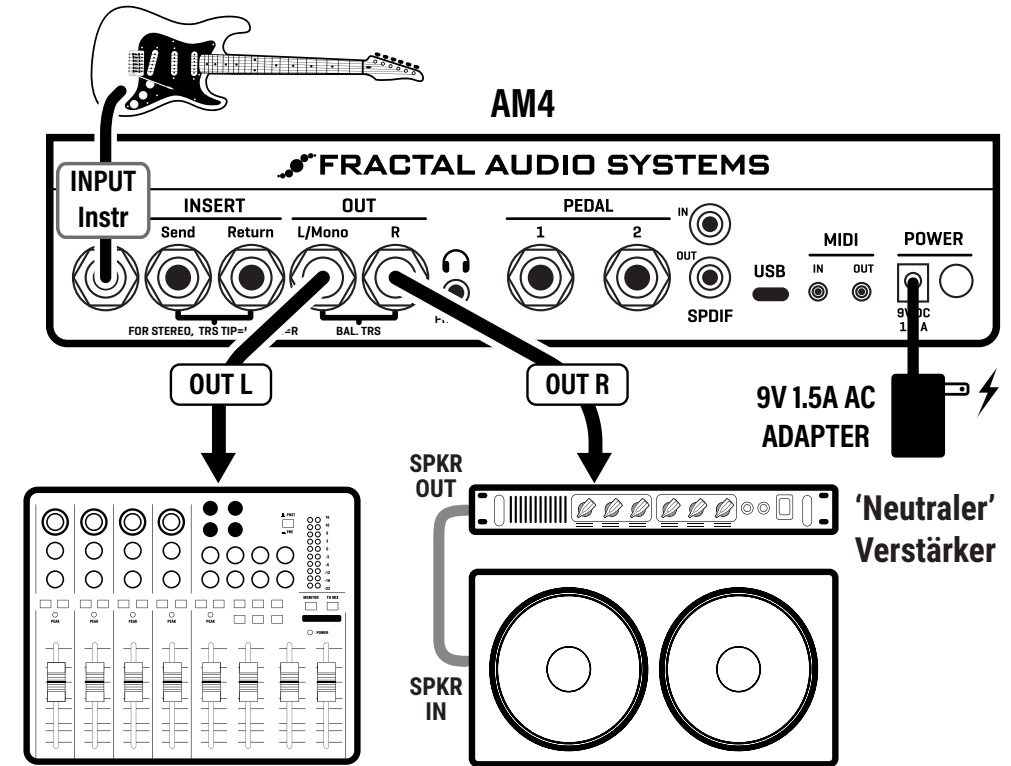
Im Split-Modus erfolgt die Cab-Bearbeitung immer am Ende der Signalkette, egal wo der Amp-Block in deinem Layout ist – so als wäre die Cab ein separater 'Block'. Der Split-Modus ist an beiden Ausgängen doppelt summiert mono.

Das folgende Diagramm zeigt ein vereinfachtes Beispiel für den Signalfluss:



EINRICHTEN

- ▶ Benutze den mitgelieferten Netzadapter des AM4 (oder einen ähnlichen) und schalte alle Geräte aus, bevor du sie anschließt. Schalte die Lautsprecher immer als Letztes ein. Fang mit geringer Lautstärke an und steigere sie dann langsam mit dem LEVEL-Regler des AM4, je nach Bedarf.
- ▶ Schließe dein Instrument mit einem normalen Gitarrenkabel an den AM4-Eingang an.
- ▶ Ausgänge anschließen:
 - Verbinde **Out 1 L** mit deinem FRFR, Mischpult, oder Interface.
 - Verbinde **Out 1 R** mit dem Leistungsverstärker, der die Gitarrenbox versorgt.
 - Benutze symmetrische Kabel für symmetrische Eingänge und ansonsten normale Patchkabel.
- ▶ Verbinde den Ausgang des Leistungsverstärkers mit deinem Lautsprecher.



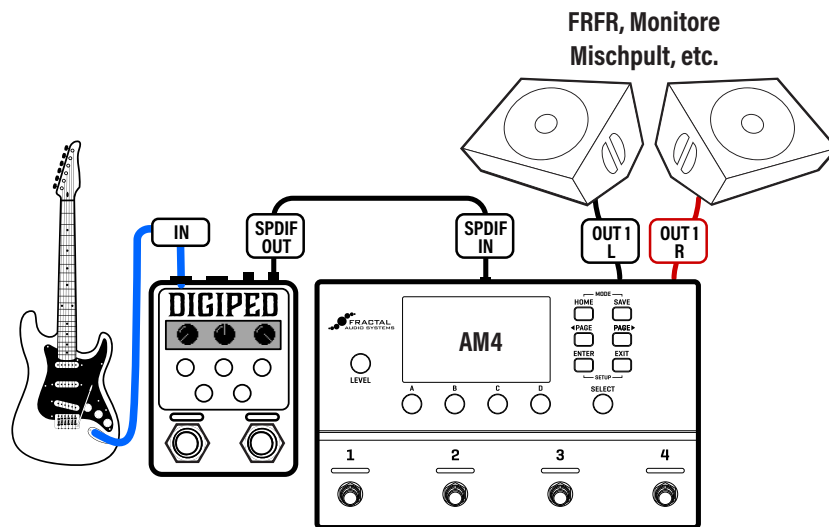
Alle Werkspresets (außer speziellen Vorlagen) funktionieren mit aktiviertem Split-Modus. Auch Kopfhörer werden geteilt, allerdings ohne Boxensimulation auf der rechten Seite.

Der AM4 verfügt über einen S/PDIF-Digitaleingang und -ausgang, die den direkten Anschluss an kompatible Interfaces und andere digitale Geräte ermöglichen. Dadurch lässt sich der AM4 nahtlos in bestehende Setups integrieren – ohne zusätzliche Latenz oder Qualitätsverluste durch weitere A/D- oder D/A-Konvertierungen. Die einzelnen Funktionen von Ein- und Ausgang werden weiter unten detailliert beschrieben; beide S/PDIF-Ports können zudem gleichzeitig genutzt werden.

Setup: S/PDIF Input

S/PDIF-Eingang am AM4 zu nutzen:

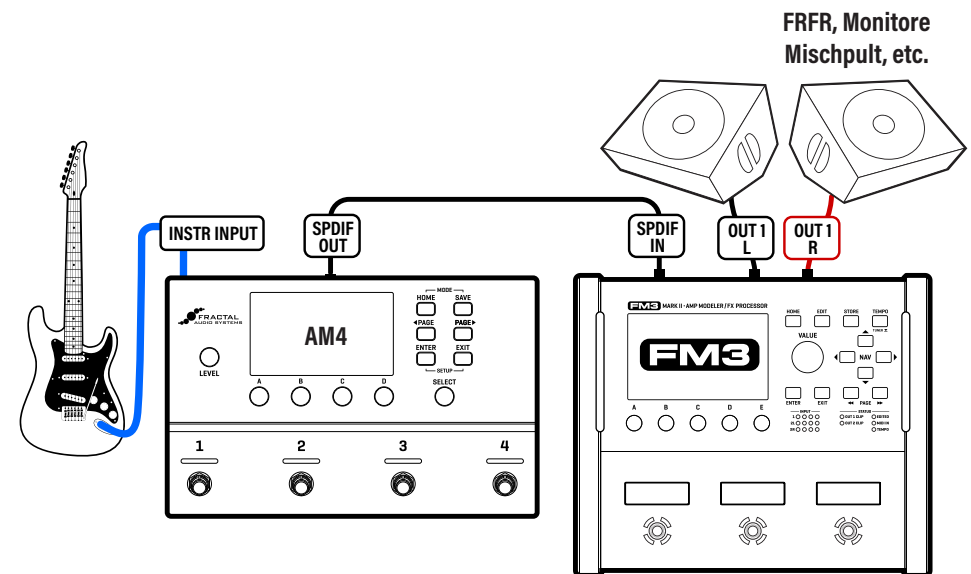
- ▶ Verbinde ein **S/PDIF-Kabel** vom S/PDIF-OUT eines anderen Geräts mit **S/PDIF In** des AM4.
- ▶ Stelle sicher, dass dein Gerät auf eine Taktrate von 48 kHz eingestellt ist. Der AM4 bezieht seinen Takt automatisch vom erkannten digitalen Eingang.
- ▶ Stelle auf deinem AM4 unter **Setup > Audio > Input Source** auf 'S/PDIF'.
- ▶ Verbinde die Ausgänge des AM4 wie gewohnt.
- ▶ Wenn du die Lautstärke der eingehenden S/PDIF-Signale anpassen musst, gehe zu **Setup > Audio > S/PDIF In Level**.



Setup: S/PDIF Output

S/PDIF-Ausgang am AM4 zu nutzen:

- ▶ Verbinde dein Instrument wie gewohnt mit dem AM4-Eingang.
- ▶ Verbinde ein **S/PDIF-Kabel** vom **S/PDIF Out** des AM4 zum S/PDIF In des anderen Geräts.
- ▶ Der AM4 läuft mit einer festen Taktrate von 48 kHz. Stell dein Empfangsgerät so ein, dass es den externen Wordclock vom S/PDIF-Eingang bekommt, um eine korrekte Synchronisation zu gewährleisten.
- ▶ **WICHTIG!** Der **LEVEL**-Regler auf der Oberseite des AM4 regelt die Pegel für den analogen und den S/PDIF-Ausgang.
- ▶ Beachte, dass der analoge Insert-Send/Return nach dem S/PDIF-Ausgang kommt, also sind alle angeschlossenen Geräte nicht am S/PDIF-Ausgang zu hören.
- ▶ Verbinde deine weiteren externen Geräte wie gewohnt.



Setup: S/PDIF auf VP4 für Post-FX

Dieses Diagramm zeigt, wie der AM4 über S/PDIF mit dem VP4 verbunden wird. Dadurch wird eine zusätzliche A/D-Wandlung vermieden. Das Ergebnis ist ein unverfälschter Klang bei gleichzeitig geringerer Gesamtlatenz. Der Ausgang des VP4 wird über den Stereo-Insert-Return zurück in den AM4 geführt, während die symmetrischen Ausgänge des AM4 zum Abhören genutzt werden.

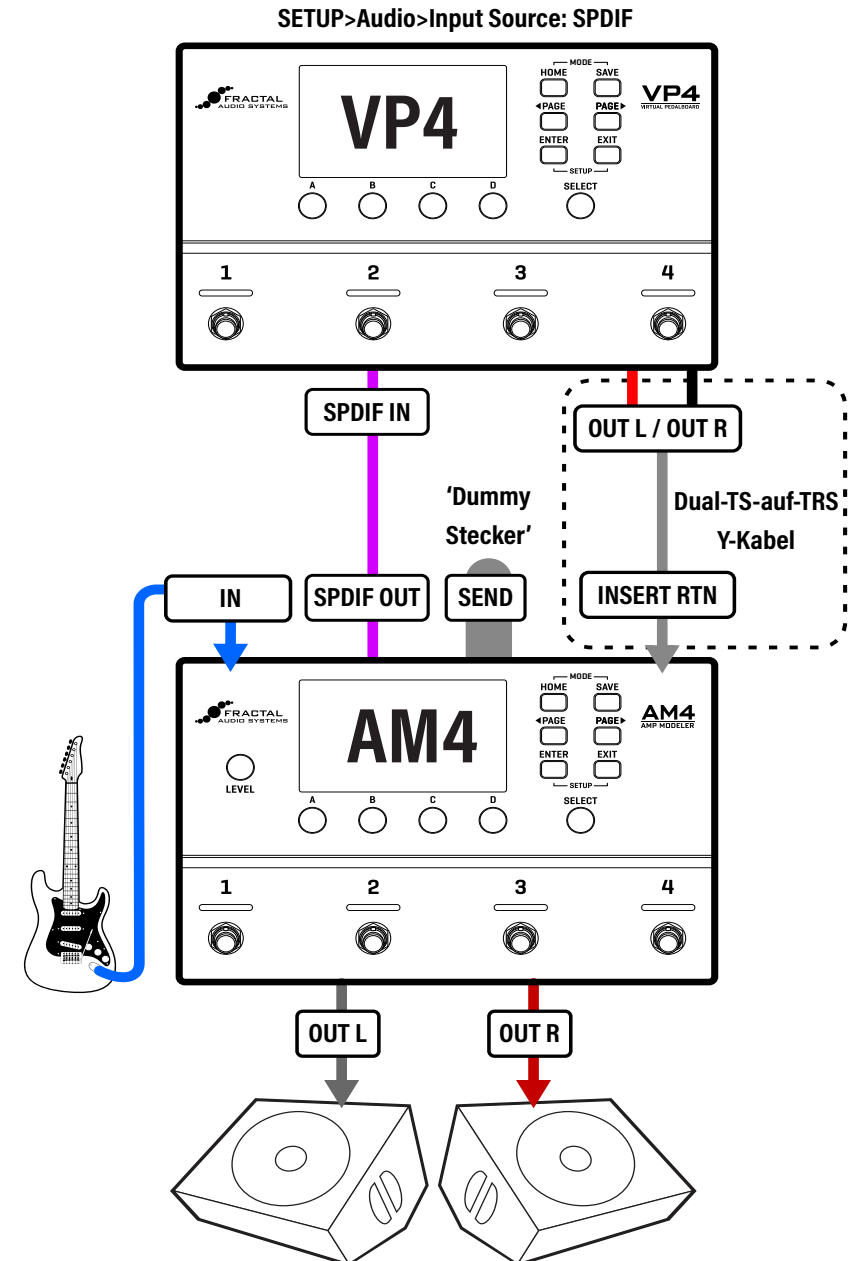
EINRICHTEN

- ▶ Schalte alle Geräte aus, bevor du sie anschließt.
- ▶ Schließe dein Instrument an den AM4-Eingang an.
- ▶ Verbinde ein **S/PDIF Kabel** vom **S/PDIF OUT** des AM4 zum **S/PDIF IN** des VP4.
- ▶ Schließe einen 'Dummy Stecker' an den **Insert Send** des AM4 an.
 - Er dient nur dazu, das lokale Signal des AM4 am Send-Anschluss zu deaktivieren, damit der Return das Signal direkt an die symmetrischen Ausgänge weiterleiten kann. Ein 1/4"-TRS-zu-Mini-Kopfhörer-Adapter eignet sich super dafür!
- ▶ Setze am VP4 unter **SETUP > Audio > Input Source** die Einstellung auf **SPDIF**.
- ▶ Verbinde die Stereoausgänge des VP4 mit dem AM4 Insert. Benutze hierfür ein Y-Kabel 2 x TS auf TRS.
- ▶ Schließe die Ausgänge des AM4 wie gewohnt an.
- ▶ Nachdem alle Geräte angeschlossen sind, schalte die Geräte ein – schalte die Lautsprecher immer zuletzt ein. Beginne mit allen Lautstärken auf Minimum und erhöhe dann langsam mit dem LEVEL-Regler des AM4.
- ▶ Verbinde AM4 und VP4 optional mit einem 3.5 mm Midikabel. Dies ermöglicht eine bequeme Steuerung beider Geräte.

i Für Backing-Tracks sende bitte USB-Audio an **VP4 1+2**. Dieses wird mit dem lokalen Signal des VP4 an dessen analogen Ausgängen gemischt. Wenn diese Ausgänge mit dem AM4 RETURN verbunden sind, wird das Backing-Track-Audio direkt an die symmetrischen Ausgänge des AM4 weitergeleitet.

i Alle AM4-Werkspresets (mit Ausnahme spezieller Vorlagen) sind mit dieser Konfiguration kompatibel.

Verwende auf dem VP4 ein beliebiges Standard-Effekt-Preset. Bitte verwende keine 4CM- oder andere Presets, die für einen parallelen FX-Loop vorgesehen sind – diese Konfiguration entspricht einem einfachen seriellen Loop.



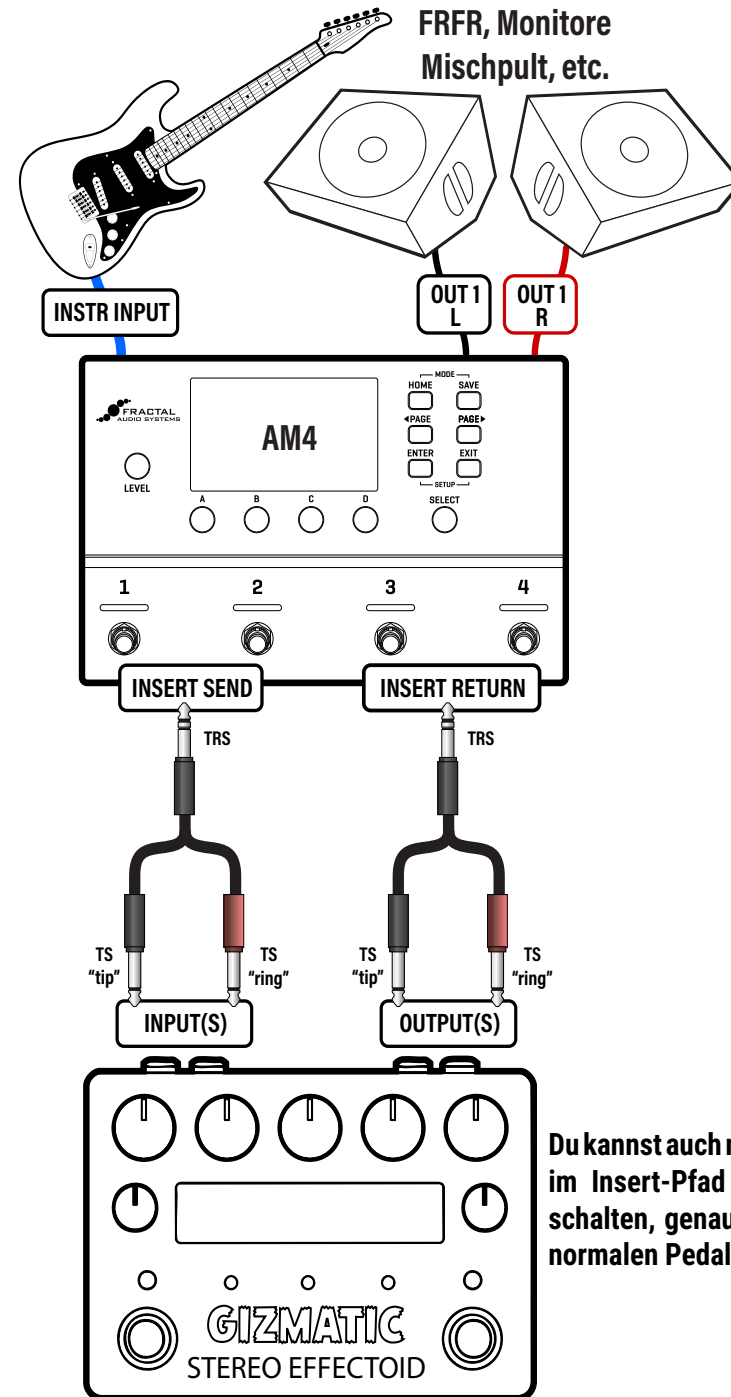
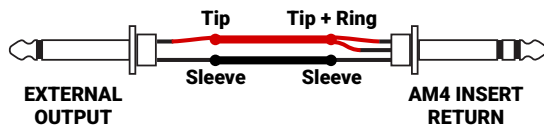
Setup: Verwendung des Insert Loop

Die Insert-Buchsen bieten einen festen Anschlusspunkt zwischen der internen Verarbeitung des AM4 und seinen symmetrischen Hauptausgängen. SchlieÙe damit externe Pedale oder Prozessoren an, ohne die saubere, rauscharme Güte der symmetrischen Ausgänge zu beeinträchtigen.

Der Insert-Pfad ist analog und hat keine Einstellungen oder Optionen. Seine Position in der Signalkette ist fest – er kann nicht verschoben, umgangen oder ausgeschaltet werden. Der Insert wirkt sich nur auf die analogen Hauptausgänge aus und ist über USB, S/PDIF oder Kopfhörer nicht zu hören.

EINRICHTEN

- ▶ Benutze den mitgelieferten Netzadapter des AM4 (oder einen ähnlichen) und schalte alle Geräte aus, bevor du sie anschließt. Schalte die Lautsprecher immer als Letztes ein. Fang mit geringer Lautstärke an und steigere sie dann langsam mit dem LEVEL-Regler des AM4, je nach Bedarf.
- Send und Return funktionieren zusammen wie eine Reihenschaltung. Wie sie funktionieren, hängt vom externen Gerät ab, das das AM4-Signal mischt und zurücksendet:
 - Wenn du sowohl 'Send' als auch 'Return' anschließt, wird der externe Effekt zwischen dem AM4 und seinen Ausgängen eingefügt. Verwende externe Effekte mit einem Wet/Dry-Mix. Fang mit einem externen Mix von 50/50 an und passe ihn nach Belieben an. Stelle die Pegel auf dem eingefügten Gerät so ein, dass das AM4-Signal ('dry') mit oder ohne Insert ungefähr den gleichen Pegel hat.
 - Wenn du nur den Send-Anschluss verbindest, ist der Insert-Weg offen und es kommt kein Signal aus den Ausgängen des AM4. hörst du nur das Return-Signal, jedoch nicht das interne AM4-Signal.
- Für einen Stereo-Insert verwende ein TRS-auf-Dual-TS-Y-Kabel, wie rechts abgebildet – eines für Send und eines für Return.
- Wenn du den AM4 im Mono-Modus benutzt, kannst du externe Geräte mit normalen Patchkabeln anschließen.
 - In dieser Konfiguration bleibt der rechte Ausgang des AM4 stumm, egal wie der AM4-Ausgangsmodus eingestellt ist.
 - Wenn du einen Mono-Insert nutzen willst und trotzdem Audio an beiden Ausgangsbuchsen (links und rechts) des AM4 haben möchtest, kannst du ein spezielles Kabel verwenden, wie unten gezeigt:



Du kannst auch mehrere Effekte im Insert-Pfad hintereinander schalten, genau wie bei einem normalen Pedalboard.

Setup: AM4 & VP4 in der 4-Kabel-Methode

Diese Konfiguration integriert den AM4 und den VP4 in ein 4CM-Rig. In dieser Konfiguration wird der AM4 zwischen den Pre- und Posteffekten des VP4 eingefügt. Du profitierst weiterhin von einem symmetrischen Output des AM4 zum Front-of-House oder einem FRFR.

Der VP4 verfügt über vier Effekt-Slots, und der AM4 behält drei eigene Effekt-Slots bei, sodass dir insgesamt bis zu sieben Effekte sowie Amp und Cab-Processing zur Verfügung stehen.

SETTING UP

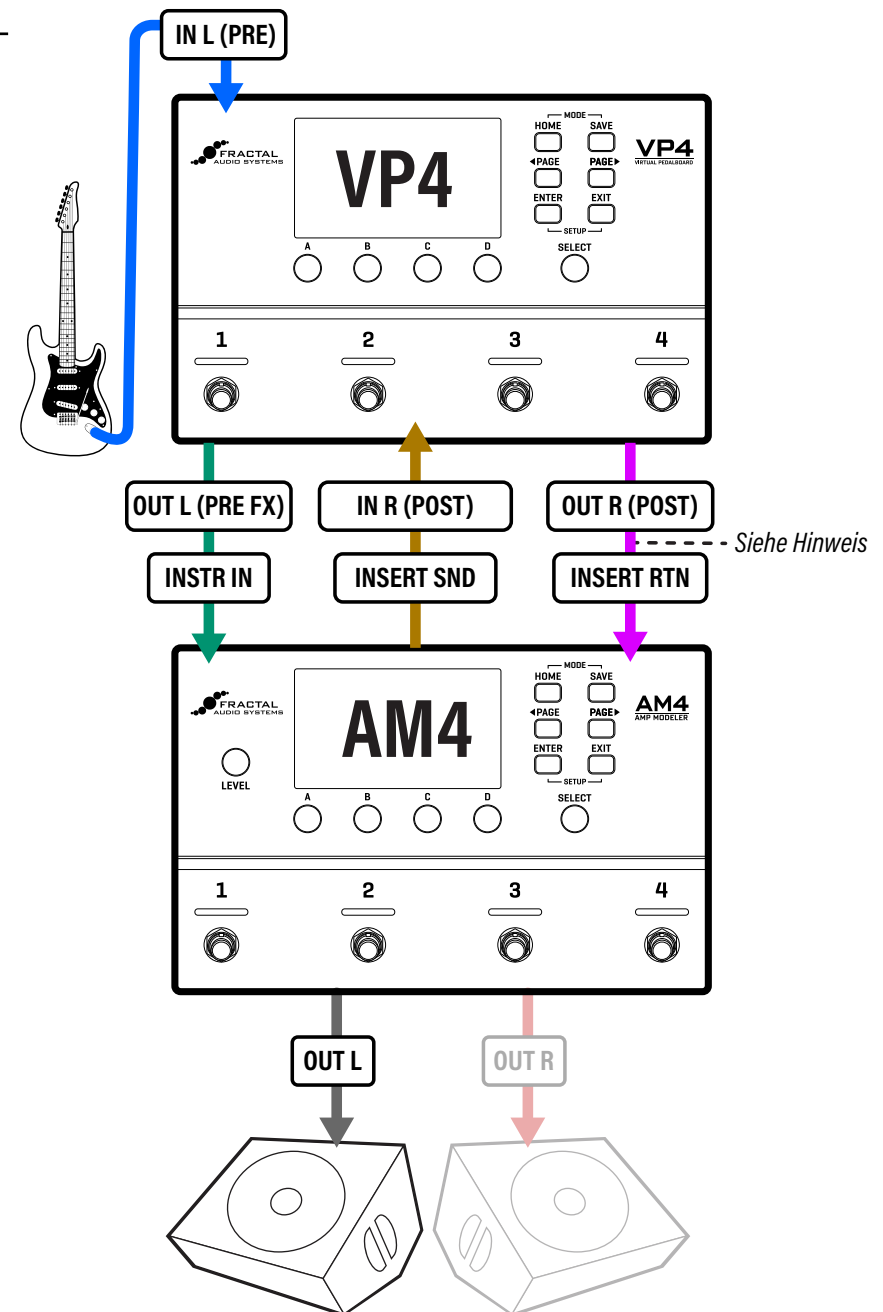
- ▶ Bitte schalte alle Geräte aus.
- ▶ Bitte befolge die Anweisungen im **VP4-Handbuch**, um die globalen und Preset-Einstellungen für 4CM zu konfigurieren.
- ▶ In dieser Konfiguration kann jedes AM4-Preset verwendet werden. Bitte verwende jedoch das **Input Gate** des VP4 als primäres Noise-Gate und deaktiviere das **AM4-Gate**, indem du dessen Threshold in jedem Preset vollständig nach links drehst oder **SETUP > Global Settings > Noisegate Offset** auf $-40,0$ dB einstellst.
- ▶ Verbindungen herstellen:
 - Schließ deine Gitarre mit einem Instrumentenkabel an den **VP4-Eingang L/Mono** an.
 - Verbinde den **VP4-Output L/Mono** über ein normales Patchkabel mit dem **AM4-Eingang**.
 - Verbinde AM4 **Insert Send** mit **VP4 Input R** mit einem normalen Patchkabel.
 - Verbinde den VP4 Output R mit dem Insert-Return des AM4.
Verwenden ein Standard-Patchkabel oder beachte den folgenden Hinweis zur Verkabelung für Dual-Mono.
- ▶ Verbinde den AM4 Out L mit Ihrem FRFR-Lautsprecher, Mischpult, PA oder Interface. Verwende symmetrische Kabel für symmetrische Eingänge.
- ▶ Nachdem alle Geräte angeschlossen sind, schalte alle Geräte ein – angeschlossene Lautsprecher immer als Letztes. Beginne mit allen Lautstärken auf Minimum und erhöhe langsam, indem du den AM4 LEVEL-Regler nach Bedarf verwendest.

NOTE: Cabling for Dual Mono

Wenn du ein Standard-TS-Patchkabel verwendest, ist der AM4-Insert mono (links). In dieser Konfiguration bleibt der rechte Output des AM4 stumm, unabhängig von der Einstellung des Output-Modus.

Wenn du sowohl am linken als auch am rechten Ausgang Audio ausgeben möchtest, musst du ein spezielles Kabel verwenden, das in der folgenden Abbildung dargestellt ist..

VP4 Out R



Arbeiten mit den 'Blocks'

Presets auf dem AM4 bestehen aus Blocks. Der Verstärker ist ein Block, genauso wie Drive, Delay und Reverb. Du erstellst ein Preset, indem du vier Blocks auswählst, sie einstellst und speicherst.

EFFEKTE EIN- UND AUSSCHALTEN

- ▶ Wechsle zum **EFFECTS MODE** und nutze die Fußtaster.
 - Hinweis: Die Standardfunktion des Tasters beim Amp-Blocks ist BOOST statt BYPASS.

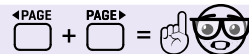
AUSWAHL VON BLOCKS IN EINEM PRESET

- ▶ Drehe auf der Homepage den Regler **SELECT**, um einen Effekt oder einen leeren Slot zu markieren.
- ▶ Dreh den entsprechenden Regler **A-D** um **Block Type** zu wählen.
 - Um einen Effekt zu entfernen, wähle **'No Effect'** aus der Liste.
- ▶ Drücke zur Bestätigung **ENTER** oder **EXIT** um zu canceln.

AMP- UND EFFEKTEINSTELLUNGEN BEARBEITEN

- ▶ Drehe auf der Homepage **SELECT**, um einen beliebigen Effekt zu markieren.
- ▶ Drück **ENTER**, um den Editor zu öffnen.
 - HINWEIS: Das Menü für den Amp wird auch angezeigt, wenn du dich im Amp-Modus befindest.
- ▶ Benutze die **ABCD**-Regler, um die Einstellungen anzupassen. Drehe **SELECT**, um die Zeilen zu ändern.
- ▶ Für Effekte mit zusätzlichen Optionen kannst du mit den **PAGE**-Tasten zusätzliche Seiten aufrufen.
- ▶ Während du den **Effekttyp** bearbeitest, kannst du ihn ändern, indem du auf **'PAGE LINKS'** tippst, bis die Typenauswahl erscheint.
 - Auf der Seite 'Type' kannst du den Channel ändern und die LED-Farbe des Amp-Channels einstellen.
- ▶ Drücke **EXIT** oder **Home** zum Beenden.

Gear Nerd? Expert Tweaker?



Das AM4 wurde für einfache Bedienung entwickelt und hat nur wenige Optionen, ähnlich wie bei herkömmlichen Pedalen. Gleichzeitig ist Fractal Audio bekannt für seine umfangreiche Tiefe und Flexibilität, die es kreativen Musikern und FX-Fans ermöglicht, tief in das Sounddesign einzutauchen.

Wenn das auf dich zutrifft, könnte **Expert Edit** interessant für dich sein. Dieser spezielle Modus zeigt dir erweiterte Optionen zum Bearbeiten von Effekten und Modifikatoren. Um Expert Edit zu öffnen, drück einfach während der Bearbeitung eines Effekts oder bei ausgewähltem Effekt auf der Startseite gleichzeitig die Tasten **PAGE LEFT** und **PAGE RIGHT**. Du kannst Expert Edit jederzeit mit der Taste **EXIT** verlassen.

Block Type oder Effect Type

Die Effekte auf dem AM4 sind in großen Kategorien wie **'Amp'**, **'Drive'** oder **'Reverb'** als **'Blocks'** organisiert. Jeder Block hat auch einen **Effekt-Typ**-Wähler. Im Drive-Block kannst du zum Beispiel zwischen Effekten wie **'Face Fuzz'**, **'Klone Chiron'**, **'Super Overdrive'** und vielen anderen wählen.



Block Types verfügbar auf dem AM4 (oben) im Vergleich zu einigen der Effect Types verfügbar im - als Beispiel - Drive-Block(unten).

- 77 Custom OD
- Angry Chuck
- BB Pre
- BB Pre AT
- Bender Fuzz
- Bit Crusher
- Blackglass 7K
- Blues OD
- Bosom Boost
- Box o' Crunch
- Colortone Booster
- Colortone OD
- Compulsion Distortion
- DS1 Distortion
- DS1 Distortion Mod
- Esoteric ACB
- Esoteric Bass RCB
- Esoteric RCB
- Eternal Love
- Face Fuzz
- FAS Boost
- FAS LED-Drive
- Fat Rat
- FET Boost
- FET Preamp
- Full OD
- Gauss Drive

- Griddle Cake
- Guardian Photon Speed
- Hard Fuzz
- Heartpedal 11
- Hoodoo Drive
- Horizon Precision Drive
- Integral Pre
- Jam Ray
- Klone Chiron
- M-Zone Distortion
- Master Fuzz
- Maxoff 808
- MCMLXI Drive
- Micro Boost
- Mid Boost
- MOSFET Distortion
- NoAmp Bass DI
- NoAmp Bass Pre
- Nobelium OVD-1
- Octave Distortion
- OD 250
- OD 250 Gray
- OD-One Overdrive
- Paradigm Shifter
- PI Fuzz
- PI Fuzz - Bass
- Plus Distortion

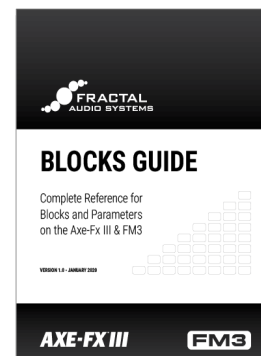
- Rat Distortion
- Royal Bass DI
- SDD Preamp
- Shimmer Drive
- Shred Distortion
- Sonic Drive
- Suhr Riot
- Sunrise Splendor
- Super Fuzz
- Super OD
- T808 Mod
- T808 OD
- Tape Distortion
- Timothy
- Tone of Kings
- Treble Boost
- TS9DX +
- TS9DX Hot
- Tube Drive 3-Knob
- Tube Drive 4-Knob
- Tube Drive 5-Knob
- Valve Screamer VS9
- Zen Master

Effekte-Inventar

Die Tabelle unten zeigt alle Blocks, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Manuals auf dem AM4 verfügbar sind. Sie gibt an, wie viele Blocks in einem einzigen Preset verwendet werden können und wie viele Effekttypen jeder Block enthält.

	Block Type		Types	#
AMP	Amp + Cab	Alle unsere Amp-Modelle in einem Block! Der Cab-Bereich hat über 45 DynaCabs und Platz für 256 User-Cabs.	<- Siehe Hinweis	
CHO	Chorus	Klassische Mono- und Stereo-Modulationseffekte, einschließlich Vibrato.	18	1
CMP	Compressor	Steuert die Dynamik und sorgt für mehr Sustain.	20+	1
DLY	Delay	Bis zu 8 Sekunden Delay, mit Typen für Analog, Digital, Band und mehr.	28	1
DRV	Drive	Mit Overdrive, Verzerrung, Fuzz, Boost und mehr.	70+	2
ENH	Enhancer	Klassische und moderne Tools zur Räumlichkeit, für mehr Weite und Klarheit.	3	1
FIL	Filter	Mit klassischen und ausgefallenen Filtertypen sowie Touch-Wah und Auto-Wah.	18	1
FLG	Flanger	Von subtiler Modulation bis hin zu 'Zero-Cross' und extremen Jet-Effekten.	32	1
GTE	Gate / Expander	Zusätzlich zum eingebauten voreingestellten Gate. Für kreatives Noise Shaping.	4	1
GEQ	Graphic EQ	Verschiedene Typen von drei bis zehn Bändern für schnelle Klangformung.	18	1
PEQ	Parametric EQ	Fünf-Band-Parametrischer Equalizer für die genaue Einstellung des Klangs.	1	1
PHR	Phaser	Verschiedene Vintage- und moderne Phaser-Effekte, auch im Uni-Vibe-Stil.	17	1
REV	Reverb	Erstklassige Nachbildungen von Federhall, Rooms, Plates, Halls und mehr.	79	1
ROT	Rotary	Simuliert einen klassischen Rotationslautsprecher mit mehreren Mikrofonpositionen.	1	1
TRM	Tremolo	Die wichtigsten Vintage- und modernen Tremolo-Stile, dazu Auto-Pan-Optionen.	7	1
VOL	Volume	Volume-Regler.	2	1
WAH	Wahwah	Der unverzichtbare Wah-Effekt mit mehreren Varianten.	9	1

Blocks Guide



Da der AM4 auf dem preisgekrönten Axe-Fx III basiert, ist der Fractal Audio Axe-Fx III/FM9/FM3 Blocks Guide eine detaillierte Referenz, die für fast alle grundlegenden und fortgeschrittenen Funktionen der AM4-Effekte passt. (Hinweise für AM4/VP4 folgen.) Der Fractal Audio Blocks Guide kann hier heruntergeladen werden.

<https://www.fractalaudio.com/fas-bg>

Hinweis für Nutzer von AXE-FX/FM9/FM3

Um die Nutzung des AM4 für neue Nutzer einfacher zu gestalten, haben einige Parameter im Vergleich zu ihren Entsprechungen in **Expert Edit** vereinfachte Namen oder Bezeichnungen. (Seite 25). Im 'Expert Edit' siehst du die technischen Namen (LFO Depth, Diffusion Mix), während sie im 'Basic Edit' etwas einfacher zu verstehen sind (Depth, Diffusion). Die Namen auf den „Expert“-Seiten sind meistens die gleichen wie beim Axe-Fx, FM9 und FM3, damit erfahrene Nutzer sich schnell zurechtfinden.

Im Vergleich zu unseren anderen Produkten hat der AM4 auch ein paar neue oder überarbeitete Effekttypen. Einige sind verbesserte Versionen bekannter Effekte mit neuen Oberflächen – etwa die 'Vibrato'-Pedaltypen im Chorus-Block. Andere wurden neu organisiert, wie die Reverb-Typen.

Einige Blocks haben funktionale Unterschiede. Der Drive-Block hat jetzt einen umschaltbaren Modus-Regler anstelle separater Typen für bestimmte Pedale (z. B. Compulsion Distortion HP/LP). Zeitbasierte Effekte auf dem AM4 nutzen ein überarbeitetes Mix-Gesetz, das von der 'verbesserten' Version des VP4 abgeleitet und für den Einsatz vor einem Verstärker optimiert wurde und sich leicht von denen auf dem Axe-Fx, FM9 und FM3 unterscheidet.

Durch diese Updates ist das AM4 für Axe-Fx-Nutzer sofort vertraut und speziell für den Standalone-Betrieb optimiert.

Weitere Informationen für Fractal Audio 'Veteranen' findest du auf [Seite 67](#).

Der Amp-Block: Amp Sektion

Hier ist es – das Kronjuwel des AM4! Der Amp-Block verfügt über die branchenführende Amp-Modeling-Technologie von Fractal Audio mit integrierter Speaker-Cab-Modeling-Funktion aus dem Axe-Fx III. Hiermit kannst du deinen kompletten Sound – vom Verstärker bis zum Lautsprecher und darüber hinaus – gestalten. Überdies gibt es noch viele nützliche Extras, alles in einem einzigen, leistungsstarken Block.

Du kannst den Amp-Block wie jeden anderen bearbeiten (markiere ihn auf der Homepage und drücke die Enter-Taste), aber der AM4 hat auch einen speziellen Amp-Modus (Seite 5–6). Wenn du in den **Amp-Mode** wechselst, wird automatisch das Amp-Bearbeitungsmenü angezeigt, das wichtige Bedienelemente der Frontplatte und mehr enthält. Beachte, dass dieses Menü mehrere Seiten umfasst und dir Zugriff auf Cabs und mehr bietet. Unten findest du eine Übersicht.

Vier Amp-Channels mit anpassbaren LED-Farben

Mit seinen Channels ist der Amp-Block im Grunde vier Verstärker in einem. Jeder Channel (A–D) speichert seine eigenen kompletten Einstellungen – einschließlich des Cabinets – und kann mit einem Tastendruck abgerufen werden. Du kannst zum Beispiel **A** als cleanen **Double Verb**, **B** als crunchigen **AC-20**, **C** als **Plexi 100W** und **D** als Hi Gain USA JP IIC+ einstellen.

Benutze die Fußtaster, um den Channel zu wechseln, während du den Amp-Block editierst.



Mit AM4-Edit kannst du Channels innerhalb eines Presets oder zwischen Presets kopieren. Du kannst sogar nur die Amp oder Cab-Einstellungen separat kopieren.

Verstärkertyp-Auswahl

Auf dieser Seite hast du Zugriff auf Hunderte von sorgfältig modellierten Verstärkern. Im Gegensatz zu statischen Aufnahmen oder Profilen bildet jedes Modell den gesamten Schaltkreis und alle Regler nach, um einen authentischen Klang, ein authentisches Spielgefühl und eine authentische Ansprache zu erzielen. Auf dieser Seite kannst du zudem die LED-Farbe für den aktuellen Channel einstellen.

*Hinweis: Lese auch **Amp > DynaCab Linking** auf der nächsten Seite.*

Amp GEQ

Ein integrierter grafischer EQ ermöglicht die Klangformung ohne separaten Block. Wähle einen Typ aus und nimm die gewünschten Einstellungen vor. (Bei Verstärkern, deren reale Vorbilder keinen GEQ enthalten, ist der EQ standardmäßig ausgeschaltet, um zusätzlich die DSP-Last zu verringern.)

Amp Out Boost & Level

Der Amp-Block verfügt über einen integrierten Out Boost, wodurch ein zusätzlicher Drive-, EQ- oder Volume-Block nicht mehr erforderlich ist. Du kannst den Pegel pro Kanal von 0 bis +4,0 dB einstellen. Um den **Boost** zu aktivieren, betätige bitte den **Amp-Fußtaster** im **Effects Mode** oder den Fußtaster für den aktuellen Channel im **Amp Mode**. Diese Einstellungen können unter **Setup > Footswitches** geändert werden. Die **Amp Section** kann unabhängig von der Cab Section '**gebypassed**' werden (siehe nächste Seite).

Der interne Pegelmesser wird der Einfachheit halber auch hier angezeigt (siehe [Seite 13](#)).

Amp Reset Tools

Der Amp-Block enthält auch eine Kopie der Optionen **Reset** und **Soft Reset** von der 'Tools'-Seite ([Seite 37](#)).

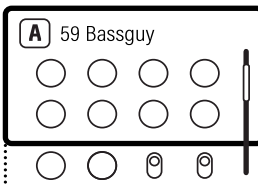
DAS AMP-EDIT-MENÜ-DIAGRAMM

Du kannst den Amp wie jeden anderen Block bearbeiten oder einfach den Amp-Modus aufrufen. Von der Startseite der grundlegende Steuerelemente gelangst du zu weiteren Seiten mit Einstellungen wie Amp-Typ, Cab, GEQ, Tools und mehr. Das Cab wird auf der nächsten Seite behandelt.

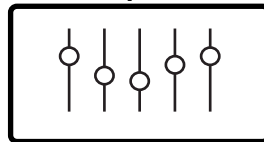
1. Amp Type Picker



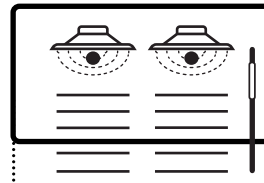
2. Basic Controls



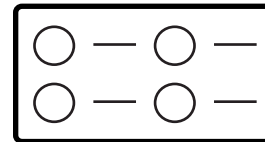
3. Amp GEQ



4. Cab Basics



5. Cab Extras



6. Levels + Boost



7. Reset Tool



WICHTIG: Bei Verstärkern mit mehr als acht Grundreglern drehe bitte den SELECT-Regler, um die dritte Reihe aufzurufen.

Der Amp-Block: Cab Sektion

Impulse Responses ('IRs') DynaCabs™

DynaCabs™ wie auch User Cabs verwenden Impulsantworten (IRs) – 'Aufnahmen' von echten Lautsprechern, Mikrofonen und Räumen –, um diese Elemente eines Gesamtklangs nachzubilden. DynaCabs verwenden integrierte IRs, während du mit User Cabs deine eigenen IRs installieren kannst, unabhängig davon, ob diese gekauft, kostenlos oder von Fractal Audio oder von vertrauenswürdigen Drittanbietern heruntergeladen wurden. Selbst mit dem Axe-Fx IR Capture oder Cab-Lab, der IR-Mixing- und Management-Software von Fractal Audio erstellte IRs können genutzt werden. Bitte beachte, dass sich der mit einem 'Close Mic' aufgenommene Klang eines IR vom Erlebnis eines 'Verstärkers im Raum' unterscheidet. Allerdings werden nahezu alle professionellen Gitarrenaufnahmen und -auftritte auf diese Weise aufgenommen und wiedergegeben – sei es von einem Toningenieur hinter der Scheibe, einem Konzertbesucher auf dem besten Platz oder einem Fan, der sich eine hervorragende Aufnahme anhört.

Cab Modes

Der Cab-Bereich des Amp-Blocks reproduziert den Klang und Charakter einer mit Mikrofonen ausgestatteten Lautsprecherbox. Er bietet zwei Modi – jeder mit zwei Slots –, mit denen du zwei Cab- und Mikrofon-Sounds mischen kannst, ähnlich wie Gitarristen und Audio-Profis seit Langem verschiedene Lautsprecher und Mikrofone mischen, um einen hervorragenden Klang zu erzielen.

Jeder Amp-Channel verfügt über eigene, vollständig unabhängige Cab-Einstellungen.

Im **DynaCab-Modus** kannst du aus über 45 integrierten DynaCab™-Modellen mit visueller Mikrofonpositionierung wählen, um den Klang intuitiv zu gestalten.

Wähle im **User Cab-Modus** aus den IRs, die du selbst installiert hast (siehe unten).

Um den Modus zu ändern, öffne die Seite '**Cab Basics**' des Amps, drehe **SELECT**, um '**Mode**' zu markieren, und dreh dann den Regler **B**.

User Cab Mode

Mit dem User Cab Mode kannst du deine eigenen Cabinet-Impulsantworten (IRs) im UltraRes™- oder Standardformat nutzen. Diese musst du separat über die Cab-Manager-Funktion von AM4-Edit oder Fractal-Bot in die 256 integrierten User-Cab-Slots einbinden.

- ▶ Um User Cabs zu nutzen, öffne das **Amp Edit**-Menü und drücke **PAGE RECHTS**, bis du zur **Cab**-Seite kommst. Mit **SELECT** und Regler **B** stellst du sicher, dass der Modus auf '**USER CAB**' eingestellt ist.
- ▶ Um ein **IR** auszuwählen, drehe **SELECT**, um die Zeile '**Cab**' zu markieren. Wenn du Regler **B** oder **C** drehst, werden die Namen der ausgewählten IRs oben auf der Seite angezeigt.



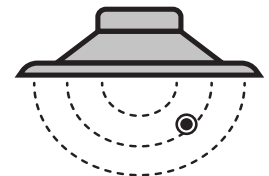
INSTALLATION VON USER CABS

Die Installation von User Cabs ist mit AM4-Edit sehr einfach. Scanne den QR-Code links, um eine einfache Videoanleitung zu User Cabs auf AM4 zu sehen.

DynaCab Mode

Mit einem DynaCab lassen sich die Sounds eines Lautsprechers mit einer klassischen Technik ganz einfach einstellen. Du kannst ein virtuelles Mikrofon auf einen virtuellen Lautsprecher richten und das Ergebnis in Echtzeit hören – genau wie beim Einstellen eines Mikrofons an einem echten Lautsprecher mit herkömmlicher Analogtechnik.

- ▶ Um DynaCabs zu verwenden, öffne bitte das **Amp-Edit**-Menü und drücke die mehrmals die Taste '**PAGE RECHTS**', bis du die Cab-Seite erreichst.
- ▶ Verwende **SELECT** und Regler **B**, um sicherzustellen, dass 'DYNA-CAB' Mode aktiv ist.
- ▶ Um das Cab oder das Mikrofon auszuwählen, drehe **SELECT**, um die Optionen '**Cab**' oder '**Mic**' zu markieren.
- ▶ Um den Klang anzupassen, drehe **SELECT** gegen den Uhrzeigersinn, um die Regler für Position und Entfernung oben auf der Seite zu markieren. Stelle die **Regler** ein, um die Mikrofonposition zu ändern – auf dem Bildschirm als Punkt angezeigt.
 - **Position** (A und C): Bewegt das Mikrofon nach links oder rechts über den Lautsprecher. Der Klang verändert sich je nach Position. Die Mitte ist heller, der Rand ist dunkler.
 - **Distance** (B und D): Bewegt das Mikrofon näher an den Lautsprecher heran oder weiter von ihm weg. Näher = stärkerer Nahbesprechungseffekt für einen vollen, basslastigeren und fokussierteren Klang.



DynaCab Pre-Loading

Wenn das AM4 eingeschaltet wird, beginnen die DynaCabs automatisch im Hintergrund mit dem Vorladen. Während dieses Vorgangs erscheint in der oberen linken Ecke des Displays die Meldung 'Loading Cabs...' (Cabs werden geladen...)

Während des Ladens der Cabs kann es zu kurzen Verzögerungen kommen. Dies ist normal und endet, sobald alle Cabs vollständig geladen sind.

Zusätzliche Cab Features

Zwei Cabs gleichzeitig verwenden

Unabhängig davon, ob du DynaCabs oder User Cabs verwendest, kannst du im Cab-Bereich zwei Cabs gleichzeitig nutzen. Du kannst beispielsweise sowohl ein dynamisches Mikrofon als auch ein Bändchenmikrofon auf denselben DynaCab-Typ setzen oder zwei gänzlich unterschiedliche User-Cab-IRs laden, etwa eines mit Nahmikrofon und eines für raumfüllenderen Klang.

Mit dem Regler '**Cab Blend**' kannst du die relativen Pegel einstellen. Wenn du den AM4 in Stereo benutzt, kannst du auch die Panoramaeinstellung für jedes der DynaCabs anpassen.

HINWEIS: Wenn du zwei Cabs benutzt, geht das auf Kosten der CPU-Auslastung. Um ein Cab auszuschalten, stell es auf MUTE. Um die CPU-Auslastung zu verringern, reduziere die IR-Länge für jedes Cab.

High Cut & Low Cut

Der Cab-Bereich hat Low-Cut- und High-Cut-Filter, mit denen du deinen Sound formen kannst.

Auf der Seite '**Cab Basics**' hat jeder der beiden Cab-Slots seine eigenen Regler. Ein weiterer Satz auf der Seite '**Cab Extras**' gilt für den gesamten Cab-Mix.

Low Cut entfernt tiefe Frequenzen, die ein Rumpeln oder Dröhnen verursachen. Eine zu starke Reduzierung der tiefen Frequenzen kann zu einem dünnen Klang oder einem Mangel an Fülle führen.

High Cut reduziert die hohen Frequenzen für einen weicheren, wärmeren Klang. Eine zu starke Reduzierung der hohen Frequenzen kann zu einem undeutlichen oder verwaschenen Klang führen.

Die Steilheit bestimmt, wie stark die Filter wirken – von sanft (6 dB/Oktave) bis steil (24 dB/Oktave).

Passe den Klang auf 'Gig-Niveau' und im Kontext eines Mixes an. Weitere Informationen hierzu findest du unter:

support.fractalaudio.com/en-US/tips-for-setting-preset-and-scene-levels-356522

IR Length

Eine Impulsantwort (IR) wird erstellt, indem erfasst wird, wie ein Lautsprecher und ein Mikrofon nach einem kurzen Schallimpuls im Zeitverlauf reagieren. Der Anfang der IR enthält den Hauptton des Lautsprechers, während der spätere Teil Raumreflexionen und subtile Resonanzen umfasst. Kürzere Einstellungen schonen die CPU, während längere Einstellungen die natürliche Resonanz und sogar Raumreflexionen bewahren.

Room Settings

Der Cab-Bereich umfasst eine hochwertige Stereo-Raumsimulation, die auf einem sehr fortschrittlichen physikalischen Hallalgorithmus basiert. Du kannst 'Room' auf der Seite 'Cab Extra' des Menüs 'Amp Edit' hinzufügen und dabei sowohl den Raumpegel als auch die Raumgröße anpassen.

Cab Expert Settings

Der Cab-Bereich umfasst eine Reihe von Expert-Edit-Parametern, darunter eine Mikrofonvorverstärkersimulation, erweiterte Raumparameter, „Air“ und mehr. Weitere Informationen hierzu findest du im Fractal Audio Blocks Guide. ([Seite 26](#)). Bitte beachte, dass einige dieser Faktoren einen erheblichen Einfluss auf die CPU-Auslastung haben können.

Amp->DynaCab Linking

In den meisten Fällen¹ wird durch die Auswahl eines neuen Verstärkertyps dessen Settings zurückgesetzt – inclusive aller Cab-Einstellungen. Die Werte werden auf Standardeinstellungen zurückgesetzt und automatisch ein passendes oder eng verwandtes DynaCab geladen. Wenn du die Cabs lieber manuell verwalten möchtest, kannst du diese Funktion in den Einstellungen unter **SETUP > Global Settings > Amp- > Cab Type Linking** deaktivieren.

Um die Cab-Einstellungen beim Wechseln des Verstärkertyps selektiv beizubehalten, halte bitte die **ENTER**-Taste gedrückt, während du **SELECT** drehst, und lasse die ENTER-Taste los, um die Änderung zu übernehmen.

In **AM4-Edit** kannst du die Umschalttaste gedrückt halten, während du einen neuen Verstärker aus der Liste auswählst, um das gleiche Ergebnis zu erzielen.

¹ Die Box ändert sich NICHT, wenn du zwischen zwei Typen desselben Verstärkers wechselst – zum Beispiel zwischen Recto 2 Orange und Recto 2 Red.

CPU

Im AM4 übernimmt die CPU die zentrale Steuerung sämtlicher Audioverarbeitung, Effekte und Systemfunktionen. Ein CPU-Meter oben rechts zeigt die aktuell genutzte Rechenleistung an. Der Prozessor ist sehr leistungsfähig und kann auch komplexe Presets zuverlässig ausführen.

Eine dynamische Leistungsbegrenzung bei etwa 85 % sorgt für einen stabilen Betrieb. Da sich diese Begrenzung in Echtzeit an die Audioaktivität anpasst, kann die CPU-Anzeige während der Wiedergabe temporär ansteigen. Bei Überschreitung des Limits können Audiostörungen auftreten. Wird der sichere Schwellenwert überschritten, erscheint im Hauptdisplay oben links die Meldung 'CPU LIMIT: Bypassed' und der AM4 schaltet die gesamte Verarbeitung in den Bypass-Modus.

Die CPU-Auslastung hängt von Anzahl und Typ der verwendeten Effekte, deren Parametern, Modifikatoren und weiteren Faktoren ab. Selbst ein leeres Preset beansprucht einen geringen Anteil der CPU. Mit steigender Effektzahl und Komplexität erhöht sich die Auslastung entsprechend. Als Richtwert empfiehlt es sich, eine CPU-Last von maximal 80 % anzustreben und das Preset anschließend unter realen Wiedergabebedingungen zu testen.

CPU TIPPS

- ▶ Blocks in **Bypass** beanspruchen weiterhin CPU-Leistung, um für eine sofortige Aktivierung bereit zu sein.
- ▶ Modifier beanspruchen eine geringe Menge an CPU-Leistung, und ihre **Update-Rate**-Einstellung beeinflusst diese Nutzung.
- ▶ Wenn du mehrere Arten eines Effekts brauchst, diese aber nicht gleichzeitig aktiv sein müssen, kannst du einen Block mit verschiedenen Channels anstelle von zwei separaten Blocks verwenden und so viel CPU-Leistung sparen. Siehe Channels auf [Seite 38](#).
- ▶ Verschiedene **Effekttypen** innerhalb eines Blocks verbrauchen unterschiedlich viel CPU-Leistung. Im Delay-Block benötigt zum Beispiel 'Analog Stereo' etwa 6 % CPU-Leistung, während 'Digital Mono' nur etwa 4 % braucht. Im Reverb benötigen 'Spring'-Typen weniger CPU-Leistung. Probiere verschiedene Typen aus, um zu sehen, welche mehr oder weniger CPU-Leistung benötigen.
- ▶ Auch die Typen der Drive-Blocks variieren. Wenn du eine Option mit geringer CPU-Auslastung benötigst, empfehlen wir Shimmer Drive oder FET Boost. Für einen vollkommen sauberen Boost empfehlen wir einen EQ, Filter oder den **Input Boost** des Verstärkers in Expert Edit.
- ▶ Effekteinstellungen können die CPU-Auslastung beeinflussen. Eine Verringerung der Qualität oder Dichte im Reverb-Block kann einen erheblichen Unterschied bewirken.
- ▶ Verwende Gapless Switching, um Effekte über Presets zu verteilen, anstatt alles auf einmal auszuführen. (Beachte, dass das Spillover zwischen verschiedenen Presets besondere Aufmerksamkeit erfordert. Siehe hierzu [Seite 36](#).)
- ▶ **Expert Edit** ([Seite 25](#)) enthält zusätzliche Parameter, die die CPU-Auslastung weiter reduzieren können.

Änderungen speichern

Damit deine Anpassungen an einem Preset erhalten bleiben, musst du sie speichern.

Ungespeicherte Änderungen gehen verloren, wenn du zu einem anderen Preset wechselst oder das Gerät ausschaltest.

Jedes Preset im AM4 kann gespeichert, umbenannt oder überschrieben werden.

Um zu speichern, drücke die Taste **SAVE**. Nun kannst du zweimal die Taste **ENTER** drücken, um zu bestätigen, oder den Namen des Presets oder der Scene vor dem Speichern bearbeiten.

Wenn du ein Preset anpasst, leuchtet die **EDITED**-Anzeige auf der Vorderseite auf. Diese erscheint in der Titelleiste als kleiner gelber Punkt mit einem 'E'. 

HINWEIS: Der AM4 betrachtet jede der folgenden Aktionen als Bearbeitung eines Presets: Ändern der Effekteinstellungen, Bearbeiten des Input Gate, der Main Levels oder des Preset EQ, Ein- oder Ausschalten von Effekten, Ändern der Scene oder des Tempos oder Anpassen der Controller.

PRESET SPEICHERN

- ▶ Drücke 'SAVE', um die Speicherseite anzuzeigen.
- ▶ Drück auf 'ENTER', um zu speichern. Du wirst aufgefordert, zur Bestätigung erneut auf 'ENTER' zu drücken.
- ▶ Die Meldung 'SAVED!' wird angezeigt, wenn der Speichervorgang abgeschlossen ist.

ÄNDERN VON PRESET- ODER SCENE-NAMEN

Du kannst den Namen eines Presets oder seiner Scenes beim Speichern ändern.

- ▶ Drücke **SAVE** um die Speicherseite anzuzeigen.
- ▶ Wähle das Feld **NAME** um Preset oder Scene Namen zu editieren.
 - Dreh den Regler **A**, um den Cursor zu bewegen.
 - Regler **B** wählt Großbuchstaben und Leerzeichen aus.
 - Regler **C** wählt Kleinbuchstaben und Leerzeichen aus.
 - Regler **D** wählt Zahlen, Symbole und Leerzeichen aus
 - **PAGE LINKS** = Zeichen löschen. **PAGE RECHTS** = Zeichen einfügen.
- ▶ Du kannst bis zu 31 Zeichen für einen Preset-Namen verwenden.
- ▶ Drücke auf **ENTER**, um zu speichern, und dann erneut auf **ENTER**, um zu bestätigen.

Presets

Jedes Preset im AM4 speichert eine vollständige Verstärker-, Boxen- und Effektkonfiguration – dein eigenes, spielbereites Rig.

Jedes Preset enthält den von dir gewählten Verstärker (einschließlich seiner Lautsprecherbox) und bis zu drei zusätzliche Effektblöcke sowie ein eigenes Noise Gate, einen Master-EQ und Pegel-Einstellungen.

Jeder Block bietet mehrere Channels, was die Flexibilität jedes Presets erweitert und es ermöglicht, innerhalb einer einzigen Konfiguration zwischen Variationen desselben Effekts oder Verstärkers zu wechseln.

Mit Presets kannst du ganz einfach sofort zwischen kompletten Sounds und Konfigurationen wechseln. Einige Musiker verwenden möglicherweise ein vielseitiges Preset für eine ganze Show, während andere spezielle Presets für Clean-, Crunch- und Lead-Sounds erstellen – oder sogar separate Presets für jeden Song in einem Set..

Preset Banks

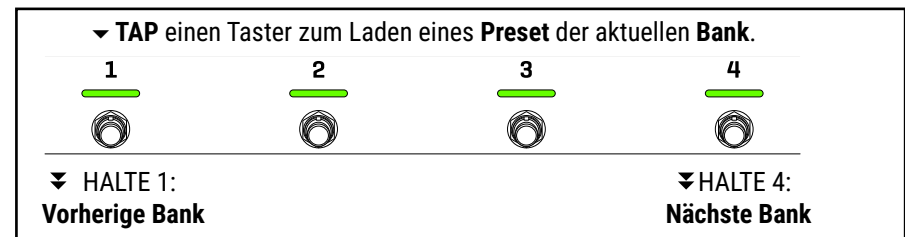
Der AM4 organisiert seine Presets in 26 Bänken mit den Bezeichnungen A–Z, die jeweils vier Presets mit den Nummern 1–4 enthalten.

Beispielsweise umfasst die erste Bank die Presets A1–A4.

Dadurch lässt sich anhand der Nummer des Presets leicht erkennen, auf welchem Fußtaster es angezeigt wird.

PRESETS IM PRESET-MODUS LADEN

- ▶ Drücke die Fußtaster 1 und 2 gleichzeitig, um **Mode Select** anzuzeigen.
- ▶ Drücke Fußtaster 1 für den **Preset Mode**.
- ▶ Tipp einfach auf die Fußtaster, um eine der vier Presets in der aktuellen Bank (z. B. A1–A4) auszuwählen.
- ▶ Um die BANK im Preset-Modus mit den Fußtastern zu ändern, halte Switch 4 oder Switch 1 gedrückt, um durch die Banks zu blättern.



- ▶ Auf der **Home**-Seite im Preset-Modus kannst du auch Regler **A** drehen, um die ganze Liste der Presets auf dem AM4 durchzublätern. In der Preset-Liste ändert Regler **B** die Bank.
- ▶ Um mehr über die Optionen eines bestimmten Presets zu erfahren, geh zurück zu Mode Select und schalte dann mit dem Fußtaster 2 den Scene Mode ein oder probiere den Effects Mode aus, um Effekte ein- oder auszuschalten.

PRESETS IM SCENE-MODUS WECHSELN

- ▶ Im Scene Mode kannst du den Fußtaster 4 gedrückt halten, um das Preset nach oben zu wechseln (+1), oder den Fußtaster 1 gedrückt halten, um das Preset nach unten zu wechseln (–1).

PRESETS ÜBER MIDI ÄNDERN


- ▶ In jedem Modus kannst du die Presets mit einer Standard-MIDI-Programmwechselfmeldung ändern. [Seite 61](#) zeigt eine Tabelle mit der Zuordnung von Preset zu Programm.

Preset Tutorial

Laden eines leeren Presets

- ▶ Wechsel zum **Preset Mode** (drück **Home**, dreh **Select** ganz nach links), drehe Regler **A** auf ein beliebiges <Empty > Preset und drücke **ENTER**.


Hinzufügen des Amp-Blocks

- ▶ Drehe **SELECT** bis der **zweite Effekt Slot** markiert ist. 
- ▶ Drehe Regler **B** bis der **Amp Block** angezeigt wird und drücke dann **ENTER**.
- ▶ Drücke erneut **ENTER**, um dem Amp zu editieren. Die **Amp Types** Seite wird angezeigt.
- ▶ Drehe Regler **A** um durch die Liste zu scrollen. (Regler B 'fährt' schneller) Wähle das Modell '**AC-20**' und drücke **ENTER**.
 - 'AC-20' ist ein 'Class-A'-Modell mit einem sanften Breakup und einer tollen Anschlagdynamik.
- ▶ Drücke **Page Rechts** für die grundlegenden Einstellungen des Amps.
- ▶ Stelle Gain und die anderen Regler des Verstärkers nach Belieben ein. Dreh den Select-Regler, um die zweite Reihe zu markieren, um mit den zusätzlichen Optionen zu experimentieren.
- ▶ Drücke **EXIT** zum Beenden.


Preset speichern

- ▶ Drücke **SAVE**.
- ▶ Wir ändern den **Speicherort** nicht, wohl aber den **Namen**.
 - Drehe **SELECT**, um die Zeile NAME zu markieren.
 - **Cursor** (Regler A) **A-Z**, (Regler B) **a-z** (Regler C) **0-9** (Regler D)
- ▶ Gib als Namen '**Mein AM4**' ein.
 - Wenn du einen Fehler machst, kannst du mit PAGE LINKS und PAGE RECHTS Zeichen löschen oder einfügen.
- ▶ Drück zweimal **ENTER**, um die Änderungen zu speichern.

Hinzufügen eines Drive-Effekts

- ▶ Drehe **SELECT** bis der erste Effekt-Slot markiert ist. 
- ▶ Drehe Regler **A** bis der **Drive Block** angezeigt wird und drücke **ENTER**.
- ▶ Drücke **ENTER** erneut, um zu editieren. Die **Types** Seite wird angezeigt.
- ▶ Drehe **SELECT** or Regler **A** um das Modell '**T808 OD**' zu wählen und drücke dann **ENTER**. (Der 'Screamer' Overdrive).
- ▶ Drücke **Page Rechts** und stelle **Drive**, **Tone**, und **Level** nach Belieben ein. Du kannst nun den ersten Fußtaster benutzen, um den Effekt ein- oder auszuschalten.
- ▶ **Speichere** das Preset, wenn du fertig bist. (Save, Enter, Enter).

Hinzufügen eines Delay-Effekts

- ▶ Drehe **SELECT** bis der dritte Effekt-Slot markiert ist. 
- ▶ Drehe Regler **C** bis der **Delay Block** angezeigt wird und drücke **ENTER**.
- ▶ Drücke erneut **ENTER** um zu editieren. Die **Types** Seite wird angezeigt.
- ▶ Drehe **SELECT** or Regler **A** um 'Digital Mono' zu wählen und drücke **ENTER**.
- ▶ Drücke **PAGE RECHTS** für die grundlegenden Einstellungen des Amps.
 - Blättere weiter nach rechts, für Modulation und andere zusätzliche Einstellungen.
- ▶ Du kannst den ersten Fußtaster benutzen, um den Effekt ein- oder auszuschalten.
- ▶ **Speichere** das Preset erneut, wenn du fertig bist. (Save, Enter, Enter).

Hinzufügen eines Halls

- ▶ Du kannst inzwischen selbstständig einen **Reverb Block** in Slot 4 hinzufügen.

Erfahre mehr

Um mehr darüber zu erfahren, was ein einzelner AM4-Preset alles kann, klick weiter auf [Seite 42](#) wo dieses Tutorial sich mit Channels und Scenes beschäftigt – zwei Funktionen, die die Flexibilität deiner Sounds immens erweitern.

Input Gate

HOME ... PAGE RIGHT 1x

Jedes Preset hat ein einstellbares Noise Gate, das **Input Gate** genannt wird, um es vom Noise Gate im speziellen Gate-Block zu unterscheiden.

Es befindet sich am Eingang – vor allen anderen Blöcken – und reduziert unerwünschte Geräusche oder Brummen, indem es das Signal senkt, wenn es unter einen festgelegten Schwellenwert fällt. Dies ist besonders nützlich bei Verstärkern mit viel Gain oder in lauten Umgebungen.

Das Input-Gate verfügt über die folgenden Steuerelemente:

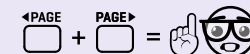
Gate Type – Der Typ 'CLASSIC' öffnet und schließt sich wie ein herkömmliches Pedal. Die Typen 'INTELLIGENT' und 'NOISE REDUCER' verwenden Präzisionsfilter, um Störungen durch elektromagnetische Interferenzen („EMI“) zu minimieren. Damit diese Gates effektiv funktionieren, ist es entscheidend, unter **SETUP > Global Settings > AC Line Frequency** die Einstellung korrekt vorzunehmen. Die Standardeinstellung '60 Hz' ist für Nordamerika und den größten Teil Mittel- und Südamerikas geeignet. Die Einstellung '50 Hz' ist für Europa, Asien, Afrika, Australien/Neuseeland und Teile Südamerikas wie Argentinien und Chile vorgesehen.

Threshold – Legt fest, wie leise das Signal sein muss, damit das Gate schließt. Höhere Einstellungen machen das Gate aggressiver, sodass es bei lauterem Signalen schließt. Um das Gate vollständig auszuschalten, drehe diesen Regler vollständig gegen den Uhrzeigersinn.

Release – Legt fest, wie lange es dauert, bis sich das Gate schließt, nachdem das Signal unter den Threshold gefallen ist, in der Regel, wenn du mit dem Spielen aufhörst. Verwende niedrigere Werte für einen präzisen, schnellen und abrupten Cutoff oder höhere Werte für einen langsameren Fade.

Level – Hiermit kannst du den Pegel des aus dem Gate kommenden Signals anpassen, falls du einen verstärkten Pegel für deine Effekte benötigst.

INPUT GATE EXPERTEN SETTINGS



Das Noise-Gate umfasst mehrere Expertenparameter. Diese sind Benutzern anderer Fractal Audio-Produkte oder solchen, die sich gerne eingehender mit Sounddesign-Optionen befassen, bereits bekannt. Drücke auf der Seite „Input Gate“ gleichzeitig die Tasten PAGE LINKS und PAGE RECHTS, um die Seite 'Expert Settings' zu öffnen.

Ratio: Steuert die Stärke des Gates. Höhere Werte reduzieren das Rauschen bei geschlossenem Gate deutlicher, während die niedrigste Einstellung (1:1) keine Wirkung hat.

Attack: Legt fest, wie schnell sich das Gate öffnet, nachdem das Signal den Threshold überschritten hat. Wähle eine schnelle Einstellung für eine präzise, aggressive Reaktion oder eine langsamere Einstellung für allmähliches Öffnen. Der Standardwert von 2,0 ms ist ein guter Ausgangspunkt. Hinweis: Eine zu schnelle Einstellung der Gate-Zeiten kann zu Verzerrungen führen.

EINGANGSIMPEDANZ



Die Einstellung '**Input Impedance**' (Eingangsimpedanz), die du in den Experteneinstellungen für das Gate (oben) finden, steuert, wie das AM4 echte analoge Komponenten verwendet, um die Belastung der Gitarren-Tonabnehmer zu variieren. Dadurch wird die klangliche Interaktion zwischen Tonabnehmern und klassischen analogen Pedalen wie Vibe- oder Fuzz-Effekten nachgebildet.

Im Standardmodus AUTO wird die Impedanz automatisch basierend auf dem ersten aktiven Effekt in Ihrem Preset eingestellt. Dieses Verhalten, das auch dann angewendet wird, wenn du die Expert-Seite nicht öffnest, ist in der Regel optimal. Du kannst jedoch auch einen festen Wert auswählen, falls gewünscht.

Main Levels

HOME ... PAGE RIGHT 2x

Die Seite 'Main Levels' eines jedes Preset enthält die Master-Regler '**Preset Level**' sowie '**Preset Balance**'. Der Regler '**Amp Level**' ist der Einfachheit halber ebenfalls hier zu finden.

Überdies verfügt jede Scene über einen **Scene Level**-Regler, mit dem der Pegel dieser Szene um +/- 20 dB angepasst werden kann.

Preset EQ

HOME ... PAGE RIGHT 3x

Jedes Preset verfügt über einen eigenen 10-Band-EQ. Die EQ-Einstellung wird am Ausgang angewendet. Alle Effekte und Scenes im aktuellen Preset werden vom EQ verarbeitet.

Preset Mix/Routing

HOME ... PAGE RIGHT 4x

Die **Preset Mix/Routing** Seite fungiert als eine Art 'Kommandozentrale' für die verschiedenen Mix-Einstellungen aller Effekte im aktuellen Preset. Es zeigt die vier Effekttypen an und ermöglicht es dir, deren Mix, Level und andere Einstellungen anzupassen, ohne zwischen den Menüs hin- und herwechseln zu müssen. Um auf dieser Seite zu navigieren, drehe **SELECT** auf die gewünschte Zeile und drehe **ABCD**, um die Einstellungen für die vier Effekte anzupassen.

TIPP: Im Scene-Modus dient diese Seite als hervorragender Scene-Manager. Verwende die vier Fußtaster, um Scenes zu wechseln und gleichzeitig Bypass, Channel, Pegel und mehr anzupassen.

Bypass – Für Effekte außerhalb des Effects Mode zu umgehen/zur aktivieren.

Channel – Ändert den Channel des ausgewählten Effekts. Bitte beachte, dass jeder Channel seine eigenen Einstellungen für alle Parameter hat – einschließlich Mix, Level, Bypass Mode, Kill Dry usw.). Channels können sogar einen unterschiedlichen Effekttyp haben – jedoch keinen unterschiedlichen Blocktyp. Siehe [Seite 38](#), um mehr zu erfahren.

Mix – Hiermit wird das Verhältnis zwischen 'Dry' und 'Wet' für den Effekt eingestellt. Effekte ohne Mix, wie Wah, GEQ usw., zeigen 'NA' an.

Level – Hiermit wird die Gesamtlautstärke des Effekts eingestellt, sowohl für den Wet- als auch für den Dry-Signalanteil.

Meters – Jede Spalte zeigt den Eingangspegel (blau) und den Ausgangspegel (grün) an. Der Pegelanzeiger wird rot, wenn es zu Übersteuerungen kommt. Diese Seite ist daher nützlich, um Übersteuerungen innerhalb eines Presets zu finden und zu beheben.

Bypass Mode – Legt fest, wie sich ein Effekt verhält, wenn er umgangen wird. Bei zeitbasierten Effekten ermöglicht die Standardeinstellung **'Mute FX In'**, dass die Ausklingphase bei Umgehung fortgesetzt wird. (In diesem Modus wirkt sich 'Level' weiterhin auf das trockene Signal aus.) Bei nicht zeitbasierten Effekten verhält sich die Standardeinstellung **'Thru'** wie ein analoger True-Bypass und leitet das Signal unverändert weiter. Weitere Optionen werden auf der nächsten Seite beschrieben.

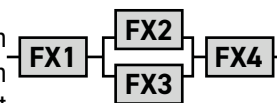
Kill Dry – Kill Dry ist für diejenigen vorgesehen, die zeitbasierte Effekte parallel ausführen (siehe 'Routing' weiter unten). Wenn Kill Dry aktiviert ist, wird kein DRY-Signal durch jeden Block geleitet. Stattdessen fungiert der Mix-Regler als Pegelregler nur für das Wet-Signal, was die Verwendung paralleler Effekte vereinfachen kann.

i **HINWEIS:** Beim Amp Block wirken sich Bypass und andere Einstellungen auf den gesamten Block aus. Der Level-Regler auf dieser Seite dient jedoch zur Einstellung des Amp-Levels.

Wenn die **Amp Section** innerhalb jedes Blocks auf **BYPASS** eingestellt ist, wird in diesem Feld '-' angezeigt, und du musst stattdessen den Cab Master Level auf der 5. Seite des Amp Edit-Menüs verwenden, um die Blockpegel anzupassen.

Routing – Legt fest, ob die Effekte 2–4 in Bezug auf den vorherigen Block in Reihe oder parallel geschaltet sind. Ein dynamisches Diagramm zeigt den Signalweg an, während du die Einstellungen änderst.

Example: Wenn du **Effekt 3** auf 'Parallel' einstellst, wird er neben Effekt 2 platziert, wie in der Abbildung dargestellt. Beachte, dass sich 'Serie' oder 'Parallel' immer auf den vorherigen Block bezieht – Effekt 2 ist also in Serie mit Effekt 1 und Effekt 3 ist parallel zu Effekt 2. Effekt 1 kann nicht auf 'Parallel' eingestellt werden, da es keinen vorherigen Block gibt.



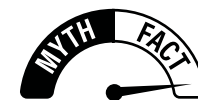
Warum werden parallele Effekte eingesetzt?

Wenn du, wie die meisten Nutzer, deine Pedale stets in einer Kette miteinander verbunden hast, wirst du mit den Standardeinstellungen des AM4, das über vier Effekte in Serie verfügt, zufrieden sein.

Die Möglichkeit, Effekte parallel zu betreiben, eröffnet jedoch gewisse kreative Möglichkeiten beim Sounddesign. Ein leicht verständliches Beispiel hierfür ist der Einsatz von Reverb und Delay in Reihe oder parallel. In Reihe hört man den Hall auf dem trockenen Signal und dem 'WET' Signal (dem folgenden Echo). Im Parallelbetrieb wird nur das trockene Signal in den Hall geleitet, sodass die folgenden Echos 'DRY' sind und keinen Hall enthalten.

MYTHOS: Zeitbasierte Effekte klingen parallel besser.

FAKT: Beim AM4 funktionieren zeitbasierte Effekte sowohl in Reihe als auch parallel, ohne dass sich der Pegel oder Klang des 'DRY'-Signals verändert.



Die Einstellung 'Mix' für zeitbasierte Effekte hat zunächst keinen Einfluss auf den Dry-Pegel, solange die Einstellungen 50 % nicht überschreiten, wodurch ein konsistenter Dry-Pegel leicht aufrechterhalten werden kann.

Das 'DRY'-Routing des AM4 wird vollständig im digitalen Bereich abgewickelt. Es gibt keine analogen Kompromisse wie bei herkömmlichen Geräten oder Pedalen und es ist kein paralleles 'DRY' erforderlich.

Kurz gesagt: Mit Serienschaltungen lassen sich hervorragende Ergebnisse erzielen. Parallele Schaltungen erfordern hingegen einen höheren Aufwand, da du entweder die Funktion 'Kill Dry' aktivieren musst, sofern diese für jeden Block verfügbar ist, oder aber den Mix auf 100 % einstellen und den Bypass Mode auf 'Mute In' oder 'Mute Out' setzen musst.



Da parallele Effekte spezielle Einstellungen erfordern, verfügt der AM4 über eine integrierte 'Hilfe'-Seite. Um diese anzuzeigen, wähle einen beliebigen Routing-Parameter auf der Mix-Übersichtsseite aus und drücke dann die **ENTER** Taste.

Bypass-Mode

Bypass Mode kann als eine Expertenfunktion angesehen werden, da die meisten Spieler dies nicht häufig anpassen müssen. Es ist dennoch nützlich, sie zu verstehen.

Du kannst für einen Effekt den Bypass-Mode festlegen, um zu bestimmen, wie er sich beim Bypass verhält. Jeder Channel eines Effekts kann seinen eigenen Bypass-Mode haben, wodurch unterschiedliche Verhaltensweisen über die Channels hinweg möglich sind. Nicht jeder Typ jeden Blocks verfügt über diese Funktion, jedoch die meisten.

Den Bypass Mode für jeden Effekt findest du unter **Home > Preset Mix/Routing**. Es ist auch für jeden Effekt in **Expert Edit (Seite 25)** verfügbar.

Die Standardeinstellung 'Mute FX In' für zeitbasierte Effekte ermöglicht Spillover, wenn der Effekt umgangen wird. Die Standardeinstellung 'Thru' für nicht zeitbasierte Effekte verhält sich ähnlich wie 'True Bypass' bei einem Pedal – beim Bypass hat dieser Effekt keinerlei Einfluss auf den Klang.

Zu verschiedenen Effekten gehören zusätzliche Optionen, die unten und rechts aufgeführt sind.

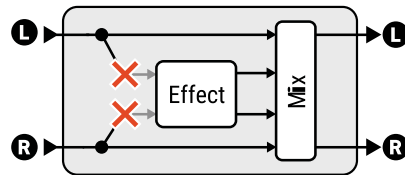


Nutzt du Channels? In diesem Fall unbedingt die Bypass Mode-Einstellung für jeden Channels überprüfen. Siehe [Seite 38](#) für mehr Informationen.

MUTE – Wenn der Block umgangen wird, werden sowohl 'WET'- als auch 'DRY' deaktiviert.

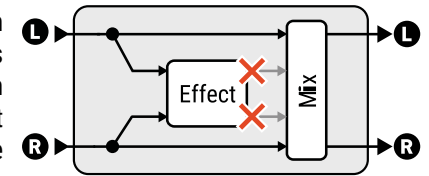
THRU – Wenn auf Bypass, wird dieser Block vollständig deaktiviert. Keiner seiner Parameter hat Einfluss auf den Klang. Er verhält sich wie ein leerer Effekt-Slot.

MUTE FX IN – Wenn der Block auf Bypass steht, werden die Eingänge zum 'WET' Teil des Effekts stummgeschaltet, wodurch der Effekt effektiv ausgeschaltet wird, während die 'Ausklingsphase' bzw. 'Spillover' weiterlaufen. Das 'DRY' Signal bleibt unverändert, unabhängig davon, ob der Effekt ein- oder ausgeschaltet ist.



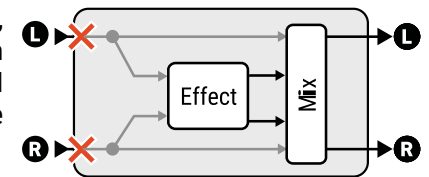
Beachte, dass **Level**, **Balance** und andere Parameter, die das Dry-Signal beeinflussen, auch dann weiter wirken, wenn der Block umgangen wird.

MUTE FX OUT – Wenn der Block umgangen wird, werden die Ausgänge des Wet/Effekts stummgeschaltet, wodurch die Ausklingsphasen sofort beendet werden. Der umgangene Effekt verarbeitet weiterhin das Audiosignal, sodass die Ausklingsphasen bereits vorhanden sind, wenn du ihn wieder einschaltest.



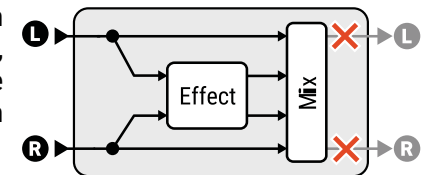
Das 'DRY' Signal bleibt unverändert, unabhängig davon, ob der Effekt ein- oder ausgeschaltet ist. Bitte beachte, dass Level, Balance und andere Parameter, die das Dry-Signal beeinflussen, auch dann weiterhin wirksam sind, wenn der Block umgangen wird.

MUTE IN – Wenn der Block umgangen wird, werden seine Eingänge stummgeschaltet. Dadurch werden sowohl das Wet- als auch das Dry-Signal stummgeschaltet, jedoch können die Nachhallanteile des Effekts weiterhin passieren.



Verwende diesen Modus, wenn du die Nachhallanteile eines zeitbasierten Effekts im parallelen Mode beibehalten möchtest und 'Kill Dry' nicht aktiviert oder verfügbar ist.

MUTE OUT – Wenn der Block umgangen wird, werden alle Audiosignale sofort vollständig stummgeschaltet, aber der Eingang 'hört' weiterhin zu, sodass die Ausklingsphasen 'vorab' geladen werden, wenn du den Effekt aktivierst.



Verwende diesen Modus, wenn du keine Ausklingsphasen bei einem zeitbasierten Effekt im parallelen Modus wünschst und 'Kill Dry' nicht aktiviert oder verfügbar ist.

Spillover

Spillover ermöglicht es, dass Delay- und Reverb-Fahnen 'ausklingen', wenn ein Effekt umgangen wird oder du Scenes oder Presets wechselst. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie du Spillover in verschiedenen Szenarien einrichten kannst.

Bei Umgehung eines einzelnen Effekts

Für Signale, die bei Umgehung eines Blocks ausgegeben werden, stelle bitte den Bypass Mode des Blocks auf 'MUTE FX IN' ein ([Seite 35](#)). Dies ist die Standardeinstellung für die meisten zeitbasierten Effekte. Für parallel geschaltete Effekte ([Seite 34](#)), nutze stattdessen bitte 'MUTE IN'.

Beim Umschalten von Channels

Das Spillover wird fortgesetzt, wenn du einen Effektkanal änderst. Beachte jedoch, dass verschiedene Channels denselben Speicher verwenden, sodass Änderungen an Parametern wie Typ, Zeit oder Größe einen 'Sweep'-Effekt im Ausklang ermöglichen können. Um ein optimales Spillover zu gewährleisten, verwende bitte mehrere Bocks desselben Typs, anstatt die Channels zu ändern.

Beim Wechseln von Scenes

Da Scenes Blocks umgehen oder aktivieren und möglicherweise ihre Channels ändern, lies bitte die beiden obigen Einträge, um ein optimales Spillover zu gewährleisten.

Beim Wechseln von Presets

Das Spillover zwischen Presets ist etwas komplexer. Gehe zunächst zu SETUP > Globale Einstellungen und lege den Spillover-Parameter fest, um zu bestimmen, ob 'Delay', 'Reverb' oder 'Delay & Reverb' beim Wechseln zwischen Presets ausklingen soll.

Bitte stelle sicher, dass in jedem Preset, zwischen denen du wechselst, genau dieselben Blocks vorhanden sind. Damit das Delay übergreift, muss es in beiden Presets vorhanden sein.

Jeder Block muss außerdem ähnliche Einstellungen und Positionen aufweisen. Wenn du beispielsweise von einem Preset, bei dem im Delay Block ein 'Digital Mono'-Delay mit einer Zeit von 200 ms aktiviert ist, zu einem Preset wechselst, bei dem das 'Delay' ein 'Analog Stereo' mit einer Zeit von 500 ms ist, sind die Ausklingzeiten und der Klang nach der Änderung nicht mehr konsistent. Ebenso kannst du einen Unterschied in der Ausklingzeit hören, wenn ein Block vor oder nach einem anderen Effekt in verschiedenen Presets platziert ist.

Spillover deaktivieren

Du kannst Spillover auch komplett ausschalten, wenn du möchtest, dass die Ausklingphase eines Effekts sofort endet.

Stelle dazu den Bypass Mode auf **THRU** oder **MUTE FX OUT**, um Delay- oder Reverb-Effekte unmittelbar zu stoppen, sobald der Effekt umgangen wird.

Um Spillover zwischen Presets zu deaktivieren, gehe zu **SETUP > Global Settings > Spillover** und stelle die Funktion auf **OFF**.

HANDS ON

Spillover in einem einzigen Preset

- ▶ Füge einen Delay-Block in ein Preset ein und erhöhe Mix sowie Feedback. Wechsle anschließend in den Effektmodus und nutze einen Fußtaster, um den Effekt zu umgehen – du wirst das Spillover deutlich hören.
- ▶ Das gleiche Verhalten tritt auch auf, wenn eine Scene den Block ein- oder ausschaltet. Wenn du mehrere Channels verwendest, stelle sicher, dass jeder Channel entsprechend konfiguriert ist. Beachte außerdem, dass Änderungen an Parametern wie Time, Mix oder Feedback sowohl den bereits vorhandenen Ausklang als auch alle neuen Audiosignale beeinflussen, die du spielst.

Spillover über Presets hinweg

- ▶ Ändere **SETUP > Global Settings > Spillover** von 'OFF' auf 'ALL'.
- ▶ Speichere eine exakte Kopie deines Presets an einem neuen Speicherort und teste das Spillover, während du zwischen den beiden Versionen wechselst. Du kannst diese Technik als Ausgangspunkt verwenden und Änderungen am neuen Preset vornehmen, ohne die Einstellungen zu beeinträchtigen, die sich auf das Spillover auswirken.


Reset-Tools

HOME ... PAGE RIGHT 5x

Auf der Seite 'Tools' kannst du Teile des aktuellen Preset auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Nutze diese Optionen, wenn du das Preset neu aufbauen möchtest oder aber als Schritt zur Fehlerbehebung.

Jeder Block hat eigene Tools für einzelne Channels und eine Option zum Zurücksetzen aller Channels. Der gerade ausgewählte Kanal wird durch einen Punkt angezeigt.

Du kannst auch Elemente zurücksetzen, die nicht als Block auf der Startseite angezeigt werden, darunter Gate, Main Levels/EQ und Controllers.

 *Da der Amp-Block öfter zurückgesetzt wird, sind die Reset-Tools jetzt auch bequemerweise auf der letzten Seite des Amp-Edit Menüs zu finden.*

ZURÜCKSETZEN

- ▶ Drehe Regler **A**, um eine Kategorie aus der linken Spalte auszuwählen.
- ▶ Drehe Regler **C**, um ein 'Tool' auswählen (einige Kategorien haben nur eine Option).
- ▶ Drücke **ENTER**, um ausführen und zu bestätigen.
- ▶ Denk dran, das Preset nach dem Zurücksetzen zu speichern, wenn du möchtest, dass die Änderungen dauerhaft sind.

Hinweis: Wenn du einen Effekt oder Kanal zurücksetzt, werden die Modifier NICHT entfernt. Um alle Modifier zu löschen, musst du sie einzeln bearbeiten oder einfach den ganzen Block entfernen und wieder in das Preset einfügen.

Der Soft-Reset

Die **Soft-Reset**-Funktion ist eine Besonderheit des Amp Block und wird angezeigt, wenn du den Amp-Block auf der Seite 'Tools' auswählst.

Dadurch wird das ausgewählte Verstärkermodell zurückgesetzt, wobei viele Grundeinstellungen beibehalten werden.

Ein Soft-Reset aktualisiert alle erweiterten und versteckten Parameter, während wichtige Bedienelemente auf der Vorderseite – wie Gain, Bass, Mid, Treble, Presence, Level und sogar GEQ – unverändert bleiben.

Führe einen Soft-Reset durch, wenn du sicherstellen möchtest, dass dein Verstärker genau wie vorgesehen funktioniert und deine bevorzugten Toneinstellungen beibehält, oder wenn das Amp-Modeling durch ein größeres Firmware-Update aktualisiert wird.

Fehlerbehebung

Die folgenden integrierten Dienstprogramme können bei der Behebung von Problemen helfen, die unter bestimmten Bedingungen auftreten können.

Probleme nach einem Firmware-Update

Ein integriertes Wiederherstellungssystem, bekannt als **Emergency Boot Loader**, schützt vor Fehlern während der Firmware-Installation.

Zur Verwendung des Notfall-Bootloaders:

- ▶ Schalte das Gerät aus und warte fünf Sekunden.
- ▶ Schalte das Gerät ein, während du die **HOME**-Taste gedrückt hältst, bis das Notfallprogramm erscheint.
- ▶ Installiere die Firmware wie gewohnt mit Fractal-Bot.

Probleme mit einem einzelnen Preset

Wenn das System nicht normal startet, kann das Problem durch das aktuelle Preset verursacht werden. So lädst du ein leeres, initialisiertes Preset:

- ▶ Schalte das Gerät aus und warte fünf Sekunden.
- ▶ Schalte das Gerät ein, während du die **ENTER**-Taste gedrückt hältst, bis der Begrüßungsbildschirm erscheint.

Das Gerät startet mit einem leeren, initialisierten Preset an Position A1.

Du kannst dies anschließend an einem beliebigen Ort speichern, um ein problematisches Preset zu überschreiben.

Probleme mit den globalen Einstellungen

In seltenen Fällen kann ein beschädigter oder fehlerhafter Systemparameter dazu führen, dass das Gerät nicht ordnungsgemäß startet.

Um alle Systemparameter auf ihre Standardwerte zurückzusetzen:

- ▶ Bitte schalte das Gerät aus und warte fünf Sekunden.
- ▶ Schalte das Gerät mit gedrückter **EXIT**-Taste ein, bis die Startfortschrittsanzeige zum ersten Mal erscheint.

Dieser Vorgang hat keine Auswirkungen auf gespeicherte Presets oder User Cabs.

Einführung Channels

Jeder Block des AM4 bietet vier vollständige Variationen, die als **Channels** – A, B, C und D – bezeichnet werden. Ein Channel speichert einen **vollständigen Satz** von Parametern für diesen Block, sodass man sofort zwischen gänzlich unterschiedlichen Klängen wechseln kann. Man kann die Channels manuell oder als Teil einer **Scene** ändern.

Beim Amp-Block umfasst jeder Channel alle Einstellungen für den Amp und den Cab-Bereich, sodass du vier vollständige Sounds in einem einzigen Preset erhältst. Im Gegensatz zu anderen Blocks verfügt jeder Amp-Channel über eine eigene LED-Farbe.

Channels können zwar den Blocktyp (z. B. Drive vs. Delay) nicht ändern, jedoch können sie den Effekttyp innerhalb eines Blocks modifizieren. Beispielsweise könnte ein Drive-Block für Channel A auf T808 Overdrive, für Channel B auf Face Fuzz usw. eingestellt sein. Channels machen den Block äußerst vielseitig.

CHANNEL AUSWÄHLEN

Der AM4 bietet mehrere Möglichkeiten zur Auswahl eines Channels.

- ▶ **'Tap'** im Amp-Modus auf einen der vier Fußtaster, um den entsprechenden Channel zu laden.
- ▶ Im **Effects Mode**, **Press & Hold** einen Taster, um den **Channel Picker** aufzurufen.



- ◻ Ein Bildschirmmenü zeigt den zugewiesenen Typ für jeden Channel an.
- ◻ **'Tap'** einen beliebigen Taster, um den Channel zu wählen und das Menü zu verlassen.
- ◻ **Press & Hold** um den Channel zu wechseln und im Auswahlfenster zu bleiben.
- ▶ **Beim Bearbeiten eines Effekts** – Page links auf die 'Type' Seite und drehe Regler **D**.
- ▶ Nutze die **Preset Mix/Routing** Seite ([Seite 34](#)).
- ▶ **MIDI** – Channel kannst du auch über **MIDI** wechseln ([Seite 53](#)).

CHANNEL EINRICHTEN

Um einen Channel einzurichten, wähle ihn einfach wie oben beschrieben aus, ändere die verschiedenen Einstellungen und speichere dann das Preset. Beachte, dass jeder Modifier ([Seite 43](#)) für alle Channels gültig ist.

*Hinweis: Die Amp Channels speichern auch den aktuellen Status des **Out Boost** (ein/aus).*

Einführung Scenes

Stell dir ein traditionelles Rig vor, bei dem du vielleicht mehrere Effekte ein- oder ausschalten oder schnell die Verstärkerkanäle wechseln musst, um verschiedene Sounds einzustellen. Mit den Scenes auf dem AM4 ist das ganz einfach, denn du kannst komplette Kombinationen aus Effekten, Pegeln und Amp/Cab-Setups mit einem einzigen Handgriff abrufen – ganz ohne 'Steptanz'

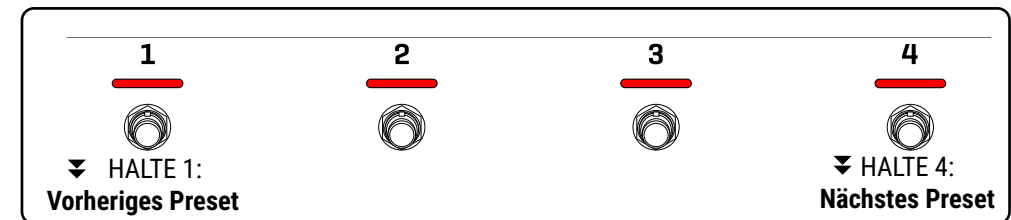
Scenes können auch die Effekt-Channels ändern, was einen schnellen Wechsel zwischen unterschiedlichen Amp/Cabs- und Effektkombinationen innerhalb eines Presets ermöglicht. Deshalb sind Scenes eine hervorragende Möglichkeit, Sounds auf dem AM4 zu wechseln.

Scenes müssen nicht 'erstellt' werden – sie sind schon da und können nach Belieben eingestellt werden. Denke daran, dass du das Preset speichern musst, um die Scenes zu speichern. Beim Speichern kannst du jeder Scene auch einen eigenen Namen geben.

Mit vier Scenes pro Preset kannst du eine Reihe von sofort abrufbaren Sounds erstellen – von Clean über Rhythm hin zu Lead und mehr –, ohne das Preset wechseln zu müssen.

SCENE AUSWÄHLEN

- ▶ Im **Scene Mode**, drücke einen Taster für die jeweilige Scene.



- ▶ Auf der Home-Seite kannst du auch den Namen der Szene markieren und die ENTER-Taste drücken, um in diese Scene zu wechseln.
 - **MIDI** ist ebenso eine bequeme Art, Scenes zu wechseln. Gehe hierfür auf **SETUP > MIDI/Remote** ([Seite 53](#)).
 - **AM4-Edit** bietet eine einfache Möglichkeit, die Scene mit einem Klick zu ändern.

Mit Scenes arbeiten

SCENES EINRICHTEN

Wenn du ein Preset bearbeitest, richtest du bereits die aktuelle Scene ein. Das Einrichten weiterer Scenes ist ganz einfach. Hier ist eine Schritt-für-Schritt-Anleitung:

- ▶ Wechsle zum **Scene Mode** und wähle eine Scene aus.
- ▶ Wechsle zum **FX-Modus** und schalte die Effekte mit den Fußtastern ein oder aus.
- ▶ Wähle den gewünschten **CHANNEL** für jeden Block ([Seite 38](#)).
- ▶ Teste dein Preset und speichere es, benenne die Scenes nach Belieben.
- ▶ Weitere Informationen zum Speichern von Presets findest du auf [Seite 30](#).

Scenes Beispiel:

SCENE 1



In diesem Beispiel sind Amp und Reverb eingeschaltet, Drive und Delay sind ausgeschaltet. Der Verstärker ist auf Channel A eingestellt, den wir uns als einen kantigen AC-20 vorstellen.

SCENE 2



In dieser Scene werden Drive und Delay eingeschaltet, Reverb ausgeschaltet. Der Verstärker wechselt zu Channel B, der den AC20 gegen einen Hi-Gain Amp tauscht.



WICHTIG: Scenes speichern keine einzelnen Parameterwerte. Wenn du möchtest, dass ein Effekt in verschiedenen Scenes unterschiedliche Einstellungen hat – selbst für einen einzelnen Regler –, musst du diesen Effekt auf einen anderen Channel umschalten. Das hat aber auch einen großen Vorteil von Scenes: Jede beliebige Änderung, die du an einem Channel vornimmst, wird automatisch auf alle Scenes angewendet, die diesen Channel verwenden, sodass du den Klang über mehrere Scenes hinweg konsistent halten kannst.

SCENE-PEGEL ANPASSEN

Mit Scenes kannst du den Gesamtpegel anpassen und so die Lautstärke feinabstimmen, wenn es nicht sinnvoll ist, die Pegel an anderer Stelle zu ändern. Beachte, dass dies in der Ausgangsstufe passiert und sich daher auch auf Delay oder Reverb-Fahnen auswirkt. Wenn eine Scene nicht ohne Clipping angehoben werden kann, senke stattdessen die anderen. So stellst du die Scenes-Pegel ein:

- ▶ Drücke **HOME** und wechsle in den **Scene Mode**. Nun kannst du die Fußtaster nutzen, um die Pegel der Scenes abzustimmen.
- ▶ Drücke 2x **PAGE RIGHT** um auf die **Main Levels** Seite zu gelangen.
- ▶ Nutze **SELECT** und **ABCD**, um die Scene-Pegel anzupassen.
- ▶ Speichere das Preset.

Die 'Default Scene

Wenn du ein neues Preset lädst, startest du mit der Scene, die beim letzten Speichern des Presets aktiv war. Um das für ein beliebiges Preset einzurichten, wählst du einfach die gewünschte Scene aus und speicherst das Preset.

Wenn du dieses Verhalten überschreiben möchtest und alle Presets immer in eine bestimmte Scene (z. B. Scene 1) laden sollen, gehe zu **SETUP > Global Settings > Default Scene**.

Scene MIDI

Jede Scene in jedem Preset kann so eingestellt werden, dass sie bis zu vier MIDI-Befehle – entweder **Program Change** (PC) oder **Control Change** (CC) – an externe MIDI-Geräte sendet.

Damit kann der AM4 beim Scene-Wechsel automatisch andere Geräte steuern, sodass die Änderungen absolut synchron laufen.

So richtest du Scene-MIDI-Befehle ein:

- ▶ Öffne die Scene MIDI-Seite: Drück auf der **Home**-Seite 6 x die Taste **PAGE RECHTS**.
- ▶ Drehe **SELECT**, um eine Scene und einen Message-Slot auszuwählen.
 - Für jede Scene gibt es vier MIDI-Befehle, die vertikal nach unten laufen.
- ▶ Gib die gewünschte MIDI-Nachricht ein.
 - Wähle mit dem Regler **B** den Nachrichtentyp aus. (PC or CC#0–127).
 - Benutze den Regler **C**, um den MIDI-Kanal auszuwählen. (1–16).
 - Benutze den Regler **D**, um den genauen Wert für die PC- oder CC-Nachricht einzustellen.
- ▶ Drücke die **ENTER**-Taste auf einer ausgewählten Zeile, um eine einzelne Nachricht zu testen, oder schalte in den Scene-Modus und nutze die Taster, um alle Nachrichten für die Scene zu testen.
- ▶ Speichere das Preset.

Wenn ein neues Preset geladen wird, werden die MIDI-Befehle für die Standard-Scene automatisch gesendet.

Hinweis: Scene-MIDI wird nur über den physischen MIDI-Ausgang geschickt. Es wird nicht über USB-MIDI weitergeleitet.

Scenes: Häufig gestellte Fragen

Muss ich Scenes und Channels verwenden?

Du kannst AM4 nutzen, ohne dich mit Scenes oder Channels auskennen zu müssen. Auch wenn du nur ein Preset verwendest, kannst du es wie herkömmliche Geräte nutzen. Denk aber daran, dass Scenes und Channels immer da sind, egal ob du sie nutzt oder nicht. Sie sind wie die Gänge eines Fahrrads mit mehreren Gängen: Du kannst fahren, ohne jemals zu schalten, aber die Gänge sind trotzdem da. Genauso nutzt du immer mindestens eine Scene, und jeder Effekt ist auf einen der vier Channels eingestellt. Technisch gesehen nutzt du also immer Scenes und Channels, aber du musst nicht viel darüber wissen. Es lohnt sich aber.

Warum wirken Effektänderungen auf alle Scenes?

Das tut es nicht – es wirkt sich auf jede Scene aus, die denselben Channel nutzt.

Wenn du willst, dass ein Effekt in verschiedenen Scenes unterschiedliche Einstellungen hat, musst du ihn in verschiedenen Scenes auf unterschiedliche Channels einstellen.

Jeder Block arbeitet immer auf einem seiner vier Channels – A, B, C oder D. Wenn du die Einstellungen für diesen Channel änderst, werden diese Änderungen in allen Scenes übernommen, die diesen Channel nutzen.

Um verschiedene Einstellungen für verschiedene Scenes vorzunehmen, schalte den Effekt vor der Bearbeitung auf einen anderen Channel um. Die Änderungen gelten dann nur für die Scenes, die diesen Channel verwenden.

Denk dran, jeder Effekt hat vier Channels und es gibt vier Scenes, sodass du bei Bedarf für jede Scene eigene Einstellungen erstellen kannst.

Durch das Teilen von Channels zwischen Scenes bleiben Sounds konsistent, wo du es möchtest. Weil jeder Channel auch einen anderen Effekt-Typ verwenden kann, rufst du nicht nur Reglerpositionen ab – es ist, als hättest du vier Effekte in einem.

Ist es möglich, Scenes zu kopieren und einzufügen?

Ja und nein.

AM4-Edit Du kannst eine Scene innerhalb desselben Preset in eine andere kopieren.

Scenes können nicht zwischen Presets kopiert werden, weil Scenes einfach nur Konfigurationen von jedem Block und Einstellungen innerhalb eines bestimmten Presets sind – und verschiedene Presets können unterschiedliche Blöcke oder Routing-Strukturen haben.

Ist es möglich, Channels zu kopieren und einzufügen?

Ja.

AM4-Edit erlaubt es, Channels innerhalb oder zwischen Presets zu kopieren und einzufügen.

In jedem Block kannst du Channel A, B, C oder D in einen anderen Channel kopieren – oder sogar in alle Channels auf einmal. Du kannst einen Channel auch in die Zwischenablage kopieren und in denselben Blocktyp in einem anderen Preset einfügen.

Für den **Amp Block** bietet AM4-Edit eine genauere Auswahl: Du kannst den ganzen **Channel** kopieren oder nur den **Amp- oder Cab-Bereich** einzeln.

Wie funktionieren Modifier über Channels hinweg?

Modifier ermöglichen Fernsteuerung und Automatisierung. Erfahre mehr auf [Seite 43](#).

Beim AM4 wirkt ein Modifier auf alle Channels des Blocks, dem er zugewiesen ist. Wenn du etwa ein Expression-Pedal anschließt, um den Mix in einem Channel zu steuern, dann regelt dasselbe Pedal auch den Mix in allen anderen Channels dieses Blocks. Es geht nicht, einen Modifier nur einem einzigen Channel zuzuweisen.

Beachte, dass manche Effekttypen in jedem Block Parameter haben, die andere nicht haben. In solchen Fällen kann ein Modifier keine Wirkung haben oder einen anderen Parameter steuern. Zum Beispiel hat ein Hall-Reverb einen Stereo-Spread-Regler, ein Spring-Reverb aber nicht. Wenn Channel A Hall und Channel B Spring benutzt, hat ein Modifier, der dem Stereo-Spread zugewiesen ist, keine Wirkung, wenn der Block auf Channel B steht.

Channels Tutorial

Dieser Abschnitt setzt das Preset-Tutorial von [Seite 32](#) fort.

Falls du dies noch nicht durchgeführt hast, wiederhole zuerst den ersten Teil, bevor du hier fortfährst.

Einrichten von Channel B im Amp Block

- ▶ Wechsle in den **Amp Mode** (Fußtaster 2 und 3 gleichzeitig drücken).
- ▶ Wechsle **Channel B** durch Betätigen des Fußtasters 2.
- ▶ Drücke **PAGE LINKS** um auf die **Amp Types** Seite zu gelangen.
- ▶ Drehe **SELECT** oder Regler **A** und wähle '1987X Treble'. Drücke **ENTER**.
- ▶ Drücke **PAGE RECHTS** für die grundlegenden Einstellungen des Verstärkers.
- ▶ Stelle Gain, Bass, Mid, Treble und Presence ein.
 - Wechsle die Amp Channels A und B, um die Pegel zu vergleichen.
- ▶ **Speichere** das Preset (Save, Enter, Enter).
- ▶ Du kannst optional die Amp Channel C und D einstellen.

Einrichten von Channel B im Drive-Block

- ▶ Wechsle in den **Effects Mode**.
 - Drücke Fußtaster 1+2 gleichzeitig und tippe anschließend auf Taster 3.
- ▶ Halte den Drive-Fußtaster gedrückt, um den **Channel Picker** zu öffnen.
 - Ch. A sollte aktiv sein – er leuchtet und ist mit einem weißen Punkt markiert.
 - Drücke **Fußtaster 2** um **Channel B** zu wählen.
- ▶ Drücke **ENTER**, um Drive zu editieren.
- ▶ Drücke **PAGE LINKS**, um zur Typenauswahl zu gelangen.
- ▶ Drehe **SELECT**, um das Modell '**Klone Chiron**' zu markieren und drücke **ENTER**.
 - Ein transparenter Overdrive, der boostet, ohne den Klang des Amp zu verfälschen.
- ▶ Drücke **PAGE RECHTS** um die Einstellungen anzuzeigen. Stelle die gewünschten Werte ein und drücke anschließend EXIT. Mit dem ersten Fußtaster kannst du den Effekt während der Bearbeitung ein- und ausschalten.
- ▶ **Speichere** das Preset (Save, Enter, Enter).
- ▶ Du kannst optional die Channels C und D einstellen.

Bitte fahre nun mit dem Scenes-Tutorial in der nächsten Spalte fort.

Scenes Tutorial

Scene 1 einrichten

- ▶ Wechsle in den **Scene Mode** und wähle **Scene 1** durch Betätigen von Fußtaster 1.
- ▶ Wechsle in den **Effects Mode**: Drücke die Fußtaster 1 und 2 gleichzeitig und tippe dann auf Taster 3.
- ▶ Halte den Drive-Fußtaster gedrückt, um den Channel-Picker zu öffnen, und stelle ihn auf Channel **A**.
- ▶ Bitte die Fußtaster betätigen, um **Drive** und **Delay** aus- und **Reverb** anzuschalten.
- ▶ Speichere das Preset durch Drücken der Taste **SAVE**.
- ▶ Drehe **SELECT** für '**S1 Name**' und nutze die Regler **A–D** um den Namen '**AC Verb**' einzugeben.
- ▶ Drücke zweimal **ENTER**, um die Änderungen zu speichern.

Scene 2 einrichten

- ▶ Wechsle in den **Scene Mode** und wähle **Scene 2** durch Betätigen von Fußtaster 2.
- ▶ Wechsle in den **Effects Mode**: Drücke die Fußtaster 1 und 2 gleichzeitig und tippe dann auf Taster 3.
- ▶ Halte den Drive-Fußtaster gedrückt, um den Channel-Picker zu öffnen, und stelle ihn auf Channel **B**.
- ▶ Bitte die Fußtaster betätigen, um **Drive** und **Delay** an und das **Reverb** auszuschalten.
- ▶ Speichere das Preset durch Drücken der Taste **SAVE**.
- ▶ Drehe **SELECT** für '**S2 Name**' und nutze die Regler **A–D** um den Namen '**AC FX**' einzugeben.
- ▶ Drücke zweimal **ENTER**, um die Änderungen zu speichern.

Scene 3 einrichten

- ▶ Wechsle in den **Scene Mode** und wähle **Scene 3** durch Betätigen von Fußtaster 3.
- ▶ Wechsle in den **Effects Mode** und stelle den **Amp** auf Channel **B**.
- ▶ Aktiviere alle Effekte. Du kannst deren Channel nach deinen Wünschen einstellen.
- ▶ **Speichere** und **benenne** diese Scene.

Scene 4 einrichten

- ▶ Richte Scene 4 nach deinen Vorstellungen ein, so wie du es gelernt hast.
- ▶ Übe, mit Scene-Levels die Gesamtlautstärke von Scene 4 anzupassen.
 - Drücke **Home**, dann **PAGE RECHTS** 2 x, um **Main Levels** anzuzeigen.
 - Nutze **Select** und Regler **A**, um den Pegel von **Scene 4** anzupassen.
- ▶ **Speichere** und **benenne** diese Scene.

Tutorial Abgeschlossen!

- ▶ Wechsle in den Scenes-Modus und probiere alle vier Scenes mit den Fußtastern aus.

Modifier

Modifier sind eine der interessantesten Funktionen in der Welt von Fractal Audio. Sie ermöglichen die Fernsteuerung oder Automatisierung von Effektparametern in Echtzeit. Mit Modifier sind die kreativen Möglichkeiten nahezu unbegrenzt: Steuere den Sweep eines Lautstärkepedals, Wah- oder Whammy-Effekts, die Rate eines Modulationseffekts wie Phaser oder Rotary, die Verstärkung eines Drives, die Eingangsverstärkung ('Send-Pegel') eines Reverbs oder Shimmers und vieles mehr.

Zu Beginn kannst du einfach ein angeschlossenes Expression-Pedal zuweisen. Bei näherer Betrachtung wirst du weitere 'Sources' entdecken, die du anstatt von Pedalen verwenden kannst: Jedes Preset verfügt über einen eigenen LFO, Envelope Follower, Sequenzer, Pitch Follower und einen ADSR-Envelope Generator'. Du kannst auch eine MIDI-CC#-Meldung über einen 'External Controller' verwenden.'

Mit Modifikatoren kannst du sowohl den Bereich ('min' und 'max') für den Zielparameter definieren. Beispielsweise kann ein Hallmix zwischen 0 und 100 % liegen oder auf 25 bis 40 % beschränkt sein. Fortgeschrittene Benutzer können mit detaillierten Kurven und zusätzlichen Optionen weitere Anpassungen vornehmen. Modifikatoren können gestapelt werden, sodass ein einzelnes Pedal mehrere Parameter gleichzeitig steuern kann, z. B. Delay-Feedback, Mix und mehr. Jedes Preset unterstützt insgesamt bis zu 16 Modifikatoren.

Modifier sind benutzerfreundlich und bieten dennoch ein hervorragendes Potenzial für diejenigen, die ein hohes Maß an Kreativität oder Kontrolle anstreben.

Wo Modifier verwendet werden können

Bei den meisten, jedoch nicht allen Parametern kannst du einen Modifier hinzufügen. Parameter, die Modifier unterstützen, sind mit einem gelben Kreissymbol gekennzeichnet (siehe Abbildung unten). Wenn bereits ein Modifier zugewiesen ist, erscheint der Kreis ausgefüllt, ähnlich einer eingeschalteten gelben LED. Dieses Symbol kann auf Reglern, Tastern, Textparametern, Schiebereglern oder beliebigen Steuerelementen erscheinen.



Der offene Kreis bedeutet, dass du hier einen Modifier hinzufügen kannst.

Der ausgefüllte Kreis bedeutet, dass bereits ein Modifier vorhanden ist.

Hier ermöglichen ein Taster und ein Textparameter Modifier.

MODIFIER ERSTELLEN

- ▶ Wähle einen beliebigen Parameter aus, der einen Modifier unterstützt. Achte auf den gelben Kreis.
- ▶ Drücke **ENTER**, um das **Modifier** Fenster anzuzeigen.
- ▶ Wähle auf dem Modifier-Fenster die Source aus, die du zur Steuerung des Parameters verwenden möchtest – zum Beispiel 'PEDAL 1'. Hier kannst du außerdem:
 - Eine **Source** auswählen, um einen Parameter zu steuern. (Siehe nächste Seite)
 - Den Bereich für den zu steuernden Parameter festlegen. Ein Volumenpedal kann etwa einen Bereich von 0,0 (aus) bis 10,0 (maximal) haben oder auf 8,0 bis 10,0 begrenzt sein, was einer Einstellung von 'gedämpft' bis 'maximal' entspricht.
 - Die Auto-Engage-Funktion einrichten, die den Effekt bei Verwendung des Modifiers auslöst ([Seite 44](#)).
HINWEIS: Die Auto-Engage-Funktion deaktiviert die normale Ein-/Aus-Fußtaster-Steuerung des Effekts, macht jedoch einen zusätzlichen Taster überflüssig.
 - Die 'Update Rate' anpassen. Die Einstellung 'Fast' kann zu einem sanfteren Klang führen, beansprucht jedoch mehr CPU-Leistung.
- ▶ Drücke **EXIT**, um das Modifier-Menü zu verlassen.
- ▶ **Speichere** das Preset um die Modifier zu sichern.

EIN MODIFIER BEARBEITEN ODER ENTFERNEN

Um einen bestehenden Modifier zu bearbeiten, befolge bitte die oben beschriebenen Schritte zum Erstellen eines Modifiers.

Um einen Modifier zu entfernen, ändere bitte einfach dessen SOURCE in 'NONE'.

Eine Einstellung mit Modifier kann nicht geändert werden?

Ein Parameter, der von einem Modifier gesteuert wird, kann nicht manuell angepasst werden. Modifier werden von allen Channels gemeinsam genutzt, bitte plane entsprechend.

Solltest du einen Modifier entfernen wollen und ihn nicht finden können oder wenn ein Modifier auf einem Channel unerwartete Ergebnisse auf einem anderen Channel erzeugt, findest du im Menü 'Controller' eine Liste aller Modifier des aktuellen Presets. Siehe [Seite 48](#).

Modifier Einstellungen

Das 'Modifier' Fenster enthält Einstellungen zur Steuerung der Funktionsweise des Modifiers.

Source

Die Source ist der Controller, der einen Modifier steuert. Es gibt zwölf Optionen:

- **Pedal 1, 2** – Verwende diese, um Pedale oder Taster zuzuweisen, die direkt an den AM4 angeschlossen sind. (Siehe [Seite 10](#) für Anweisungen zur Ersteinrichtung von Pedal/Taster).
- **External 1, 2, 3, 4** – Mit externen Controllern kannst du MIDI-CCs als Modifier-Source zuweisen. Du kannst sie auch global auf einen der integrierten PEDAL-Anschlüsse einstellen. Um einen CC oder ein Pedal global beliebig einem der 4 externen Controller zuzuweisen, gehe zu **SETUP > MIDI Remote**, scrolle mit SELECT nach unten und drehe dann A, um den gewünschten Wert zuzuweisen.
- **LFO A, LFO B, ADSR, Sequencer, Envelope** – Der AM4 hat vier 'interne Controller', die als Modifier-Source genutzt werden können. Die Einstellungen für diese Sources findest du im **Controllers**-Menü ([Seite 47](#)) und werden unabhängig voneinander in jedem Preset gespeichert.
- **Pitch** – Der Pitch Detector überprüft die Tonhöhe deines Spiels und gibt einen niedrigen Wert für tiefe Töne und einen hohen Wert für hohe Töne aus. Er ist auf die tiefsten und höchsten Töne einer normalen 6-saitigen Gitarre eingestellt.
- **None** – Mit diesem Controller wird der Modifier von einem Parameter entfernt.

Parameter Range

Die **Range**-Einstellungen legen die Minimal- und Maximalpunkte fest, wie der Zielparameter auf die Source reagiert. Damit kannst du Feinabstimmungen an den Klangveränderungen vornehmen.

BEISPIEL 1: Ein Pedal, welches **Delay Feedback** zugewiesen ist, hat **Min** '10%' und **Max** at '50%'. Das Feedback erstreckt sich nur von 10% to 50%, obwohl dieser Parameter normalerweise zwischen -100% to +100% liegt.

BEISPIEL 2: Der Modifier für ein Pedal, das **Rotary Rate** steuert, hat **Min** '0.67 Hz' und **Max** '6.5 Hz' (klassische 'Choral'- und 'Vibrato'-Geschwindigkeiten für eine Leslie) obwohl dieser Parameter normalerweise von 0 Hz bis 10 Hz geht.

Auto-Engage

Auto-Engage schaltet jeden Block ein oder aus, wenn sich der Quellwert ändert.

Wenn du schon mal ein Wah-Pedal ohne Taster benutzt hast, verstehst du das Konzept: Das Wah wird automatisch aktiviert, wenn du es nach vorne drückst, und deaktiviert, wenn du es zurückziehst. Auto-Engage funktioniert genauso, kann aber auf jeden modifizierbaren Parameter in jedem Effekt angewendet werden. Wenn du ausprobierst, wirst du feststellen, dass es die Notwendigkeit von Tastern für Expression-Pedale überflüssig macht.

Die Auto-Engage-Funktion verfügt über zwei Einstellungen:

Auto-Engage – Damit wird die Auto-Engage-Funktion aktiviert.

- Wähle '**OFF**' um die Auto-Engage-Funktion zu deaktivieren.
- **POSITION ('POS')** Optionen lösen den Effekt basierend auf dem OFF-WERT aus (siehe unten).
- **SPEED ('SPD')** Option aktivieren den Effekt, wenn du den Controller schnell bewegst.
- Die **FAST**, **MEDIUM** und **SLOW** Optionen legen fest, wie schnell der Effekt ein- oder ausgeschaltet wird, sobald die Auto-Engage-Funktion ausgelöst wird. Verwende SLOW, um die Auto-Engage-Funktion zu 'entspannen', damit sie nicht zu abrupt deaktiviert wird.

Off Value – Legt den Schwellenwert fest, den die Source überschreiten muss, damit die Auto-Engage-Funktion erfolgt. Wenn der Wert 'Off' unter 50 % liegt, wird der Effekt umgangen, wenn der Regler unter den Schwellenwert fällt. Wenn er auf 50 % oder höher eingestellt ist, wird der Effekt umgangen, wenn der Regler den Schwellenwert überschreitet.

Für 'heel down = bypassed' wähle 5%. Für 'toe down = bypassed' wähle 95%.

Performance

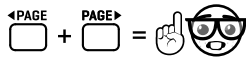
Update Rate steuert, wie oft der Modifier aktualisiert wird. Die Einstellung 'langsam' ist tatsächlich immer noch sehr schnell und für die meisten Anwendungen ausreichend. Die schnelleren Einstellungen erfordern zusätzliche CPU-Leistung, bieten jedoch eine noch flüssigere Klangwiedergabe, wenn extrem schnelle Änderungen erforderlich sind (z. B. bei Verwendung eines schnellen LFO auf einem Filter). Bitte passe diese Einstellung an, wenn du während der Verwendung eines Modifiers ein 'Reißverschlussgeräusch' wahrnimmst.

Expert Options

Ebenso wie Effekte bieten auch Modifikatoren 'Experten'-Funktionen. ([Seite 25](#)). Die nächste Seite behandelt diese zusätzlichen Optionen.

Expert Modifier Settings

Modifier unterstützen auch die 'Experten'-Bearbeitung ([Seite 25](#)). Um die Experteneinstellungen für einen beliebigen Modifier anzuzeigen, rufe zunächst dessen grundlegende Modifier-Seite auf und wechsle dann in den Expertenmodus, indem du gleichzeitig die Tasten **'PAGE LINKS'** und **'PAGE RECHTS'** drückst. Im Expertenmodus werden alle grundlegenden Modifier-Einstellungen (vorherige Seite) sowie die folgenden Optionen angezeigt.

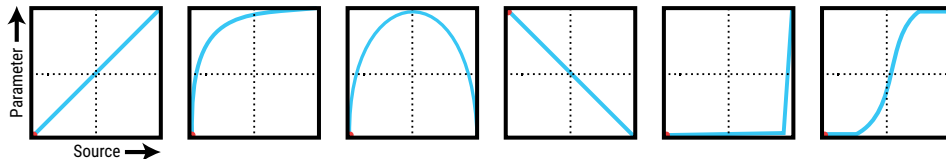


Custom Modifier Curves

Start, Mid, End, Slope, Scale, und **Offset** werden verwendet, um benutzerdefinierte Kurven zu erstellen, die die Beziehung zwischen der Modifikatorsource und dem Wert des Zielparameters neu zuordnen. Ein Diagramm zeigt die Beziehung zwischen der Source (x-Achse) und dem Parameter (y-Achse). Der Punkt im Diagramm verfolgt die Source.

Die Standardeinstellungen (erste Grafik unten) erzeugen eine lineare Beziehung von 1:1 (blaue Linie) zwischen Source und Parameter. Wenn sich die Source ändert, folgt der Parameter dieser Änderung unmittelbar.

Die folgenden Beispiele veranschaulichen die Arten von Formen und Kurven, die du mit Start, Mid, End, Slope, Scale, und Offset erstellen kannst.



Damping

Attack und Release: Diese Werte wenden eine 'Dämpfung' an, um die Geschwindigkeit zu verringern, mit der der Zielparameterwert der Source folgt. 'Attack' bestimmt die Änderungsrate bei Erhöhung der Source, und 'Release' steuert die Rate bei deren Verringerung. Bei niedrigen Einstellungen sorgen diese für eine leichte Glättung. Versuche Einstellungen von etwa 10 ms, um ein Pedal zu 'entspannen' oder die Kanten eines quadratischen LFO zu glätten, um Klick- und Knackgeräusche zu vermeiden. Höhere Einstellungen führen dazu, dass Klangänderungen extrem langsam und träge erfolgen.

PC-Reset

PC-Reset ermöglicht es, einen bestimmten Wert für einen externen Controller festzulegen, wenn ein Preset zum ersten Mal geladen wird. Diese Funktion überschreibt vorübergehend die tatsächliche Position des externen Controllers, bis dieser physisch bewegt oder aktualisiert wird.

So funktioniert es:

- ▶ Stelle beim Einrichten eines Modifiers die Option 'PC Reset' auf 'ON'.
- ▶ Speichere das Preset.
- ▶ Kehre zur Bearbeitung des Effekts zurück und suche den Parameter, auf den der Modifier angewendet wurde. Normalerweise wäre es nicht möglich, den Wert dieses Parameters direkt anzupassen. Wenn jedoch 'PC Reset' aktiviert ist, kannst du einen bestimmten Wert festlegen und speichern.
- ▶ Dieser Wert wird beim Laden des Preset verwendet, bis der externe Controller (z. B. ein Pedal) physisch bewegt wird, wodurch der Parameter aktualisiert wird.

Modifier Tips & Tricks

- ▶ Dieselbe Source kann gleichzeitig mehreren Modifier zugewiesen werden. Beispielsweise kann ein Pedal gleichzeitig die Chorus-Rate und die Chorus-Tiefe anpassen – auch auf unterschiedliche Weise.
- ▶ Modifier verbrauchen während ihrer Verwendung nur sehr wenig CPU-Leistung. Teste beliebige Presets, die sich dem Grenzwert nähern.
- ▶ Zusätzlich zur Auto-Engage-Funktion kannst du dem Parameter 'Bypass' auch Modifier zuweisen.
- ▶ Der LFO, der Sequenzer und der ADSR werden als Modifier-Sources verwendet, jedoch verfügen diese auch über eigene Parameter, die durch einen Modifier gesteuert werden können. Beispielsweise kann ein Expression-Pedal die Rate des Controller-LFO steuern. Eine Hüllkurve kann den Sequenzer ein- oder ausschalten. Das Potenzial für kreatives Sounddesign ist enorm.
- ▶ Die letzte Seite des Menüs 'Controller' enthält eine Liste aller Modifier, die im aktuellen Preset verwendet werden. Wenn du einen dieser Modifier auswählst, kannst du ENTER drücken, um diesen Modifier zur Bearbeitung zu öffnen.

Modifier Tutorial: Wah

Dieses Tutorial unterstützt dich dabei, einen Modifier zu erstellen. Wenn du bereits ein Expression-Pedal für die Verwendung mit deinem AM4 eingerichtet hast, kannst du dieses Pedal hierfür verwenden. Falls nicht, kannst du eines gemäß den Anweisungen auf [Seite 10](#) hinzufügen oder stattdessen die unten stehende Option verwenden, um einen 'LFO Wah' zu erstellen, für den kein Pedal erforderlich ist.

1. Bitte wähle ein Preset aus, das noch keinen Wah-Block enthält.
 - Um ein Preset auszuwählen, rufe den Preset-Modus auf, drehe Regler A und drücke ENTER.
2. Drehe **SELECT**, um einen Effekt-Slot links neben dem Verstärker zu markieren, in dem du das 'WAH' platzieren möchtest.
3. Drehe den **Typ**-Regler unter Slot auf 'WahWah' und drücke **ENTER**.
4. Drücke **ENTER** erneut, um den Wah-Effekt zu bearbeiten.
5. Wähle ein Modell wie 'Cry Babe' und drücke **ENTER** zur Bestätigung.
6. Drücke **PAGE RECHTS** um die Einstellungen für das Wah anzuzeigen.
7. Wähle die oberste Reihe der Bedienelemente aus und drehe dann den Regler A, um 'Wah Control' zu markieren. (Es wird blau angezeigt.) Beachte die offene gelbe Modifier-Anzeige in der Mitte des Reglers.
8. Drücke **ENTER**, um das **Modifier**-Fenster anzuzeigen.
9. Die Einstellung 'Source' wird markiert. Dreh den Regler A, um 'Pedal 1' auszuwählen. (Alternativ kannst du auch 'Pedal 2' verwenden, wenn du es eingerichtet hast, oder, falls du kein Pedal hast, 'LFO A' ausprobieren.)
10. Teste dein Pedal. Du solltest hören, wie das Wah-Wah funktioniert, und sehen, wie sich der gelbe Punkt auf dem Bildschirm bewegt, wenn du das Pedal bewegst.

OPTIONAL: Wenn du willst, dass jeder Wah-Block automatisch auf Bypass geht, wenn du das Pedal in die Fersenposition bringst, stell auch 'Auto-Engage-Funktion' von 'OFF' auf eine der anderen Optionen, wie 'MED POS' (mittlere Position).

11. Drücke EXIT, um zum Wah-Bearbeitungsmenü zurückzukehren. Achte auf die ausgefüllte gelbe Modifier-Anzeige in der Mitte des Reglers.
12. **Speichere** dein Preset, wenn du möchtest, dass diese Änderungen dauerhaft sind. (Save, Enter, Enter)

NÄCHSTE SCHRITTE: TESTE EIN 'SEQUENZER-WAH'

1. Beginne mit dem Preset, das du mithilfe der Anleitung in der linken Spalte erstellt hast.
2. Drehe auf der **Home**-Seite den Regler **SELECT**, um die Option **Wah** zu markieren.
3. Drücke **ENTER**, um das Wah zu editieren.
4. Suche den Regler 'Wah Control', markiere ihn und drücke dann **ENTER**, um das Modifier-Fenster zu öffnen.
5. Ändere die Source auf '**Sequencer**'. Der Sequenzer ist einer der integrierten Controller, die in jedem Preset unabhängig programmiert werden können. Wir werden ihn gleich anpassen.
6. Scrolle auf der Modifier-Seite nach unten und stelle sicher, dass **Auto-Engage** auf 'OFF' steht.
7. Wenn das Wah-Pedal auf Bypass steht, schalte es mit dem entsprechenden Fußtaster ein.
8. Bearbeite nun den Sequenzer. Drücke die Taste **HOME** und anschließend achtmal die Taste Page Right, bis du zur Seite 'Controllers' gelangst.
9. Drücke **ENTER**, um das **Controllers**-Menu zu öffnen.
10. 'Page' zur **Controllers > Sequencer** Seite.
11. Bitte wähle die oberste Zeile aus. Ändere **Run** to 'RUN' und stelle **Steps** auf '8'.
12. Wähle die zweite Zeile aus. Nutze die Regler **A-D** um **Steps 1-4** einzustellen.
13. Drehe **SELECT** einen Klick nach rechts und nutze die Regler **A-D** um **Steps 5-8** einzustellen.
14. Du kannst den Sequenzer weiter erkunden oder nach Abschluss die Taste **HOME** drücken.
15. Speichere das Presets, wenn du möchtest, dass diese Änderungen dauerhaft übernommen werden (Save, Enter, Enter).

Das 'Controllers Menu'

Das Menü 'Controllers' enthält die sog. **Internal Controllers**, die als Modifier verwendet werden können. Es bietet außerdem Zugriff auf **Tempo**-Presets.

Um diese internen Controller anzuzeigen oder zu bearbeiten:

- ▶ Bitte lade das gewünschte Preset.
- ▶ Drücke **Home**, drücke **Page Right** sechsmal, um zu **CONTROLLERS** zu gelangen.
- ▶ Drücke **ENTER**, um das Controller Menü zu öffnen.
- ▶ Du kannst nach links und rechts blättern, um auf Tempo, LFO, Envelope Follower, ADSR (Envelope Generator), Sequencer und die Modifier-Übersicht für das aktuelle Preset zuzugreifen.
- ▶ Drücke jederzeit **HOME** oder **EXIT**, um das Modifiers-Menü zu verlassen.
- ▶ Wenn Du die Controller-Änderungen speichern möchtest, speichere das gesamte Preset.

Controllers > Tempo

Auf der Seite 'Tempo' kannst du das Tempo anzeigen oder ändern, die Tempo-Einstellungen für das aktuelle Preset anpassen und ein Metronom aktivieren, das du zum Üben verwenden kannst.

Tempo – Legt ein bestimmtes Tempo fest, beispielsweise 90 Schläge pro Minute (BPM).

TIPP: Während du dich auf dieser Seite befindest, kannst du mit der **ENTER**-Taste das gewünschte Tempo einstellen. Die Tap-Tempo-Funktion verfügt über zwei Modi: 'AVERAGE' – für gleichmäßige Änderungen über mehrere Taps hinweg – und 'LAST TWO', bei dem das Tempo nach nur zwei Taps sofort eingestellt wird. Du kannst die gewünschte Option unter **SETUP > Global Settings > Tap Tempo Mode** auswählen.

Tempo To Use – Legt fest, wie sich der AM4 beim Laden des Preset verhält.

Die Optionen sind:

- **GLOBAL TEMPO**: Der Wert 'Global Tempo' ist eine Systemeinstellung, die unabhängig von Presets oder Effekten ist. Wenn du ein Preset mit dieser Einstellung lädst, ändert sich das Tempo nicht gegenüber dem vorherigen Wert.
- **PRESET TEMPO**: Wenn du ein Preset lädst, bei dem 'Tempo To Use' auf 'PRESET' eingestellt ist, wird der gespeicherte Tempo-Wert übernommen.
(Hinweis: Das globale Tempo bleibt im Hintergrund aktiv und wird verwendet, wenn du ein anderes Preset lädst, bei dem 'Tempo To Use' auf 'GLOBAL' eingestellt ist.)

Metronome – Stellt die Lautstärke des integrierten Metronoms ein.

Controllers > LFO (A/B)

Der **LFO** (Low-Frequency Oscillator) erzeugt ein langsames, sich wiederholendes Signal, das verschiedene Aspekte eines Klangs verändern kann. Bekannte Beispiele sind der Puls eines Tremolos, die Sweep-Bewegung eines Phasers oder der zufällige Filtereffekt in Frank Zappas 'Ship Ahoy'. Der interne Controller-LFO kann als Source für beliebig Modifier zugewiesen werden, sodass du eine Vielzahl interessanter Effekte erzeugen kannst. Er bietet die folgenden Einstellungen:

Rate, Tempo – Du kannst die Frequenz manuell in Hertz einstellen oder sie mit einem rhythmischen Wert synchronisieren, der mit dem Tempo des AM4 übereinstimmt.

Depth – Dies steuert die Amplitude oder Intensität des LFO und passt an, wie stark er den Klang beeinflusst.

LFO Type – Legt die Wellenform fest. Zu den Optionen gehören klassische Formen wie Sinus, Dreieck, Rechteck, Sägezahn und Zufall sowie speziellere Formen wie Logarithmus, Exponential und Astabil, die bestimmte analoge LFOs simulieren.

Duty und Shape – Diese verändern die Wellenform auf charakteristische und nützliche Weise. Durch Anpassen des Tastverhältnisses einer Rechteckwelle wird das Verhältnis zwischen der Zeit, in der sich die Wellenform während jedes Zyklus im 'hohen' Zustand befindet, und der Zeit, in der sie sich im 'niedrigen' Zustand befindet, gesteuert. Um diese Steuerelemente besser zu verstehen, empfiehlt es sich, während der Anpassungen die Wellenformgrafik zu beobachten.

High Cut – Dies filtert die Wellenform und glättet bestimmte Aspekte ihrer Form.

Quantize – Dies wandelt glatte Wellenformen in stufenförmige um. Wenn du beispielsweise Quantize auf eine Dreieckwellenform anwendest, wird deren glatter, kontinuierlicher Anstieg und Abfall in eine Reihe von deutlichen 'Stufen' umgewandelt.

Run – Startet und stoppt den LFO. Dies kann verwendet werden, um ein Pedal/einen Taster oder einen Envelope Follower zuzuweisen, um den LFO auszulösen, oder um ihn über MIDI zu starten/stoppen, wodurch eine perfekte Abstimmung mit einer Spur gewährleistet wird.

Output B Phase: Der LFO gibt zwei Signale aus, und du wirst LFO A und LFO B in den Modifier-Sources aufgeführt sehen. Mit diesem Regler kannst du die Phase von Output B in Bezug auf A ändern.

Controllers > Envelope Follower

Der Envelope Follower erzeugt ein Steuersignal, das auf der Dynamik deines Spiels basiert. Du kannst seine Empfindlichkeit und Reaktionszeit feinabstimmen, wodurch er sich ideal für 'Touch'-Effekte eignet, die darauf reagieren, wie stark oder sanft man spielt.

Du kannst die **Attack**- und **Release**-Zeiten unabhängig voneinander einstellen, den Trigger-Threshold anpassen und die Eingangsverstärkung steuern. Weiterhin kannst du mit **Low-Cut**- und **High-Cut**-Filtern die Ansprache formen, ohne das, was du hörst, zu verändern. Ein Meter zeigt die Ansprache in Echtzeit an, während du spielst.

Controllers > ADSR

Der ADSR-Controller ist ein Hüllkurvengenerator. Nach dem Auslösen ändert er seinen Ausgangswert im Laufe der Zeit mit einstellbaren Werten für **Attack**, **Decay**, **Sustain**, **Sustain Level** und **Release** ('ADSR'). Ein Diagramm stellt die Auswirkungen dieser Einstellungen während der Anpassung visuell dar.

Der ADSR wird ausgelöst, wenn der Signalpegel einen festgelegten Wert, den sogenannten Threshold, überschreitet. Mit dem Parameter 'Type' kannst du zwischen linearen und exponentiellen Kurven wählen. Anhand des Diagramms kannst du beobachten, wie sich diese Einstellungen auf die Hüllkurve auswirken.

Der ADSR verfügt über drei Modi – **Once**, **Loop** und **Sustain** – und kann optional so eingestellt werden, dass er jedes Mal neu getriggert wird, wenn der Signalpegel den festgelegten Wert überschreitet, anstatt erst vollständig abgespielt werden zu müssen. Im Gegensatz zum Envelope Follower (siehe oben) erzeugt der ADSR-Hüllkurvengenerator jedes Mal das gleiche Steuersignal, löst jedoch nur aus, wenn du mit ausreichender Intensität spielst.

Controllers > Sequencer

Der **Step-Sequencer** verleiht einem Sound Rhythmus und Bewegung, indem er Steuerungsmuster erstellt. Mit **'Rate'** und **'Tempo'** kannst du die Geschwindigkeit deiner Sequenz festlegen, während du mit **'Stages'** die Anzahl der Schritte im Muster auswählen kannst. Verwende den **'Run'**-Taster, um die Sequenz zu starten oder zu stoppen, und die **'Step'**-Taste, um die Sequenz manuell voranzutreiben. Schließlich glättet **'Damping Time'** die Übergänge zwischen den Stufen und verleiht dem Muster ein flüssigeres, weniger abruptes Gefühl.

Controllers > Modifiers

Die letzte Seite des Menüs 'Controllers' ist die Liste **'Modifiers'**, in der alle Modifier des aktuellen Presets angezeigt werden. Du kannst beliebig Modifier in dieser Liste bearbeiten, indem Du ihn auswählst und ENTER drückst. Jedes Preset kann bis zu 16 Modifier enthalten, jedoch ist zu beachten, dass jeder Modifier einen geringen Teil der CPU-Leistung beansprucht.

Pitch Detector

Der **Pitch Detector** ist als Source für Modifier verfügbar, erscheint jedoch nicht im Controllers-Menü, da er keine einstellbaren Parameter hat. Er analysiert die Tonhöhe Ihres Spiels und gibt einen niedrigen Wert für tiefe Töne und einen hohen Wert für hohe Töne aus, kalibriert auf den Bereich einer 6-saitigen E-Gitarre in Standardstimmung.

External Controllers

External Controller sind ebenfalls Modifier, jedoch muss ihnen eine Source zugewiesen werden, damit sie funktionieren. Für jeden der vier externen Controller kannst du global PEDAL 1, PEDAL 2 oder eine beliebige MIDI-CC#-Meldung zuweisen.

Wenn du beispielsweise MIDI CC#11 zur Steuerung eines Wah-Effekts verwenden möchtest, weist du zunächst 'CC#11' in den globalen SETUP-Einstellungen External 1 zu und verwendest dann External 1 als Source für einen Modifier, der den Wah-Effekt steuert.

Obwohl diese Proxy-Methode indirekt ist, bietet sie mehrere Vorteile. Erstens ermöglicht sie es dir, Presets zwischen Benutzern zu teilen, die unterschiedliche Pedale auf unterschiedliche Weise verwenden, und bietet eine einfache Möglichkeit, globale Änderungen vorzunehmen, anstatt jedes Preset einzeln zu bearbeiten. Ein Nutzer könnte PEDAL 1 als globale Lautstärke verwenden, während eine andere es für Wah, Whammy und andere flexible Szenarien nutzt. Eine weitere Person könnte einen MIDI-Controller mit einem eigenen integrierten Pedal anschließen, der CC#11 überträgt.

Externe Controller, die MIDI zugewiesen sind, erhalten den Wert '0', bis MIDI-Daten empfangen werden, die sie ändern. Mit den Parametern für den Anfangswert des externen Controllers kann der Startwert für einen MIDI-Controller auf einen beliebigen Wert geändert werden. Wenn das AM4 dann eingeschaltet wird, haben alle Modifier, die dem fehlenden Controller zugewiesen sind, den gewünschten Wert anstelle von 0.

Die Optionen zum Zuweisen und Einstellen des Anfangswerts für externe Controller findest du im Menü **SETUP > MIDI/Remote**.

Firmware Updates

Die Firmware ist die interne Software, die das AM4 steuert, ähnlich wie ein Betriebssystem. Sie wird durch Versionsnummern wie 1.00, 1.01 usw. gekennzeichnet. Firmware-Updates fügen neue Funktionen, Aktualisierungen und Fehlerbehebungen hinzu und sind ein aufregender Aspekt des Besitzes eines Produkts von Fractal Audio Systems.

FIRMWARE UPDATEN

- ▶ Öffne AM4-Edit auf deinem Computer ([Seite 16](#)). Die App stellt eine Verbindung zu dem AM4 her, wenn dieser eingeschaltet und über USB angeschlossen ist.
 - Hinweis: Windows-Benutzer müssen zusätzlich den AM4-Treiber installieren.
- ▶ **Fractal-Bot** ist in AM4-Edit integriert und kann im Menü 'Tools' gefunden werden. Fractal-Bot erkennt automatisch, wenn ein Firmware-Update verfügbar ist.
- ▶ Befolge die Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Update zu senden.
 - Bitte lese die Versionshinweise. Diese informieren dich über Neuerungen und weisen auf alles hin, was du vor dem Upgrade auf die neue Version beachten solltest.
- ▶ Nachdem die Dateiübertragung abgeschlossen ist, beachte bitte die Anweisungen auf dem AM4 zum Ausschalten. Warte fünf Sekunden und schalte das Gerät dann wieder ein.
- ▶ Du kannst überprüfen, ob das Upgrade erfolgreich war, indem du die installierte Version überprüfst. Öffne **SETUP > System Info**.

HINWEISE

- Einige Firmware-Updates bestehen aus zwei Teilen: der **Haupt-Firmware** und einem separaten **DynaCabs**-Update. In diesen Fällen zeigt Fractal-Bot ein Fenster mit speziellen Anweisungen an.
- Firmware-Updates werden gelegentlich von neuen Versionen der **Factory Presets** begleitet. Diese sind separat erhältlich und können ebenfalls mit Fractal-Bot installiert werden.
- Neben automatischen Updates kannst du die Firmware auch manuell im Bereich 'Support > Downloads' auf unserer Website herunterladen.
- Falls du bereits die neueste Firmware-Version installiert hast, diese jedoch aus bestimmten Gründen **erneut installieren** möchtest, halte bitte die **Cmd**-Taste (Mac) oder die **Strg**-Taste (Win) gedrückt und wähle den AM4 in Schritt 1 in Fractal-Bot erneut aus.

Setup Menu

Das Menü 'Setup' enthält verschiedene globale Einstellungen, Optionen, Dienstprogramme und Informationen mit Seiten für **Audio, Pedals, Footswitches, MIDI/Remote, Settings, Reset, und System Info**.

SETUP ÖFFNEN

- ▶ Drücke gleichzeitig **ENTER** und **EXIT**.
- ▶ Benutze **PAGE LINKS** und **PAGE RECHTS** zur Navigation.
- ▶ Drücke **EXIT** to go back to wherever you came from.



- ⌚ Änderungen in SETUP werden automatisch gespeichert, sobald du sie vornimmst. In diesem Fall wird in der Titelleiste des AM4 'SAVING...' (Speichern...) angezeigt. Bitte schalte das Gerät nicht aus, während das AM4 speichert, da sonst deine letzten Änderungen verloren gehen könnten.

Folgende Seiten enthalten eine vollständige Referenz aller Seiten und Optionen des Setup Menu.

SETUP > Audio

PARAMETER	Beschreibung
Input Meter	Dieses Messgerät zeigt den Audiopegel im AM4 nach dem Eingangspad an. Es wird rot, wenn es zu einer Übersteuerung des Eingangs kommt.
Input Pad 0, 6 dB, 12 dB, 18 dB	<p>Das Input Pad Die Einstellung des Input Pad kann von 0 dB (für leise Eingangssignale) bis 6 dB, 12 dB oder 18 dB (für zunehmend lautere Eingangssignale) angepasst werden. Die Standardeinstellung für den Eingangspad beträgt 12 dB, was ideal für Gitarren mit starken Tonabnehmern ist. Wenn der Eingang übersteuert, erscheint in der Titelleiste des Hauptdisplays der rote Schriftzug 'IN CLIP', der darauf hinweist, dass die Pad-Einstellung erhöht werden muss.</p> <p>WICHTIG: <i>Du wirst keinen Unterschied im Pegel feststellen, wenn du das Input Pad einstellst. Das AM4 sorgt für eine Kompensation, sodass deine Gitarre mit dem gleichen Pegel verarbeitet wird, wie wenn sie direkt an einen analogen Verstärker oder ein Pedal angeschlossen wäre.</i></p> <p>Automatische Anpassung des Eingangs-Pads: Wenn der Eingang des AM4 ständig übersteuert, erhöht das Gerät automatisch die Einstellung des Input-Pads. In diesem Fall erscheint neben dem Wert des Input-Pads das Wort 'Auto', zum Beispiel: '12 dB (Auto)', was bedeutet, dass das Pad automatisch auf 12 dB erhöht wurde. Wenn du den AM4 neu startest, wird die automatische Einstellung gelöscht und der zuletzt manuell ausgewählte Wert wiederhergestellt. Wenn du die automatische Pad-Einstellung dauerhaft beibehalten möchtest, drehst du einfach den Eingangs-Pad-Regler um einen 'Klick', um 'Auto' zu löschen und den gewünschten Wert einzustellen.</p> <p><i>Sollte der Eingang bei einer Pad-Einstellung von 18 dB weiterhin übersteuern, verringere den Pegel des Geräts, das an den AM4-Eingang angeschlossen ist.</i></p>
Input Source Analog, S/PDIF, USB 3/4	<p>Legt die Eingangsquelle fest und ermöglicht die Auswahl zwischen Analog, S/PDIF oder den USB-Kanälen 3/4, die als Output auf einem angeschlossenen Computer erscheinen. Siehe Seite 15 USB.</p> <p>Lege nur 48kHz-Streams an den S/PDIF-Eingang an, da der AM4 sein 48kHz-Taktsignal automatisch aus dem erkannten Eingang ableitet.</p>
Input Mode MONO, STEREO	Legt fest, ob das AM4 die Signale in Mono oder Stereo empfängt. Bei Verwendung des AM4 mit einem einzigen Eingang stelle den Eingangsmodus auf 'MONO' und schließe das Gerät nur an den L/Mono-Eingang an. Bei Verwendung des AM4 als Stereogerät stelle den Eingangsmodus auf 'STEREO' und schließe die Kabel an den linken und rechten Eingang (L/Mono und Right) an.
Output Mode STEREO, SUM L+R, COPY L -> R, MUTE, SPLIT	Bestimmt, wie das Signal an den analogen Ausgängen verarbeitet wird. Diese Steuerung erleichtert die Verwendung derselben Presets in einer Vielzahl von Stereo- und Mono-Umgebungen. USB- und S/PDIF-Audio werden direkt in Stereo an die Wandler weitergeleitet und sind von dieser Einstellung NICHT betroffen. Die Option 'MUTE' ist verfügbar, falls du das analoge Audiosignal vom AM4 unterdrücken möchtest, während du ihn mit einer DAW verwendest. Die Option SPLIT ist für spezielle Konfigurationen vorgesehen, bei denen FRFR und Endstufe/Gitarrenlautsprecher gleichzeitig verwendet werden. Seite 20 . Siehe Mono oder Stereo auf Seite 13 für weitere Informationen darüber, wie der AM4 Audio intern verarbeitet.
Output Phase NORMAL/INVERT	Legt fest, ob das Signal am Ausgang normal oder phaseninvertiert im Verhältnis zum tatsächlichen Ausgang des Eingangs oder der Effekte ist. Du kannst dies in einer Notlage verwenden, um Phaseninversionsprobleme an anderer Stelle im Setup zu korrigieren.
USB 1/2 & 3/4 Level -40.00 – + 20.00 dB	Die Parameter 'USB 1/2 Level' und 'USB 3/4 Level' dienen zur Einstellung der USB-Wiedergabepegel von -40 bis +20 dB. Obwohl die Audiowiedergabepegel in der Regel am Computer selbst eingestellt werden, sind diese Regler nützlich, wenn eine zusätzliche Verstärkung oder Dämpfung erforderlich ist.
S/PDIF In Level	Dies verstärkt oder dämpft S/PDIF-Eingangssignale, sodass du den Pegel vor der Verarbeitung anpassen kannst.

SETUP > Fußtaster

Auf der Fußtaster-Seite kannst du festlegen, wie die Press-&Hold-Funktion beim AM4 funktionieren soll. Hinweis: Im standardmäßigen 'Gig-Modus' (siehe Seite 6) verfügt jeder Fußtaster über eine Press-&Hold-Funktion. Dadurch wird es ermöglicht, dass Effekte und andere Tap-Funktionen ausgelöst werden, wenn du den Taster loslässt, anstatt wenn du ihn antippst. Du kannst die Press-&Hold-Funktion vollständig deaktivieren oder sogar benutzerdefinierte Funktionen mithilfe des Press-&Hold-Modus zuweisen.

PARAMETER	Description
Tap Amp in FX Mode	Legt fest, was passiert, wenn du im FX-Modus den Fußtaster für den Amp Block betätigst: Nothing , Bypass , oder Umschalten des Amp Out Boost .
Tap Current Channel in Amp Mode	Legt fest, was geschieht, wenn du im Amp-Modus den Fußtaster für den aktuellen Channel betätigst: Nothing , oder Umschalten des Amp Out Boost .
Press & Hold Mode	Wählt zwischen den verfügbaren Optionen für globale Press- & Hold -Funktion des Fußtasters. Disabled – Deaktiviert alle Druck- und Hold-Funktionen. Alle Vorgänge müssen über die Regler, Tasten und Taster ausgeführt werden. Gig Mode – Wählt eine Reihe von benutzerdefinierten Druck-&Hold-Funktionen aus, die sofort einsatzbereit sind. Siehe Seite 6 . Custom Mode – Ermöglicht dir die Auswahl zwischen verschiedenen Optionen für das Drücken und Halten der vier Taster.
Hold Timeout 0.25 – 2.00 Seconds	Hiermit wird die Zeitbegrenzung festgelegt, bevor eine beliebige Hold-Funktion ausgelöst wird, beginnend mit dem Moment, in dem der Taster gedrückt wird. Wenn eine Hold-Funktion zugewiesen ist, wird eine Tap-Funktion ausgelöst, wenn der Taster vor Ablauf der Zeitbegrenzung für das Gedrückthalten losgelassen wird.

Betätige einen einen Taster ohne Hold-Funktion.



Die Tap-Funktion wird in dem Moment ausgelöst, in dem du den Taster antippst, genau wie bei einem analogen Pedal.

Betätige einen Taster mit Hold-Funktion

*Press & Hold Timeout
(0.50 sek. standardmäßig)*



Die Hold-Funktion verzögert die Tap-Funktion, bis Du den Taster loslässt, sofern dies vor Ablauf der Zeitüberschreitung geschieht.

Hold-Funktion unter einer Tap Funktion.

*Press & Hold Timeout
(0.50 sek. standardmäßig)*



Wenn Du einen Taster gedrückt hältst, wird dessen Hold-Funktion ausgelöst, sobald Zeitüberschreitung abgelaufen ist. Die Tap-Funktion wird nicht ausgelöst.

Custom Press & Hold 1 Custom Press & Hold 2 Custom Press & Hold 3 Custom Press & Hold 4

Mit diesen vier Parametern kannst du den vier Fußtastern des AM4 optionale globale Press & Hold-Funktionen zuweisen. Diese Optionen werden angezeigt, wenn der Press & Hold-Modus auf 'CUSTOM' eingestellt ist. Wichtig: Jede benutzerdefinierte Zuweisung gilt global für alle Modi.

- ▶ **Disabled** – Der ausgewählte Fußtaster hat keine Hold-Funktion. Seine Tap-Funktion wird in dem Moment ausgelöst, in dem der Taster gedrückt wird.
- ▶ **Mode Select** – Der Modusauswahlbildschirm wird angezeigt, als hättest du HOME + SAVE gedrückt.
- ▶ **Preset Mode, Scene Mode, FX Mode, Tuner Mode, Amp Mode** – Der AM4 wechselt in den festgelegten Modus.
- ▶ **Bank +1, Bank -1** – Der AM4 wechselt zur nächsten oder vorherigen Bank. Wenn du die Bank wechselst, wird automatisch die gleiche Preset-Nummer aus der neuen Bank geladen (wenn z. B. C3 ausgewählt ist und du zu Bank D wechselst, wird D3 geladen).
- ▶ **Preset +1, Preset -1, Scene +1, Scene -1** – Der AM4 springt zum nächsten oder vorherigen Preset oder zur nächsten oder vorherigen Scene.
- ▶ **Channel Picker** – Zeigt den 4-Tasten-'Channel Picker' für den entsprechenden Effekt an. Wenn diese Funktion beispielsweise Taster 3 zugewiesen ist, wird durch Gedrückthalten von Taster 3 der Channel-Picker für den Effekt in Slot 3 angezeigt.

SETUP > Pedals

PARAMETER	Beschreibung
Pedal 1 Type Pedal 2 Type	<p>Stelle dies entsprechend ein, ob du ein Pedal oder einen bestimmten Fußtaster angeschlossen haben:</p> <p>EXPRESSION PEDAL: Wähle diese Option, wenn du ein Expression-Pedal wie das Fractal Audio EV-1 oder EV-2 verwendest. Pedale von Drittanbietern sollten einen linearen Widerstandsverlauf und einen maximalen Widerstand zwischen 10 und 100 kΩ aufweisen. Expression-Pedale müssen mit TRS-Kabeln (Tip-Ring-Sleeve) angeschlossen werden.</p> <p>SWITCH (Momentary, Virtual Toggle): Bestimmt, dass sich ein angeschlossener Momententaster wie ein Umschalter verhält.</p> <p>SWITCH (Any, Follow Hardware): Verwende diese Option, wenn du bei einem Schalter oder einem Taster deren normale Reaktion erwartest.</p> <p>Jeder Pedalanschluss akzeptiert einen Taster. Doppeltaster werden nicht unterstützt.</p>
Calibrate PEDAL 1 Calibrate PEDAL 2	<p>Mit dieser Option kannst du Expression-Pedale kalibrieren, die an eine integrierte Pedalbuchse angeschlossen sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bitte wähle die entsprechende Option aus und drücke ENTER. ▶ Bewege das Pedal mehrmals über seinen gesamten Bewegungsbereich. Das Messgerät zeigt die tatsächliche Reaktion Ihres Pedals an. Es ist normal, dass beim Kalibrieren oftmals die Endpunkte nicht ganz erreicht werden. ▶ Drücke ENTER, wenn du beenden möchtest. ▶ Die Minigrafik auf der Hauptseite 'Pedale' zeigt nun den Output Ihres kalibrierten Pedals an. Sollte der Wert nicht zwischen 0 und 100 liegen, kalibriere erneut oder überprüfe Kabel, Pedal usw. <p>Remember: Taster müssen im Gegensatz zu Pedalen nicht kalibriert werden, sollten aber trotzdem 0–100 auf dem Minidiagramm anzeigen.</p>

SETUP > MIDI/Remote

PARAMETER	Beschreibung
MIDI Channel 1–16, OMNI	Legt den Channel fest, auf dem der AM4 MIDI-Befehle empfängt. 'OMNI' ermöglicht es dem Gerät, auf eingehende Befehle aller Channels zu reagieren.
MIDI Thru Off, On	Hiermit wird MIDI Thru aktiviert oder deaktiviert, was ermöglicht, dass die am MIDI-Eingang empfangenen Befehle mit beliebig generierten MIDI-Daten am MIDI-Ausgang zusammengeführt werden.
Receive MIDI PC ON/OFF	Legt fest, ob das AM4 eingehende MIDI-Programmwechsel-Befehle verarbeiten oder ignorieren soll.
Send MIDI PC 1–16 OMNI OFF	Legt fest, ob der AM4 beim Laden eines neuen Presets automatisch eine MIDI-Programmwechsel-Meldung an seinen MIDI-OUT-Anschluss sendet. Dies ist für die meisten Anwender die einfachste Methode, um ein einzelnes angeschlossenes MIDI-Gerät zu bedienen, während sie Presets auf dem AM4 ändern. Beliebige benutzerdefinierte MIDI-Zuordnung wird dem nachgeschalteten Gerät überlassen. Um diese Funktion zu nutzen, wähle einfach den Channel aus, auf dem die Nachricht gesendet werden soll. Die Einstellung 'OMNI' überträgt die Nachricht auf allen Channels.
Ignore Redundant PC ON/OFF	Diese Einstellung legt fest, ob das AM4 eine Programmwechsel-Meldung, die dem aktuellen Preset entspricht, erneut verarbeiten oder ignorieren soll. Wenn diese Einstellung auf 'OFF' steht, wird ein Preset neu geladen – alle Änderungen werden verworfen –, wenn es über den PC erneut ausgewählt wird. Auf diese Weise kannst du unter anderem ein Preset laden, mit Fußstastern Effekte umschalten und dann das Preset erneut laden, um es in seinen gespeicherten Zustand zurückzusetzen.
Scene Select	<p>Mit dieser Funktion kannst du bestimmte Scenes basierend auf dem Wert einer an den AM4 gesendeten MIDI-CC-Meldung auswählen. Der Wert bezieht sich auf die Daten, die mit einer bestimmten MIDI-CC#-Meldung verbunden sind, nicht auf die CC#-Nummer selbst. Wenn du beispielsweise MIDI CC#17 zur Steuerung der Szenenauswahl zuweist, bestimmt der für CC#17 gesendete Wert (im Bereich von 0 bis 127), welche Scene geladen wird:</p> <p>0 = Scene 1 2 = Scene 3 1 = Scene 2 3 = Scene 4</p> <p>Die Serie wird fortgesetzt, wobei die Scenes 1–4 für die verbleibenden Werte durchlaufen werden.</p>
Scene +1, Scene -1	Mit diesen beiden Einstellungen kannst du mithilfe von MIDI-CC#-Befehlen durch die Scenes des aktuellen Presets schalten.
Send Scene Sync Channel, Send Scene Sync CC#	<p>Scene Sync sendet automatisch eine MIDI-CC-Meldung, wenn du die Scene auf dem AM4 änderst. Es handelt sich um eine einfache globale Option zur Synchronisierung von Scenes-Wechsel zwischen Fractal Audio-Produkten oder anderen MIDI-Geräten, die nicht mit der individuell anpassbaren Scene MIDI-Funktion zu verwechseln ist, die in jedem Preset zu finden ist. (Siehe Seite 40).</p> <p>Um Scene Sync zu verwenden, wähle bitte den gewünschten MIDI-Kanal und die CC-Nummer aus. Bei jeder Scene sendet der AM4 die ausgewählte CC-Nummer auf dem gewählten Kanal. Der CC-Wert entspricht der Scene-Nummer minus eins (Szene 1 = 0, Szene 2 = 1 usw.).</p> <p>Scene Sync funktioniert mit Scenes-Wechsel über Fußtaster, den Scene Picker, eingehende MIDI-Befehle oder AM4-Edit. Beim Wechseln von Presets wird keine Scene-CC-Meldung gesendet, da jedes Preset auf einem angeschlossenen Fractal Audio-Produkt beim Presetwechsel automatisch eine eigene Standard-Scene lädt.</p> <p>Wenn du diese Funktion mit einem anderen Produkt von Fractal Audio, wie etwa dem VP4, verwendest, stelle bitte dessen Scene Select-Einstellung so ein, dass sie mit der auf dem AM4 eingestellten Scene Sync CC übereinstimmt.</p>

SETUP > MIDI/Remote (Continued)

PARAMETER	Beschreibung
Input Volume Output Volume Amp Block Out Volume	Mit diesen einzelnen Parametern kannst du die Eingangs- oder Ausgangspegel des AM4 global steuern. Nutze sie für eine bequeme globale Lautstärkeregelung, ohne einen der Effekte auf einen Lautstärke-Block 'verschenden' zu müssen.
Amp Out Boost	Die Amp Block Out Volume-Funktion ist einzigartig für den AM4. Verwende sie, um die Ausgangslautstärke des Verstärkers anzupassen, ohne dass ein zusätzlicher Lautstärke-Block zwischen dem Amp Block und beliebigen zeitbasierten Effekten erforderlich ist. Da diese Lautstärke am Ausgang skaliert wird, hat sie keinen Einfluss auf die Verstärkung oder den Klang des Verstärkers.
Tap Tempo	Bietet eine Möglichkeit, die Amp-Post-Boost-Funktion per Fußtaster zu bedienen.
Tuner	Erlaubt es, das Tempo mit einem externen Taster einzustellen. Mehr über Tempo erfährst du auf Seite 14
Tuner on Heel Down	Fernbedienungsoptionen für das Stimmgerät.
FX 1,2,3,4 Bypass	Du kannst das AM4 so einstellen, dass der Tuner automatisch angezeigt wird, wenn sich das Pedal oder MIDI CC in der Position 'Heel Down' (≤5 %) befindet. Diese Funktion ist am effektivsten, wenn derselbe Controller auch der Eingangslautstärke oder Ausgangslautstärke zugewiesen ist, sodass der Tuner angezeigt wird, wenn du die Lautstärke verringerst.
FX 1,2,3,4 Channel Amp Channel	Mit diesen vier Optionen kannst du externe Taster oder MIDI-Befehle verwenden, um die vier Effekte des AM4 zu umgehen oder zu aktivieren. Mit diesen Optionen kannst du MIDI-Befehle verwenden, um Channels für die vier Block-Slots auf dem AM4 auszuwählen oder einen CC zum Ändern des Amp Channels zuzuweisen. Die ersten vier Einstellungen sind positionsabhängig – sie wirken sich auf den Block aus, der diesen Slot belegt. Die Option 'Amp Channel' ist jedoch direkt mit dem Amp Block verknüpft, unabhängig davon, wo dieser platziert ist. (Dies unterscheidet sich vom VP4-Design und wurde hinzugefügt, um einfachere externe Controller für Wechsel des Amp Channels zu unterstützen.) WICHTIG: Bitte weise keine sich überschneidenden Steuerungen zu. Wenn sich beispielsweise der AMP in Slot 2 befindet und du einen CC dem 'FX2 Channel' und einen anderen dem 'Amp Channel' zuweist, versuchen beide, denselben Parameter zu steuern. Wähl eine einzige Methode, um Konflikte zu vermeiden.
External 1,2,3,4	Externe Controller sind Modifier-Quellen, die Daten von einem Eingang wie einem Pedal-Jack oder einer MIDI-CC#-Meldung benötigen, um zu funktionieren. Wenn du beispielsweise MIDI CC#11 zur Steuerung eines Wah-Effekts verwenden möchtest, weist du CC#11 'External 1' zu und verwendest dann 'External 1' als Quelle für einen Modifier im Wah-Block. Stelle dir einen externen Controller als einen 'Proxy' vor, der deine physischen oder MIDI-Controller mit den Effektparametern verbindet. Für jeden der vier externen Controller kannst du PEDAL 1, PEDAL 2 oder eine beliebige MIDI-CC-Nummer zuweisen. Siehe Seite 48 .
Preset +1, Preset -1	Mit diesen beiden Einstellungen kannst du mithilfe von MIDI-CC#-Befehlen durch die Presets des AM4 schalten.
INITIAL VALUE: External Control 1-4	Diese Parameter legen den Anfangswert fest, der für jeden der externen Controller (Seite 48) verwendet wird, wenn das AM4 eingeschaltet wird. Dieser Wert bleibt bestehen, bis Daten von einem MIDI-Controller empfangen werden. Dies ist besonders nützlich, wenn kein externer MIDI-Controller vorhanden ist. Wenn etwa ein MIDI-Expression-Pedal zur Steuerung der Lautstärke des Presets verwendet wird, kann ein fehlender Controller dazu führen, dass das Preset in einer stummgeschalteten Position 'hängen bleibt'. Durch Einstellen eines Anfangswerts von 100 % für den externen Controller, der diesem MIDI-Pedal zugeordnet ist, wird sichergestellt, dass die Lautstärke bei nicht angeschlossenem Pedal bei 100 % statt bei 0 % bleibt. Diese Einstellung gilt ausschließlich für Controller mit einer MIDI-CC#-Zuweisung. Sie ist nicht auf lokal angeschlossene Pedale oder Taster anwendbar.

SETUP > Global Settings

PARAMETER	Beschreibung
Startup Mode	Legt fest, in welchem Betriebsmodus der AM4 nach dem Einschalten startet – Preset-Modus, Scene-Modus, Effects-Modus oder Amp-Modus.
Gapless Changes ON, OFF	Auf dem AM4 sind voreingestellte Scenes- und Channel-Wechsel standardmäßig lückenlos. Die Option zum Deaktivieren dieser Funktion wird bereitgestellt, da sie dazu beitragen kann, eine geringe Menge an CPU-Ressourcen einzusparen.
Spillover OFF, DELAY, REVERB, DELAY+REVERB	Ermöglicht es, dass Delay - und Reverb -Ausklänge beim Wechseln von Presets weiterklingen oder 'überlaufen'. Wenn diese Option auf 'OFF' steht, wird die Ausklängezeit beim Preset-Wechsel gelöscht. Hinweis: Das Überlaufen innerhalb eines einzelnen Presets erfolgt automatisch und wird durch den Bypass Mode bestimmt. Siehe Seite 36 .
Default Scene AS SAVED, 1–8	Bei der Einstellung 'As Saved' wird beim Abrufen eines Presets die Scene ausgewählt, die beim letzten Speichern des Presets aktiv war. Bei der Einstellung auf einen bestimmten Scene-Wert wird diese Scene immer ausgewählt, wenn ein Preset abgerufen wird.
Tap Tempo Mode AVERAGE, LAST TWO	Legt fest, wie das Tempo angepasst wird, wenn du den Tempo-Fußtaster, einen externen Tap-Tempo-Controller oder die Schaltfläche 'EDIT' auf der Seite 'Controllers > Tempo' betätigst. 'AVERAGE' basiert auf dem Durchschnitt der letzten zehn Taps, wodurch es toleranter ist, jedoch zu allmählicheren Änderungen führt. 'LAST TWO' verwendet nur die letzten beiden Anschläge, was ein präziseres Anschlagen erfordert, jedoch schnellere Tempowechsel ermöglicht.
AC Line Frequency 60 Hz, 50 Hz	Bestimmte Typen des Noise Gate verwenden intelligente EMI-Filterung, um Brummen und Summen zu reduzieren. Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, stelle diesen Parameter bitte auf die Netzfrequenz Ihrer Region ein: 60 Hz für Nordamerika, Taiwan, Südkorea, bestimmte Teile Südamerikas und andere Regionen. 50 Hz Für den Großteil Europas, das Vereinigte Königreich, Australien, China, Indien, Südafrika, den Großteil Asiens und Teile Südamerikas. Diese Einstellung ist wichtig, da das Noise Gate unerwünschte Geräusche basierend auf der Frequenz deiner lokalen Stromversorgung herausfiltert.
Noisegate Offset +/- 40 dB	Passt den Threshold (THRESHOLD) des Eingangs-Noise-Gates global an und erhöht oder verringert ihn für alle Presets. Wenn der Threshold (THRESHOLD) für ein bestimmtes Preset auf 'OFF' gesetzt ist, hat der globale Offset keine Auswirkung. Dies kann besonders nützlich sein, wenn sich die allgemeine Geräuschumgebung ändert, z. B. beim Wechsel zwischen verschiedenen Veranstaltungsorten mit unterschiedlichen Störpegeln oder beim Wechsel zwischen verschiedenen Instrumenten, die möglicherweise eine unterschiedliche Geräuschempfindlichkeit aufweisen.
Power Amp Modeling	Aktiviert oder deaktiviert global die Endstufen-Simulation in allen Amp Blocks aller Presets. Bitte schalte aus, wenn du den AM4 mit einer Röhrenendstufe verwendest, die ihren eigenen Klang und ihre eigene Dynamik beisteuert. Presence und Depth werden deaktiviert, und Master Volume wird zu einem einfachen Pegelregler. Alle Amp-Parameter, die nicht Teil der virtuellen Endstufe sind, funktionieren weiterhin normal.

SETUP > Global Settings (Fortsetzung)

PARAMETER	Beschreibung
Cab Modeling	Aktiviert oder deaktiviert global den Cab-Bereich des Amp Block in allen Presets. Bitte deaktiviere diese Funktion, wenn du den AM4 mit einem externen Verstärker an einer herkömmlichen Gitarrenbox verwendest, da die Lautsprechersimulation in Verbindung mit einem echten Gitarrenlautsprecher zu einem dumpfen oder 'gedämpften' Klang führen kann.
Speaker Impedance Curve	Legt fest, wie die Speaker Impedance Curve ausgewählt wird, wenn du den Verstärkertyp im Amp Block ändern. Bei der Einstellung 'DEFAULT' wird automatisch die passende Impedanzkurve für den ausgewählten Verstärkertyp verwendet. Bei jeder anderen Einstellung wird diese Kurve bei jeder Änderung des Verstärkertyps vorab ausgewählt.
Amp- > Cab Type Linking	Legt fest, ob durch die Änderung des Amp-Typs automatisch der Cab-Typ auf ein passendes oder ähnliches Modell aktualisiert wird. Wenn diese Option deaktiviert ist, bleibt der Amp Typ unverändert, wenn der Taster des Verstärkertyps geändert wird.
LCD Contrast 0–100%	Stellt den Kontrast des Hauptdisplays ein.
Switch LED "ON" Brightness Switch LED "OFF" Brightness 1–100%	Diese beiden Einstellungen dienen zur unabhängigen Anpassung der Helligkeit der Fußtaster-LEDs, wenn diese eingeschaltet oder ausgeschaltet werden.
Fade Selected Effect Timeout OFF, 1–10 Seconds	Auf der Home-Seite wird der ausgewählte Effekt mit einem gelben Kasten hervorgehoben. Sollte dies beim Spielen stören, kannst du die Hervorhebung so einstellen, dass sie nach einer Zeitspanne von bis zu 10 Sekunden verblasst. Um die Hervorhebung wieder einzublenden, klicke einfach einmal auf SELECT oder schalte einen beliebigen Effekt ein oder aus.

SETUP > Reset

PARAMETER	Beschreibung
Reset System Parameters	<p>Dieses Dienstprogramm setzt alle Parameter im SETUP-Menü und im Tuner auf die werkseitigen Standardwerte zurück.</p> <p>Das Zurücksetzen der Systemparameter kann bei der Fehlerbehebung von Nutzen sein.</p> <p>Bitte beachte, dass diese Aktion deine Presets weder löscht noch verändert.</p> <p>Du wirst aufgefordert, auf „SPEICHERN“ und dann auf „ENTER“ zu drücken, um zu bestätigen.</p> <p>WICHTIG! Schalte deinen Verstärker oder deine Lautsprecher aus, bevor du die SYSTEM PARAMETER zurücksetzt.</p>
Clear all Presets Erase all User Cabs	<p>Mit diesen Optionen können alle Presets oder alle User Cabs gelöscht werden. Du wirst aufgefordert, zur Bestätigung die ENTER-Taste zu drücken.</p> <p>WICHTIG! Diese Vorgänge sind nicht rückgängig zu machen. Bitte stelle sicher, dass du eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten erstellt hast, bevor du diese Funktionen ausführst.</p>

SETUP > System Info

PARAMETER	Beschreibung
	<p>Dieser Bildschirm zeigt die aktuelle Firmware-Version, die installierte DynaCabs-Version, das Veröffentlichungsdatum der Firmware und die aktuelle CPU-Auslastung an.</p>

Technische Daten

EINGÄNGE

Anschluss:	(1) 1/4" Klinkenbuchse, unsymmetrisch
Impedanz:	1 M Ω (weniger mit 'Input Impedance' Einstellungen)
Max. Inputpegel:	+20dBu

A/D WANDLUNG

Bit Tiefe:	24 bits
Abtastrate:	48 kHz
Dynamikbereich:	114 dB
Frequenzgang:	20 – 20kHz, +0 / -1 dB

ANALOG AUSGÄNGE

Anschluss:	(2) 1/4" Stereo Klinkenbuchse symmetrisch
Impedanz:	1K Ω
Max. Ausgangspegel:	+16dBu

INSERT SEND

Anschluß:	(1) 1/4" Stereo Klinkenbuchse (Tip = Links, Ring = Rechts)
Impedanz:	1K Ω
Max. Ausgangspegel:	+16dBu

INSERT RETURN

Anschluss:	(1) 1/4" Stereo Klinkenbuchse (Tip = Links, Ring = Rechts)
Impedanz:	1M Ω

KOPFHÖRER AUSGANG

Anschluss:	(1) 3,5mm Stereo Klinkenbuchselmpedanz: 35 Ω
------------	---

D/A WANDLUNG

Dynamikbereich:	114 dB
Frequenzgang:	20 – 20 kHz, +0 / -1 dB

DIGITALE EIN- UND AUSGÄNGE

Anschluss:	RCA Coaxial Type für S/PDIF IN und Out
Format:	Uncompressed PCM
Abtastrate:	48 kHz fixed

USB AUDIO

Format:	USB 2.0 Class compliant, USB Type 'C' Anschluss
Anzahl Kanäle:	4 (4 In, 4 Out, interne Zuweisungen)
USB Audio Clock:	48 kHz fixed

MIDI INTERFACE

Eingangsanschluss:	(1) TRS 3,5 mm Buchse – Type A
Ausgangsanschluss:	(1) TRS 3,5 mm Buchse – Type A
Thru:	Kein dedizierter Anschluss vorhanden

PEDAL INTERFACE

Anschluss:	(2) 1/4" Stereo Klinkenbuchse
Format:	Pedal: 10–100 k Ω max Schalter und Taster

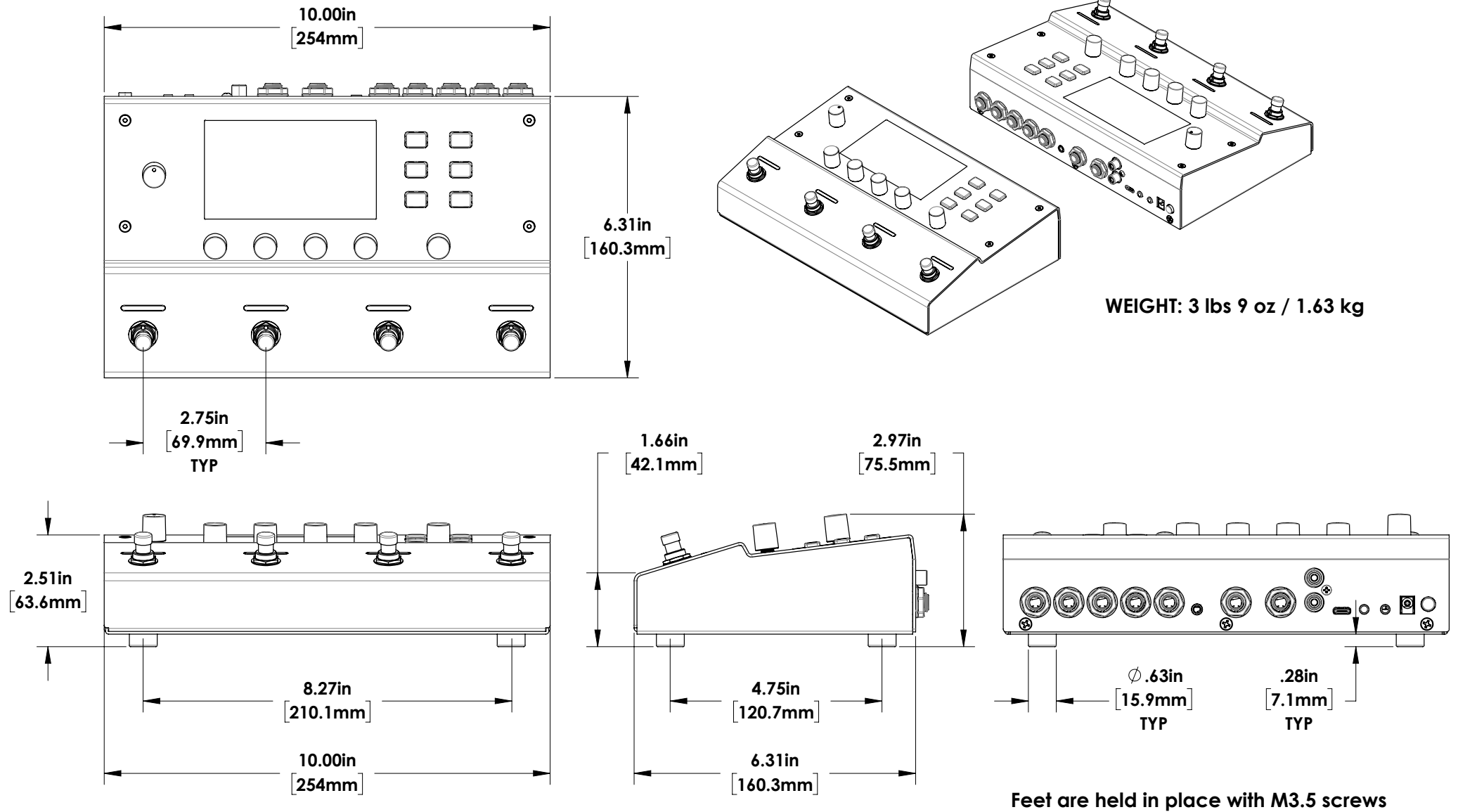
ALLGEMEIN

Gehäuse:	Pulverbeschichtetes Stahlchassis.
Controls:	6 Tasten, 5 Regler, 4 Fußtaster.
Display:	480 × 272 hochauflösendes Farb-LCD.
Abmessungen:	(254.0mm W. × 66.0mm H. × 160.3mm D.)
Gewicht:	1.56 kg
Strombedarf:	9V DC 1.5A
Stromanschluss:	2.1mm Anschluss, Pluspol außen
Interne Batterie:	Keine

UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Betriebstemperatur:	0 to 50 °C
Lagertemperatur:	-30 to 70 °C
Luftfeuchtigkeit:	Maximal 90 % nicht kondensierend

Abmessungen



MIDI-Implementation

X = Not implemented O = Implemented

Function		Tx	Rx	Anmerkungen
Basic Channel	Default	1	1	
	Changed	1-16	1-16	
Note Number	True Voice	X	X	
Velocity	Note ON	X	X	
	Note OFF	X	X	
After Touch	Keys	X	X	
	Channels	X	X	
Pitch Bend		X	X	
Control Change		O	O	Der AM4 kann MIDI-CC-Befehle auf zwei Arten übertragen: mithilfe der benutzerdefinierten Scene-MIDI-Funktion für die Steuerung pro Preset oder automatisch bei jeder Auswahl einer Scene, um andere Fractal-Geräte oder MIDI-Geräte synchron zu halten. Eingehende MIDI-CCs können mithilfe der Optionen im Menü SETUP > MIDI/Remote global Funktionen zugewiesen werden. Dazu gehören Eingangslautstärke, Verstärkerlautstärke, Ausgangslautstärke, Tap-Tempo, Tuner, vier externe Controller (die als Modifier für jeden Parameter pro Preset verwendet werden können), zusätzliche Preset- und Szenensteuerungen sowie alle Block-Bypass- und Kanalschalter.
Program Change	True Number	O	O	Der AM4 kann PC-Befehle auf zwei Arten übertragen: mithilfe der benutzerdefinierten Scene-MIDI-Funktion für die Steuerung pro Preset oder automatisch bei jeder Auswahl eines Presets über SETUP > MIDI/Remote > Send MIDI PC.
	Bank Select	X	X	
System Exclusive	Fractal Audio	O	O	SysEx wird häufig für AM4-Edit und bestimmte Integrationen von Drittanbietern verwendet.
	Real time	O	X	
	Non-Real time	X	X	
System Common	Song Position	X	X	
	Song Select	X	X	
	Tune Request	X	X	
System Real time	Clock	X	O	AM4 Global Tempo synchronisiert sich automatisch mit der MIDI-Beat-Clock. AM4 überträgt keine MIDI-Clock.
	Commands	X	X	
Auxiliary Messages	Local ON/OFF	X	X	
	All Notes OFF	X	X	
	Active Sense	X	X	
	Reset	X	X	

MIDI PC# zu AM4 Presets

PC# Preset

000	A1	030	H3	060	P1	090	W3
001	A2	031	H4	061	P2	091	W4
002	A3	032	I1	062	P3	092	X1
003	A4	033	I2	063	P4	093	X2
004	B1	034	I3	064	Q1	094	X3
005	B2	035	I4	065	Q2	095	X4
006	B3	036	J1	066	Q3	096	Y1
007	B4	037	J2	067	Q4	097	Y2
008	C1	038	J3	068	R1	098	Y3
009	C2	039	J4	069	R2	099	Y4
010	C3	040	K1	070	R3	100	Z1
011	C4	041	K2	071	R4	101	Z2
012	D1	042	K3	072	S1	102	Z3
013	D2	043	K4	073	S2	103	Z4
014	D3	044	L1	074	S3		
015	D4	045	L2	075	S4		
016	E1	046	L3	076	T1		
017	E2	047	L4	077	T2		
018	E3	048	M1	078	T3		
019	E4	049	M2	079	T4		
020	F1	050	M3	080	U1		
021	F2	051	M4	081	U2		
022	F3	052	N1	082	U3		
023	F4	053	N2	083	U4		
024	G1	054	N3	084	V1		
025	G2	055	N4	085	V2		
026	G3	056	O1	086	V3		
027	G4	057	O2	087	V4		
028	H1	058	O3	088	W1		
029	H2	059	O4	089	W2		

Hinweis: Diese Tabelle gibt auch an, welche Programmwechsel-Meldung für jedes Preset übertragen wird, wenn SEND MIDI PC aktiviert ist ([Seite 53](#)).

G66

Exklusiv-Distributor für Europa



G66 GmbH

Tel: +49 461 1828 066

E-Mail: kicks@G66.eu

Support: Tel: +49 461 1828 094

E-Mail: support@g66.eu

WhatsApp: +49 151 62660473

Factory Preset

Der AM4 enthält eine Reihe vorinstallierter Werks-Presets. Alle Preset-Positionen sind vom Benutzer beschreibbar und können jederzeit verändert oder ersetzt werden. Einige Speicherplätze wurden absichtlich frei gelassen, damit du deine eigenen Kreationen sofort speichern kannst.

Presets und Verstärkermodelle sind unterschiedlich. Der AM4 verfügt über mehr Verstärkermodelle als Preset-Speicherplätze; die werkseitigen Presets decken jedoch alle wesentlichen Modelle ab.

Aktualisierte 'Factory Presets' und eine PDF-Installationsanleitung sind auf unserer Website verfügbar.

AM4-Edit bietet ein 'Manage Presets'-Tool, das Drag-and-Drop-Neuanordnung sowie Kopieren, Einfügen, Importieren, Exportieren, Löschen und mehr unterstützt.

A1	AM4 Gig Rig	Vier klassische Verstärker, jeder mit seinen eigenen einzigartigen Kanal-Einstellungen für Verstärker/Box, Drive, Delay und Reverb.
A2	59 Bassguy	Der 59 Bassguy - für den Bass entwickelt - jedoch auch von Gitarristen geschätzt. Bietet einen legendären warmen Clean-Sound sowie einen angenehmen Overdrive..
A3	65 Bassguy	Der 65 Bassguy, ein Favorit von Clapton und Fogerty aus der Mitte der 60er Jahre, bietet präzise Clean-Sounds und einen sanften Breakup.
A4	5153	Drei 100-W-Kanäle aus dem 5153-Stack sowie ein zusätzlicher 50-W-Blau-Kanal in Scene 4. Basierend auf einem Preset von Brett Kingman.
B1	5153 Stealths	Die Stealth-Version zeichnet sich durch einen dunkleren Klang, einen strafferen Bassbereich und mehr Gain aus. Basierend auf einem Preset von Brett Kingman.
B2	6160s	Mit seinem rauen und aggressiven Klang, lockeren Tiefen und einer kernigen Sättigung bietet der 6160 einen klassischen High-Gain-Sound.
B3	A-Class 30	Ein legendärer Class-A-2x12-Verstärker mit klaren Tönen, klirrenden Mitten und sattem Overdrive, der den Sound unzähliger Rock- und Pop-Legenden geprägt hat.
B4	AC-20	Ein bemerkenswerter 1x12-Boutique-Verstärker mit einem angenehmen Klang, Anschlagdynamik und einem sanften Breakup.
C1	Archaen	Modern und vielseitig mit präzisen Bässen, satten Mitten und satten High-Gain-Sounds – sowie einem klassischen, vollmundigen Clean-Channel. Brett Kingman.
C2	Atomica + CCV	Zwei leistungsstarke Verstärker im britischen Stil, die sowohl Vintage-Crunch- als auch High-Gain-Sounds bieten.
C3	Bass Brigade	USA Bass in Kombination mit einem Aluminiumlautsprecher, zusätzlich ein 1x15 Porta Bass und eine Bonus-Envelope-Follower-Szene.
C4	Bass NoAmp Pre	Legendäre Bass-DI-Tone-Box, die einen Röhrenklang verspricht. Bitte probiere auch die Blackglass 7k und Pi Fuzz Bass-Scenes aus.
D1	Band Commander	Klassiker aus den 60er Jahren, bekannt für den klaren Klang und markanten, kantigen Drive – ideal für Surf-, Blues- und Vintage-Rock-Sounds. Brett Kingman.
D2	Black Magick	Der Supro Black Magick Combo, inspiriert von Jimmy Page. Preset von Austin Buddy.
D3	Bludojai Buddy	Ein Boutique-Verstärker, der für sein reaktionsschnelles Spielgefühl und seinen violinenähnlichen Overdrive geschätzt wird. Von Austin Buddy.
D4	Bogfish	Ein seltener Mehrkanal-Rack-Vorverstärker, der bei Heavy-Rock- und Metal-Musikern der frühen 90er Jahre sehr beliebt ist. Brett Kingman.
E1	Bonus Brits	Vier britische Verstärker in einem Preset – Brit Silver, Plexi Studio 20, Plexi 2204, Brit Super – klassische und getunte Klänge.
E2	Brit 800s	Ikonischer Crunch und Lead-Sounds von drei der sieben integrierten 800-Modelle, darunter das Studio 20. Basierend auf einem Preset von Brett Kingman.
E3	Brit JVM	Eine Auswahl an Tönen – OD1 Grün, OD1 Orange, OD2 Rot sowie ein zusätzliches Rot mit FX. Nach einem Preset von Brett Kingman.
E4	Brown Sounds	Kombiniert 'Brown Sound'-Presets von Axe-Fx III und Brett Kingman. Bitte verwende ein Expression-Pedal in Scene 4.
F1	Buddah DuoMaster	Einstellbar von clean bis zu einem intensiven Drive – mit Kompressor- und Drive-Pedalen für noch ausdrucksstärkere Klänge. Nach einem Preset von Brett Kingman.
F2	CA3+	Eine Legende der L.A.-Session-Szene, die sich durch ausgefeilte Clean-Sounds, präzise Crunch-Sounds und beeindruckende Lead-Sounds auszeichnet. Rate von wem?
F3	Captain Hook	Kraftvolle britisch-amerikanische Fusion, die rau, ausdrucksstark oder auch für bluesigen Hardrock geeignet ist.
F4	Carol Anns	Drei Carol Ann-Boutique-Verstärker in vier Scenes – Triptik, Tucana Lead und OD-2.
G1	Citrus City	Etwas reimt sich auf Orange! Clean and Dirty A30, plus Tiny Terrier und RV50.
G2	Cleanup Crew	Ein JC-Style-Clean, ein kristallklarer Direct-to-Console sowie zwei glockenklaren Verstärker.
G3	Deluxe Tweed	Die vielleicht klassischste Kombination aller Zeiten – warme Cleans, anschlagdynamischer Breakup und unverwechselbarer Biss.
G4	Deluxe Verb	Ein zeitloser 1x12-Klassiker im amerikanischen Stil mit klaren Höhen, klassischem Federhall, optischem Tremolo und einem sanften Drive am Rande des Breakups.

H1	Destructive Appetites	AFS-100... und 800#34 Hochleistungsfähige britische Maschinen, die leistungsstark genug sind, um sich ihren Weg durch den Dschungel zu bahnen.
H2	Divided By	13 – zwei Boutique-Verstärker im CJ/FT-Stil sowie ein Phaser für einen Vintage-Sound.
H3	Dizzy Herbie	Massiver Mehrkanal-Verstärker mit hoher Verstärkung, Mitten, Scooped- und Lead-Sounds sowie einer Mk III-Szene.
H4	Dizzy V4 Silver	Vier Klangfarben aus drei Verstärkerkanälen eines leistungsstarken Vierkanal-Verstärkers mit hoher Verstärkung.
I1	Double Tweed 5F8	Hochleistungs-Tweed mit einem großen, offenen Klang, ideal für das Spielen am Rande der Verzerrung.
I2	Double Verb	Der definitive klare 2x12-Klassiker aus der Mitte der 60er Jahre sowie eine spätere Silverface-Version aus den 70ern, alle laut, beeindruckend und pedalbereit.
I3	Fox ODS	Ein Boutique-Overdrive, der sich hervorragend für Fusion, Blues und ausdrucksstarken Rock eignet.
I4	Friedman BE/HBE	Dave Friedmans ultimative Hot-Rod-Rockmaschine – zwei BE-Crunch-Sounds und zwei HBE-High-Gain-Sounds.
J1	Hi-Gain Heavies	Vier moderne Hochleistungs-Schwergewichte: Ein Modell im Uber-Stil, zwei Angles und ein leistungsgesteigerter Nitrous-Brute.
J2	Hipower	Ein Klassiker des Stadionrocks der 70er Jahre – normale, brillante und gesprungene Versionen liefern unverkennbar kraftvolle Klänge.
J3	Hot Kitty	Ein kraftvoller (und schwerer!) Verstärker mit soliden Bässen, knackigem Attack und viel Drive.
J4	JM45	'Der' britische Bluesrock-Klassiker – mit seinem warmen Clean-Sound und seinem satten Crunch prägte er eine ganze Ära. Ein hervorragender Verstärker für Pedale.
K1	JMPre-1	Four scenes from the classic rack preamp—OD1, OD2, OD2 with FX, plus a cool clean. Def check it out.
K2	JR Blues	Vier Klangfarben aus dem kleinen Combo, der Großes leistet – Clean, Gainy, Fat und Cranked – sowie integrierter Federhall und vier Drive-Pedale zum Ausprobieren.
K3	JS410	Vier Klänge aus einem modernen Vier-Channel-Shred-Verstärker: Crunch Orange, Crunch Red, Lead Orange und Lead FX.
K4	Legend 100	100-Watt-Verstärker, bekannt für seine charakteristischen Klänge, kombiniert mit aktualisierten Effekten aus den Steve Vai 'Gift of Tone'-Presets.
L1	Matchboxes	Boutique Chiefman und D30-Sounds, einschließlich der EF86-Variante für zusätzlichen Klang.
L2	Modern Monsters	Vier Monster in einem – 'Djentlymanly' mit Verstärkereinstellungen von Herrn Mansoor selbst, begleitet von Brootalz, Skull Crusher und Modern III.
L3	Mr. Z Collection	Drei dynamische, pedalfreundliche Verstärker, die für professionelle Musiker entwickelt wurden, von kraftvollem Clean-Sound bis hin zu Low-Watt-Grind.
L4	Nuclear Tone	Mit Retro-Flair – beeindruckendes Tremolo, tropfende Federn, angenehmes Breakup und viel 'kleiner Verstärker, der zu laut aufgedreht ist'-Mojo.
M1	ODS-100	Die Legende. Man spielt ihn nicht – er spielt einen. Ein beeindruckendes Klangbild. Der (sehr) hochwertige Spezial-Overdrive..
M2	Petrucci Rig AM4	Vier Scenes von klanglicher Erhabenheit, inspiriert von JP. Das J steht für 'John'. Wir können uns nicht entscheiden, ob das P für Prog, Power oder Perfektion steht.
M3	Plexi 50W	Kraftvoll, unverfälscht und laut. Ein Brite mit 50 Watt definierte den Biss und die Durchschlagskraft der Rockgitarre.
M4	Plexi 100W	Größer, mutiger und lauter – das 100-Watt-Kraftpaket, das wie ein unaufhaltsamer englischer Herrscher souverän dominierte. Preset von Austin Buddy.
N1	Princetones + 5F1	Drei Epochen der Princeton-Combos – Tweed, Blackface und Reverb – sowie ein Tweed 'Champlifier' 5F1 – der charakteristische Stil von Slowhand.
N2	Recto 1	Vier Scenes aus dem Originalverstärker, der den Nu-Sound der High-Gain-Gitarrenklänge der 90er und 2000er Jahre geprägt hat.
N3	Recto 2	Die 3-Channel-Version des Recto mit Red und Orange Vintage und Modern. Basierend auf den Originalen von Leon Todd und anderen.
N4	Revv Gen	Grüner, violetter und roter Channel des modernen kanadischen High-Gain-Schwergewichts.
O1	RockM@ Clean	Eine Hommage an den klassischen Kopfhörerverstärker 'Clean 2' – besonders hell, besonders komprimiert und besonders 80er Jahre.
O2	Shirley Smallbox	Zwei Hot Rod Friedman-Verstärker – Dirty Shirley und Small Box – jeweils mit Crunch- und Lead-Sounds.
O3	Solo 100 AB	Solo 100 in einem gig-fähiges Rig-Preset von Ausin Buddy.
O4	Q-Rod Rig MF	Spawn Quickrod-Szenen in einem gig-fähigen Rig-Preset von Marco Fanton.

P1	Suhr Badgers	Zwei Badger-Verstärker – 18 und 30 Watt – jeweils mit Cool- und Hot-Scenes für Glockenspiel und Crunch.
P2	Supers + Concert	Zwei Channels aus dem 4x10-Combo aus der Mitte der 60er Jahre sowie frühere 'blonde-era'-Super- und Concert-Schaltungen – drei klassische Fullerton-Verstärker.
P3	SV Bass	Von beeindruckenden, klaren Tiefen bis hin zu kraftvollem Growl – alles, was diesen Koloss zu einem festen Bestandteil der Basswelt macht.
P4	Texas Star	Mittelstarker Verstärker im amerikanischen Stil mit leicht rauer Klangfarbe – von clean bis crunch und darüber hinaus mit Pedalen, zusätzlich mit einem Lead-Channel.
Q1	Triple Crest	Clean, Crunch und Lead aus einem modernen Dreikanal-Verstärker mit einem Klang, der so groß ist wie der Lone Star State.
Q2	Try Axes Pre	Vier Scenes aus einem klassischen Rack-Vorverstärker – Clean FX, LD2 Green, Yellow und Red für zunehmend heißere Töne.
Q3	USA Mk IV	Vier Scenes aus der vierten Entwicklungsstufe des Petaluma Hot Rods – Rhythm 1 Clean, Rhythm 2 Fat, Lead Fat und Lead Mid.
Q4	USA Mk V	Die Geschichte der Mark-Serie in einem Gehäuse, wie man so schön sagt. Hier finden Sie die Modi Red XT, MKIV und IIC+ sowie einen klassischen Clean-Sound.
R1	Vibrato Lux + King	Ein klassischer 1x12-Combo aus der Mitte der 60er Jahre mit Tremolo, kombiniert mit einem Custom-Shop-Modell aus den 90er Jahren in den Modi 'Normal' und 'Fat'.
R2	Vibrato Verb SRV	Klassische SRV-Style 1x15 Combo-Sounds sowie ein hervorragend klingender 4x12 EV in Scene 4.
R3	W-Rocket +Liverpool	Zwei handgefertigte NJ 'Wreckers' von Ken Fischer – Rocket für Glockenspiel und sanften Breakup, Liverpool für straffere Mitten und einen raueren Klang.
R4	Wrecker Express	Ken Fischers Design mit höherer Verstärkung – kraftvoller und direkter, dennoch reaktionsschnell und harmonisch reichhaltig.
S1	Brett's Gig Rig EV12	Vier verschiedene Verstärker in unserer X-Pattern-'Rumble'-Box für ein Gig-Rig-Preset von Brett Kingman.
S2	Brett's Gig Rig V30	Variation des oben genannten Modells zu einem V30 4x12. Gig-Rig-Preset von Brett Kingman.
S3	EJ Clean CC	Einer der herausragendsten Clean-Sounds des 20. Jahrhunderts, entwickelt von Cooper Carter.
S4	EJ Lead ACL CC	...und der dazugehörige EJ-Lead-Tone in zwei Versionen von Cooper Carter.
T1	Jimi Stratosphere! AB	Austin Buddy kombiniert die JM45 mit den wesentlichen Effekten der späten 60er Jahre. Unverwechselbare Atmosphäre und Ausdruckskraft eines legendären Sounds.
T2	Deva Sky M@	Ein bemerkenswerter Effekt des AM4 – ein Sampler, der die Kreativität anregt, indem er den Fokus auf das Vorhandene statt auf das Fehlende legt.
T3	Bad Wolf Rising LM	Eine beeindruckende Sammlung von Performance-Klängen vom Grammy-preisgekrönten Produzenten und Solokünstler Larry Mitchell.
T4	My 80's LM	Vier 80er-Stil-Scenes von Larry Mitchell.
U1	Leon's Live AM4	Ein Gig-Rig-Preset mit vier voreingestellten Channels in jedem Block. Voreingestellt von Leon Todd.
U2	Leon's Djenty 5153	Djent. Djent. Djent djent djent. Preset by Leon Todd
U3	Pitch Follow Magic LT	Der Pitch Follower wird verwendet, um den Effektmix und weitere Parameter anzupassen, wenn du höhere oder tiefere Töne spielst. Preset von Leon Todd.
U4	Tape Loops LT	What if an analog delay and a digital LFO had a love child? Leon Todd struts his creative stuff.
V1	More Gary FSM	Dichtes Sustain, intensives Vibrato und hochfliegende Leads – drehe die Lautstärke auf und erlebe den Blues. Preset von Frank Steffen Mueller.
V2	Yngwie! FSM	Entfesse die beeindruckende Kraft mit diesem Preset von Frank Steffen Mueller.
V3	Call from Mr. Floyd	Vier praxiserprobte Sounds in einem Preset von Cooper Carter und Edo Scordó.
V4	MF Euro	Euro XTC Gig-Rig-Preset von Marco Fanton.

Eine Version dieses Artikels wurde ursprünglich im Handbuch für das VP4 veröffentlicht. Er ist hier als Anhang enthalten, da das AM4 sowohl mit dem VP4 als auch mit anderen Effektpedalen und Prozessoren verwendet werden kann.

'Pre'-Effekte / 'Post' Effekte

Ein Gitarrenverstärker besteht aus zwei Hauptteilen: dem Vorverstärker und dem Endverstärker. Der Vorverstärker formt den ursprünglichen Klang, indem er dem Signal Verstärkung und häufig auch Verzerrung hinzufügt. Der Endverstärker verstärkt dann dieses geformte Signal, um die Lautsprecher anzusteuern und es lauter zu machen. Einige Endverstärker erzeugen auch eine gewünschte Verzerrung oder andere klangliche Eigenschaften, die den Sound zusätzlich färben.

Die Platzierung von Effekten vor oder nach der Verzerrung hat einen erheblichen Einfluss auf den Gesamtklang, und dasselbe Prinzip gilt für die Reihenfolge von Verzerrerpedalen und anderen Effekten. Es gibt zwar gängige Vorgehensweisen, jedoch kann das Experimentieren mit der Platzierung zu einzigartigen Ergebnissen führen. Es ist zielführend zu wissen, warum bestimmte Effekte in der Regel vor oder nach der Verzerrung platziert werden – und wie dies Ihren Klang beeinflusst.

PRE-Effekte (Vor Distortion/Preamp)

Effekte wie Overdrive, Distortion, Wah und Kompression werden traditionell vor dem Vorverstärker platziert. Dadurch können sie direkt auf das unbearbeitete Signal der Gitarre einwirken und den Klang, die Dynamik und die Stärke des Drives am Eingang beeinflussen.

Ein einfaches Experiment mit einem Wah-Pedal, einem Drive und einem cleanen Verstärker:

Wenn du das Wah-Pedal vor dem Distortion platzierst, bekommst du einen traditionellen Sound, bei dem das Wah bestimmte Frequenzen anregt, wenn du es bewegst). Wenn du das Wah hinter den Verzerrer schaltest, werden stattdessen die vom Drive erzeugten Obertöne verstärkt oder abgesenkt, was zu einem synthetischeren Effekt führt. Viele Synthesizer nutzen Filter auf diese Weise, indem sie sie hinter harmonisch reichen Oszillatoren platzieren. Du kannst dasselbe Experiment auch mit EQ, Phaser und anderen Effekten machen.

TIPP: Mit AM4-Edit kannst du Effekte per Drag & Drop austauschen!

POST-Effekte (Nach Distortion/Preamp)

'Zeitbasierte' Effekte wie Hall, Delay und sogar Chorus werden oft hinter dem Preamp eingesetzt. So kannst du die Wiederholungen, die Raumklangwirkung oder die subtile Modulation klar und deutlich hören – statt dass sie durch Verzerrungen im Frontend 'verfälscht' werden. Wenn du das obige Experiment gerade ausprobiert hast, weißt du, dass Effekte wie Filter und EQ verwendet werden können, um den Klang der Verzerrung dramatisch zu formen. Gleichzeitig klingt ein Rtaury-Effekt nach der Verzerrung vertraut, da er einen sich bewegenden physischen Lautsprecher simuliert, der als letzter in der Kette steht.

Ausnahmen und Sonderfälle

Kreativität hält sich nicht an Regeln. Tatsächlich kann jeder Effekt an jeder Stelle eingesetzt werden. Zum Beispiel waren Echo oder Delay in einem aufgedrehten Verstärker oder Drive-Pedal Teil des 'Sounds der 70er Jahre' und werden auch heute noch in vielen Musikstilen oft genutzt. Künstler wie The Edge, Neil Young, Eric Johnson und Jimmy Page haben diese Technik genutzt und einige der kultigsten Sounds der Geschichte geschaffen. Sogar Verzerrung selbst kann eine Ausnahme sein. In Metal, Industrial, Punk und anderen Musikstilen kann Verzerrung auf unkonventionelle Weise eingesetzt werden, um aggressive Sättigung und Lofi-Effekte zu erzielen.

EQs und Effekte, die den Klang formen – wie Phaser, Flanger, Filter und mehr – sorgen für unterschiedliche, aber coole und interessante Sounds, egal ob vor oder nach der Verzerrung. Probier's aus und hör selbst, indem du diese Effektblöcke vor oder nach einem verzerrten Amp Block einfügst.

Pitch-Effekte, die bei Produkten wie unserem VP4 oder bei externen Pedalen verfügbar sind, stellen einen Sonderfall dar. Konsonante Harmonien wie Quinten und Oktaven können bei Verzerrung sehr beeindruckend klingen. Shifter ohne Mix-Regler – wie Whammy oder Virtual Capo – klingen vor dem Vorverstärker oft natürlicher, können jedoch nach dem Vorverstärker 'chipmunkartige' oder 'ogreartige' Eigenschaften annehmen. Komplexe oder dissonante Harmonien sowie subtile Detune- oder Shimmer-Effekte werden durch Verzerrung häufig überdeckt, daher werden sie in der Regel nachgeschaltet. Da Shimmer- und ähnliche Effekte auch neue hohe oder tiefe Frequenzen erzeugen, ändert sich ihre Reaktion je nach ihrer Position im Verhältnis zu Verzerrung, EQ oder Filtern. Ringmodulatoren verhalten sich auf die gleiche Weise. Wie immer gilt: Experimentiere und vertraue deinen Ohren.

Zusammenfassung

PRE-EFFEKTE Sie bestimmen den Grundton und die Dynamik des Gitarrensignals, bevor es verstärkt oder verzerrt wird. Du kannst sie auch nutzen, um deinen Vorverstärker zu pushen und so seinen Klang, seine Verzerrung und seine Dynamik zu verändern.

POST-EFFEKTE können dem bereits geformten oder verzerrten Signal Atmosphäre, Tiefe und Modulation verleihen, ohne die Klarheit zu beeinträchtigen. Sie können auch einen tieferen Einfluss auf die Verzerrung haben, indem sie ihren Klang auf dramatische und deutliche Weise verändern.

ALLE EFFEKTE kannst du platzieren, wo sie deiner Meinung nach am besten klingen. Mehr über den kreativen Einsatz von Effekten erfährst du, indem du die Rigs deiner Gitarrenhelden studierst, mit dem AM4 und deinen anderen Geräten experimentierst und dich mit Audio, Akustik, Physik, Sounddesign und Musik beschäftigst.

AM4 für erfahrene Fractal-Anwender

DER NEUE AMP BLOCK

- Der Amp-Block und der Cab-Block sind beim AM4 zu einem einzigen **Amp-Block** zusammengefasst. Wie andere AM4-Blocks hat auch der Amp-Block vereinfachte Bedienelemente auf der ersten Seite.
- Das **Expert Edit**-Menü des Verstärkers hat viele der Einstellungen und Optionen, die du auch bei unseren anderen Produkten findest, wie Preamp Boost, Power Supply Sag, Variac und mehr.
- Innerhalb des konsolidierten Amp Block kannst du den Amp-Bereich und den Cab-Bereich komplett aktivieren oder deaktivieren – so als wären sie separate Blocks.
- Die Anzahl der Verstärker ist unterschiedlich, da einige 'alte' Verstärkertypen entfernt und andere konsolidiert wurden. Beispielsweise sind die beiden Modelle **JR BLUES** und **JR BLUES FAT** nun ein einziges Modell mit einem tatsächlichen Fat-Taster.
- Jedes Preset speichert eine benutzerdefinierte LED-Farbe für jeden der vier Verstärker-Channels, ohne dass dafür 'Per Preset-Taster' erforderlich sind.
- Aufgrund des kompakten Vier-Block-'Rasters' umfasst der Amp Block zwei Funktionen, die normalerweise separate Blöcke erfordern würden:
 - **Amp Out Boost:** Ein integrierter, aktivierbarer Boost von bis zu +4 dB. Siehe [Seite 27](#).
 - **Amp Out Volume:** Der Regler 'Setup > MIDI/Remote > Amp Block Out Volume' bietet eine Alternative zum Einfügen eines Volume-Blocks zwischen Verstärker und Post-Effekten. Er passt den Ausgangspegel des Amp-Blocks an, ohne den Klang oder den Drive des Verstärkers zu verändern und ohne die Effekthälse zu beeinträchtigen.

CAB MODELING

- Das AM4 umfasst eine umfassende Sammlung von DynaCabs sowie Speicherplatz für 256 User Cabs. (Standard oder UltraRes™).
- Es sind keine 'Legacy'-Cabs enthalten. Jedoch werden viele davon weiterhin in den Fractal Audio Cab Packs verfügbar sind.

CPU

- Die **CPU-Begrenzung** auf dem AM4 beträgt 85 % (im Vergleich zu 80 % bei anderen Geräten) und variiert während der Wiedergabe dynamisch. Als Faustregel gilt, dass man 80 % anstreben und das Preset dann testen sollte, um eine stabile Leistung sicherzustellen.

EXPERT EDIT

- Ähnlich wie das VP4 verfügt auch das AM4 über eine versteckte Expert-Edit-Funktion, die zusätzliche Parameter anzeigt, die bei größeren Fractal Audio-Produkten normalerweise standardmäßig sichtbar sind. Drücke **PAGE LINKS** und **PAGE RECHTS** gleichzeitig während der Bearbeitung eines beliebigen Blocks um den 'Expert Edit'-Modus für einen beliebigen Block, für das 'Input Gate' oder für das 'Modifier'-Fenster aufzurufen.
- **Input Impedance** findest du unter 'Expert Edit' für das Input Gate.

EFFECTS & MODIFIERS

- Der AM4 enthält eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Effekten, die auf seinen Hauptzweck abgestimmt sind. Anstatt Kompromisse bei der Qualität einzugehen, um zusätzliche Blocks zu unterstützen, wurde entschieden, Amp- und Cab-Modeling auf Axe-Fx-Niveau zu liefern, mit Effekten, die deine Presets abrunden und mehr als genug Auswahlmöglichkeiten für ein komplettes 'Gig-Rig' bieten. Solltest du die CPU-Grenze erreichen, ist es empfehlenswert, das Preset-Design zu überarbeiten. Falls du bestimmte Blocks vermisst, lässt sich der AM4 perfekt mit dem VP4 oder externen Pedalen kombinieren.
- Optionale automatische MIDI-Programmwechsel- und 'Scene Sync'-Befehle ermöglichen es, AM4 und VP4 nahezu wie ein einziges Gerät zu betreiben.
- VP4- und AM4-Block-Library-Dateien sind zwischen den Editoren kompatibel, sofern beide Geräte mit kompatiblen Firmware-Versionen laufen. Die Verstärker-, Box- und Effekteinstellungen von Axe-Fx III, FM9 und FM3 können manuell angepasst werden, um vertraute Sounds zu reproduzieren, jedoch können Presets/Blöcke nicht gemeinsam genutzt werden.
- Für die Fernsteuerung des Bypasses und die Kanalauswahl über MIDI verwendet der AM4 das vereinfachte Positionssteuersystem des VP4: FX1, FX2, FX3, FX4.
- Das Modifier-System verfügt nicht über eine Channel-Einstellung. Ein Modifier wirkt sich auf alle Kanäle aus.
- Bitte beachte, dass die 'Extras' der Presets (**Input Gate, Main Levels/EQ und Controllers**) keine Channels haben.

AUSGANG & SIGNALFLUSS

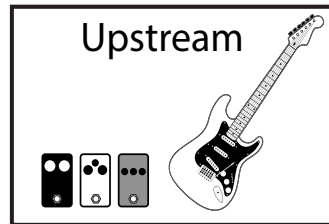
Unter **SETUP > Output Mode**, findest du die bekannten Optionen STEREO und Mono. Eine neue globale SPLIT-Option ermöglicht die Verwendung von OUT L mit Cab-Verarbeitung und OUT R ohne Cab-Verarbeitung, wodurch die gleichzeitige Nutzung von direkten FRFR- und herkömmlichen Power-Amp- + Lautsprecherbox-Setups möglich ist. (Siehe [Seite 20](#)).

- Der LEVEL-Regler auf der Oberseite des AM4 steuert sowohl den analogen als auch den S/PDIF-Output.

Pegel: Eine Übersicht

Mit dem AM4 kannst du die Pegel an mehreren Stellen regeln – am Eingang, in den Presets, an den analogen Ausgängen und mehr. Deine Lautsprecher, dein Mischpult oder dein Interface bestimmen zwar letztendlich die Lautstärke, aber die Pegelregelung im AM4 hilft, Übersteuerungen zu vermeiden, und sorgt für optimale Leistung.

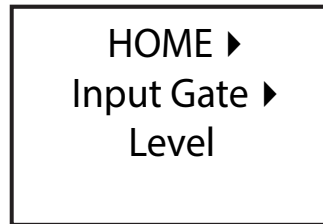
Die folgende Übersicht bietet einen guten Überblick sowie Links zu weiteren Themen.



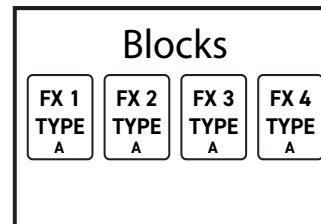
Der Volumeregler der Gitarre und Pedale, die vor dem AM4 platziert sind, funktionieren so wie bei einem herkömmlichen Verstärker.



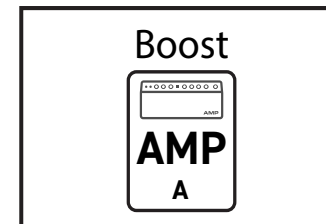
Verhindert, dass heiße Signale den A/D-Wandler des AM4 übersteuern. Er kann sich selbst anpassen, jedoch wird eine manuelle Einstellung empfohlen.



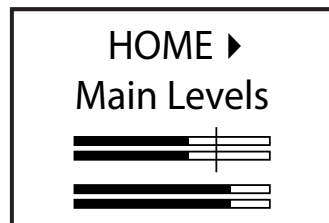
Jedes Preset verfügt über einen eigenen Input Gate mit einem eigenen Pegelregler, mit dem du dein Gitarrensingal verstärken kannst, bevor es auf Effekte oder Amp-Modeling trifft.



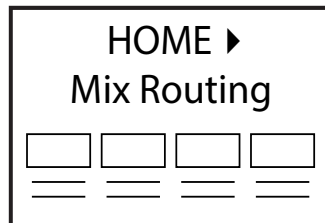
Jeder Block beeinflusst die Pegel. Neben den Reglern für Pegel und Verstärkung gibt es viele weitere, die die Lautstärke verändern. Höre und beachte die Anzeigen.



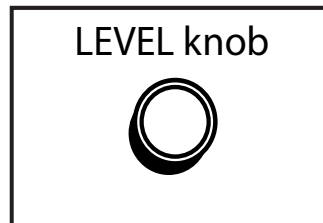
Der Amp-Block besitzt einen per Taster fernbedienbaren Boost. Stelle den Pegel pro Channel ein und überprüfe die internen Pegelanzeigen im Menü des Verstärkers.



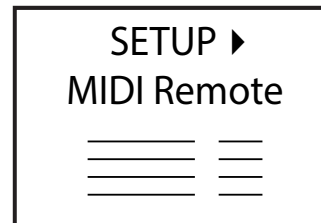
Ermöglicht die Feinabstimmung der Master-Pegel sowohl für das aktuelle Preset als auch für die Scenes, mit Anzeigen für interne und analoge Pegel.



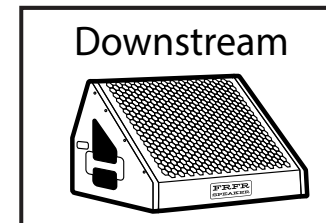
Bietet einen schnellen Zugriff auf alle vier Blocks und verfügt über Mini-Anzeigen für einfaches Gain-Staging.



Der LEVEL-Regler auf der Oberseite des AM4 steuert die Lautstärke der Outputs und der Kopfhörer und dient daher als Master-Lautstärkeregl.



Weise MIDI-CCs oder Pedale zu, um die Lautstärke am Eingang, Output oder für den Verstärker zu steuern (wodurch Gain erhalten bleibt und die Effekte ausklingen können).

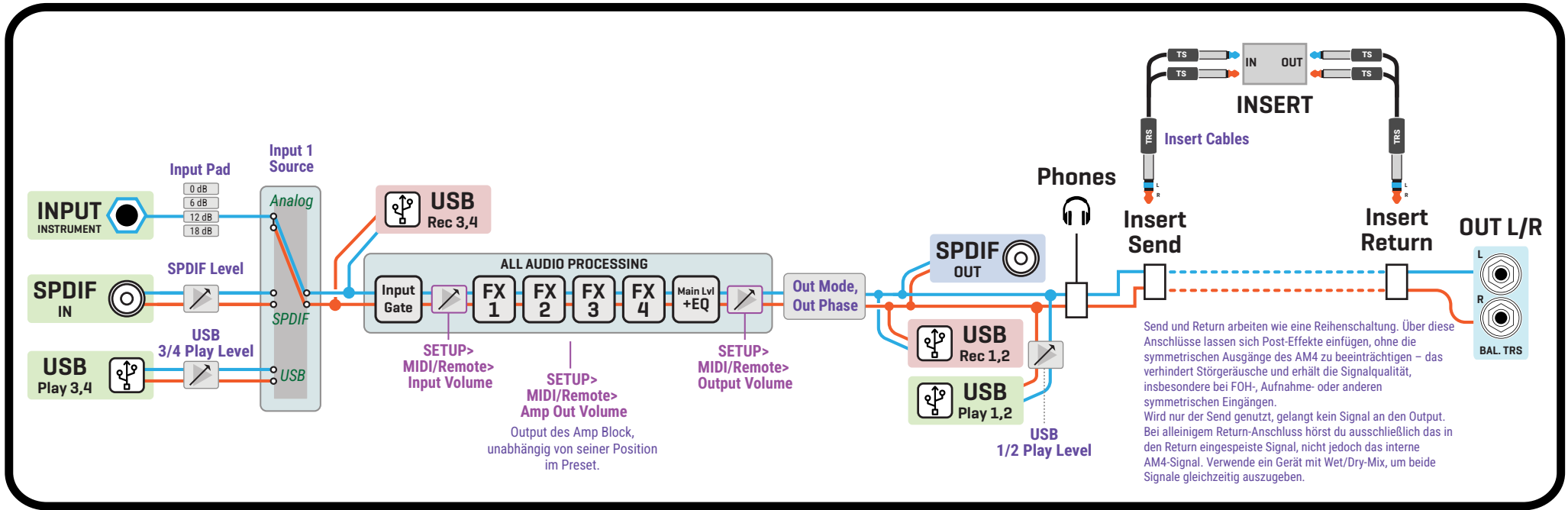


Deine Lautsprecher, dein Mischpult sowie dein Audio-Interface haben ebenfalls eigene Pegelregler. Probiere einfach aus, was für deine Konfiguration am besten klingt und funktioniert.

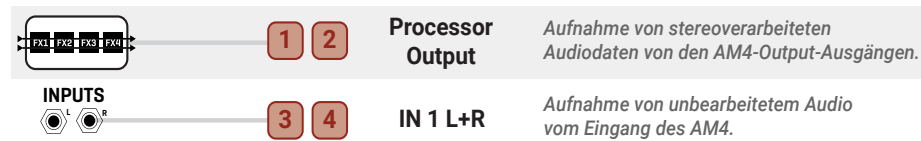


Die Beziehung zwischen Lautstärke und Ton ist ein interessantes Thema. Musiker stehen fast überall vor der Herausforderung, die richtigen Pegel einzustellen. Eine Support-Wissensdatenbank behandelt dieses Thema ausführlicher unter <https://support.fractalaudio.com/en-US/tips-for-setting-preset-and-scene-levels-356522>

Audio- und USB-Signalfloss



USB COMPUTER INPUTS (RECORDING)



USB COMPUTER OUTPUTS (PLAYBACK)

